
LANE
MEDICAL
LIBRARY
SEAL OF THE LELAND STANFORD JUNIOR UNIVERSITY
SEMPER VIRENS
1885
LEVI COOPER LANE FUND

DES

BENVENUTUS GRAPHEUS

[Grassi, B.]

„PRACTICA OCULORUM“.

BEITRAG

ZUR

GESCHICHTE DER AUGENHEILKUNDE

VON

A. M. BERGER DR. med. und T. M. AURACHER.

MÜNCHEN 1884.

J. LINDAUER'SCHE BUCHHANDLUNG

(SCHOEPPING).

AKADEMISCHE BUCHDRUCKEREI VON F. STRAUB IN MÜNCHEN.

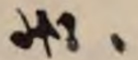
IHREM LIEBEN CONPHILISTER

DR. GEORG LAUBMANN

DIREKTOR DER

K. B. HOF- UND STAATS-BIBLIOTHEK

IN FREUNDSCHAFTLICHER VEREHRUNG



GEWIDMET

Die Baseler Universitätsbibliothek besitzt eine grösstenteils in provenzalischer Sprache geschriebene Handschrift mit der Signatur D.II. 11. *und der Aufschrift:* Varia medica [en] provenzal lingua conscripta. *Eine in derselben befindliche Bibliothekarnotiz besagt Folgendes:*

Vgl. über diese Handschrift Wackernagel in der Zeitschrift für deutsches Altertum Bd. V S. 16 und Bartsch, Grundriss zur Geschichte der Provenzal. Literatur § 42 und 58.

Inhalt.

Saec. XV. 1) Stephanus Aldebaldi de Cirurgia
Chartac. fol. 9—135.

Saec. XIII/IV. 2) La surgia de mayestre Rogier
(Roger von Parma um 1214) Membran. fol. 136 bis 150 vers.

Saec. XIII/IV. 3) Harnlehre eines Ungenannten nebst einer Reihe von Mitteln gegen allerlei Krankheiten
Membran. fol. 150 vers—[160]

Saec. XIII. 4) Anatomie nach Galenus (Galians)
Membr. [fol. 161—168] *mit 5 Abbildungen.*

Saec. XIII/IV. 5) Augenheilkunde eines Ungenannten
Membr. fol. 169—174.

Augenheilkunde eines Ungenannten! So steht in der oben citierten Abhandlung von Wackernagel zu lesen, in welcher die ganze obige Inhaltsangabe — nur Titel 4 ist bei Wackernagel in provenzalischer Sprache abgefasst — wortwörtlich abgedruckt ist.

Die ersten vierzehn Zeilen dieser „Augenheilkunde eines Ungenannten", deren Kopie durch die höchst dankenswerte Liberalität des Mitgliedes der K. Akademie der Wissenschaften, Herrn Professors Dr. Konrad Hofmann, zur Verfügung stand, lauten:

Senhors auiatz medescinas prouadas et esperiencias de las curas dels uels e de totas malautias que podon venir als uelhs faitas per me benvengut de salern las cals yeu ey prouadas sertanament a femnas es ad homes ioves e vielhs. — Devetz saber que set son las tunicas de[l]s uelhs segon mayestre johan michi....

Also Benvengut von Salerno heisst der Verfasser der „Augenheilkunde eines Ungenannten" — genannt ist derselbe, allerdings ohne jedesmals Salern als Heimatsort anzuführen, ausserdem noch dreimal — und Johanmichi, in welchem Johannitius, der Geschichte der arabischen Aerzte — s. Wüstenfeld — unter dem Namen Abu Zeyd Honein Ben Ishak bekannt, unschwer zu erkennen ist, nennt er als wissenschaftliche Autorität.

Auch Bartsch hat in seinem „Grundriss" die Baseler Handschrift an zwei Stellen besprochen und scheint in der genannten Augenheilkunde, die er übrigens mit unrichtiger Angabe der Folien citiert, zwar von dem Vorkommen „eines bestimmten Augenleidens in Toscana und in der Mark von Ankona", nicht aber die Ländernamen Calabrien und Sardinien gelesen, auch nicht den Autornamen Benvenut von Salern bemerkt zu haben, weshalb er das Buch „wahrscheinlich auch von einem Italiener" verfasst glaubt.

Bartsch hat zwar den Stephanus Aldebaldi „vergeblich in Haesers Geschichte der Medizin gesucht", aber Benvenutus Grapheus hätte er in derselben als Verfasser des Werkes „De oculorum affectibus. Venet. 1497" *und als Vertreter der Autoren „von einzelnen Monographien über die Augenübel" S. 523 angeführt finden können, wenn er den Namen Benvengut nicht unbeachtet gelassen hätte. Aber Benvenut bleibt auch für ihn ein Ungenannter.*

Was sagt uns über Benvenut

a) Die Geschichte der Medizin

b) Die Bibliographie?

Die Geschichte der Augenheilkunde von Hirsch, Leipzig 1877, nennt Benvenutus Grapheus *als Verfasser der während des ganzen Mittelalters hochgeschätzten Schrift* „De oculorum adfectionibus" *und deren Ausgabe* „Venetiis 1497", *weiss auch, dass derselbe „aus dem Oriente stammend, im südlichen Italien die Augenheilkunde ausübte"*. *Er ist also entweder minder genau berichtet oder — vorsichtiger als Haeser, welcher weiss, dass Benvenut aus Jerusalem gebürtig war und in Süditalien und sogar auch in Montpellier lebte. Vielleicht hat Haeser die Belege für diese immerhin schätzenswerten Details, die er nicht erbringt, in der Handschrift der Breslauer Universitätsbibliothek, deren er* pag. 802 *erwähnt, gefunden.*

Die Bibliographie ist wo möglich noch zurückhaltender. Das Répertoire *von* Ulysse Chevalier, *welches sich eine* Bio-Bibliographie *nennt, bezeichnet Benvenut als* „médecin oculiste XVe s.?" *und citiert das* Repertorium bibliographicum *von Ludw. Hain (1827), das* Manuel du libraire *von Brunet (1861) und den* Trésor de livres rares et précieux *von Graesse, nennt aber kein Werk von oder über Benvenut. Die beiden letztgenannten führen ihn unter dem Namen* Grassus *an, denn sie kennen wohl den Namen* Grapheus, *aber nur das Werk:* Benvenuti Grassi Hierosolimitani doctoris celeberrimi ac expertissimi [*] de oculis eorumque egritudinibus et curis feliciter incipit (in fine) Sever. *ferrar.* FF. II pet. in 4.

*Der alte Hain dagegen kennt wohl dieses Werk, nur steht bei ihm an stelle des im obigen Titel befindlichen * das Wort* Tractatus; *er kennt aber auch ein Werk mit dem Namen* Grapheus: „Benvenuti Graphei de Jerusalem ars probata de oculorum affectibus. Venetiis per Octavianum Scotum 1497 — *ohne Zweifel identisch mit dem von Haeser und Hirsch — s. o. — citierten Buche, identisch auch mit der von Graesse kurz erwähnten* „Réimpression in fol." *Nach Graesse wären also die beiden von Hain angeführten Werke ein und dasselbe.*

Als Jahrzahl des ersten Druckes vermutet Hain 1474, Brunet und Graesse 1475. Ueber die Seltenheit desselben bemerkt Brunet: „C'est un opuscule fort rare et un des plus anciens traités sur les maladies des yeux.

Den Namen Grapheus *trägt, allerdings in anderer Orthographie, auch das in zwei Handschriften der Münchener Hof- und Staatsbibliothek überlieferte Buch, welches der von Dr Laubmann verfasste Band*

des Handschriftenkataloges — weder in den Wiener oder Londoner Indices noch in Bandini oder Delisle ist der Name Benvenutus Grassus zu entdecken, so anführt, wie aus den folgenden Excerpten ersichtlich ist:

Cod. lat. Monac. 259 2°s XIV.

Fol. 1. Gulielmi Placentini Chirurgia scripta per Ulricum Eberhardum de Constantia.

Fol. 105. Benvenuti Graphei practica oculorum.

Fol. 113. Chirurgia ex dictis sapientum veterum compilata per Ulricum Eberhardum de Constantia.

etc. etc.

Cl. M 331

.... fol. 99 s. XIV. Mag. Benvenuti Graffei (medici Salernitani) ars probatissima oculorum.

Als Schreiber der Practica oculorum in Cod. 259 *ist gleichfalls Ulrich Eberhard sowohl durch die nach Art einer Devise zu Anfang stehenden Gebetsworte als durch eine Subscriptio unzweifelhaft erweisbar. Von diesem Ulrich Eberhard ist aus dem Kataloge und vermutlich auch sonst nichts weiter bekannt, als dass er die drei oben angeführten Bücher des Codex 259 abgeschrieben hat. Die Bezeichnung* practica *scheint dem Abschreiber speziell eigen zu sein, da das Wort im Texte nicht ein einzigesmal vorkommt.*

Auf dem Vorsetzblatte der zu verschiedenen philosophischen Materien beigebundenen „ars probatissima" *in Codex 331 steht, allerdings in späterer Schrift, die Notiz:* Iste liber constat in monte pessulano VI coronas.

Wir haben also den Text eines Konstanzers — K — und einen Text von Montpellier — Mp — beide dem vierzehnten Jahrhundert angehörig.

Der letztgenannte Text bietet allerdings viele entschieden b e s s e r e L e s a r t e n, *welche auf eine naive, d. h. kunstlose und ungekünstelte Art der Kopie zurückzuführen und mehr dem Zufalle als dem Verständnisse des Abschreibers zu danken sind, weist aber auch zahlreichere kleine grammatikalische Fehler auf als K, welche eine gleichfalls naive* U n k e n t n i s i n e l e m e n t a r e n D i n g e n *— er liest und schreibt z. B.* prouincia *statt* puericia, aloe precium *statt* aloe epaticum *— verraten, kurz meistens unwesentliche Fehler, deren Emen-*

dation aber zu viele Anmerkungen in anspruch nehmen würde. Zudem umfasst er kaum das erste Viertel des Textes von K, denn leider bricht er in dem Kapitel: Admodo docebimus vos curam earum etc. *mit den Worten:* multi autem praecipiunt ut comedat carnes recentes et gallinas. nos vero … *plötzlich ab. Soweit er aber erhalten ist, stimmt er abgesehen von den oben besprochenen besseren und fehlerhaften Lesarten ziemlich wortgetreu mit dem Texte K, nur um einzelne Worte ist der Text Mp hie und da vollständiger. Mit Rücksicht auf die grammatikalischen Schwächen von Mp wurde auch das erste Viertel des Textes nach K abgedruckt und nur auf die wichtigsten der besseren Lesarten von Mp, hie und da auch auf fehlerhafte, die mit K übereinstimmen, bedacht genommen.*

Was den Textbestand betrifft, ist der provenzalische Text, welcher der Schrift nach der älteste ist, reichhaltiger als Mp, dagegen stellenweise unvollständiger als K; er stimmt mit K grösstenteils überein, nur finden sich auf fol. 105 *von K zwei zusammen ungefähr eine Kolumne betragende Stellen, denen im provenzalischen Texte nichts entspricht, nämlich von* secundum dicta antiquorum philosophorum — infra aquas et tunicas *und von* retium tantum quando — arte oculorum. Admodo, *wie auch für die letzten elf Kolumnen von K das Aequivalent im provenzalischen Texte fehlt. Diese im provenzalischen Texte nicht vertretene Stelle enthält zwar eine dem Gedanken nach berechtigte Ergänzung zu demselben, denn bei der Besprechung der auf die vier Temperamente zurückgeführten Augenkrankheiten ist im provenzalischen Texte nur das sanguinische und phlegmatische, in K dagegen auch das cholerische und melancholische behandelt; aber die Ausführung dieses Passus ist unklar und verworren und insbesondere beruhen die vorkommenden Rezepte hauptsächlich auf Wiederholungen, beziehungsweise anderen Kombinationen der bereits früher angegebenen Ingredienzien. Man könnte aus dieser Schwäche den Schluss ziehen, dass eine zwar nicht in der Anlage, aber in der Ausführung ungeschickte Interpolation des dem provenzalischen Texte zu Grunde gelegenen Originals vorliegt.*

Doch dass an eine Interpolation kaum zu denken ist, dafür enthält der Schluss des provenzalischen Textes selbst folgende Anzeichen: Das Kapitel: „Oras vos vuelh dire de la quarta emfermetat que ven per la flecma“ *bricht mit den Worten ab:* metetz din sobre luelh de coton mulhath en clara duou e metetz … *Dann folgt,*

vermutlich um das Fehlen der Kapitel über cholerische und von Melancholie herrührende Augenübel anzudeuten, eine leer gelassene Stelle, dann kommt eine einzelne Zeile: „per quantas vegadas la nafra sera", *hierauf wieder eine weiss gelassene Stelle — diese beträgt den Raum von vier, die vorerwähnte von fünf Zeilen. Allerdings folgen in K auf das Kapitel* „de illis infirmitatibus quae superueniunt in oculis occasione melancoliae" *noch zwei, welche zusammen allenfalls der zweiten im provenzalischen Text vorhandenen Lücke entsprechen könnten, aber von einer Narbe ist erst am Schlusse des zweiten dieser letzterwähnten Kapitel, aber auch da nur unmotiviert und ausser Zusammenhang die Rede. Es müssten also allenfalls diese beiden Kapitel unter sich umgestellt angenommen werden, um die einzelne von der* nafra *sprechende Zeile zwischen den beiden Lücken erklärlich erscheinen zu lassen.*

Nach der zweiten Lücke folgt ein Satz, welcher, allerdings teils mehr teils minder ausführlich, auf fol. 113 a *des Textes K sein Aequivalent findet. Derselbe lautet:* Devetz saber senhors que en totas las emfermetatz dels uelhs quals que sian ni quals que non . vos devetz aver del enguent alabaustro lo cal nos avem dith de sobre que se fay am las cimas de las Roṇza e la peira ques a nom alabaustro e devetz onchar las templas e las silas.

Hierauf folgt wieder ein Absatz, welcher zwar nicht mit dem Schlusssatze von K: Regraciemus itaque deo creatori etc. *übereinstimmt, aber gewissermassen eine Parallele zu den Rezepten bildet, welche Ulrich Eberhard dem feierlichen* AMEN *des genannten Schlusssatzes noch anfügt. Freilich hat keines der genannten Rezepte, vierzehn an der Zahl, eine entfernte Aehnlichkeit weder in der Zusammensetzung noch in der Anwendung mit dem letzten Satze des provenzalischen Textes. Derselbe lautet:* Quant alcun es feritz per colps pres de luelh et apar lo sanc pres de luelh aias una teula rossa e fay lan escalfar al foc ben e pueis met sobre la teula sobre ditha de melh e layssa bolir ben e pueis (e) tu aias de coton mulath ambaquel melh e met de sobrel colp e cera gueritz.

Das Vorkommen von zwei Wörtern, die teils dem Stamme teils der Form nach als Lehnwörter aus der französischen Sprache zu betrachten sind, im l a t e i n i s c h e n Texte könnte im Zusammenhalte mit dem höheren Alter des provenzalischen Textes und mit dem Fehlen älterer oder gleichzeitiger lateinischer Texte auf die unhaltbare Ver-

mutung führen, dass der Urtext des Buches der provenzalische, der lateinische dagegen nur Uebersetzung aus jenem sei.

In dem Kapitel: Narrare volumus qualiter oculus est compositus *kommt der Passus vor:* et[scil. concavitas nervi optici] est diuersa in tribus maneribus — *Mp* manieribus — *provenzalischer Text:* que es partida en tres maneyras. *Um das Wort* maneribus *oder* manieribus *in einem lateinischen Texte existenzberechtigt zu finden, müsste man höchstens annehmen, dass der Autor den Begriff nicht auf gut lateinisch auszudrücken gewusst und darum das in der Vulgärsprache schon existierende Wort genommen habe.*

Es ist aber auch, und zwar in dem Kapitel: De tertio paniculo *und dem folgenden die Rede von* pulvis nabetis *oder* pulvis de zuccaro nabetis, *auch* nabatis, nabietis *geschrieben. Im provenzalischen Texte lautet die Hauptstelle:* polvera del nabet e provensals lo apelhan succre candi dalissandria. *Man sollte bei der auffallenden Uebereinstimmung des lateinischen mit dem provenzalischen Texte zunächst an das französische Wort* navet *„Rübe" denken. Die lateinische Form des fraglichen Wortes heisst aber* napetum *oder vielleicht im vulgären Usus wie in der lateinischen Dioskoridesübersetzung in* CLM 337 napacium *oder* napicium. *Die Form* nabetis *mit ihren Nebenformen kann also gleichfalls nur als Lehnwort aus einer französischen Mundart erklärt werden. Was die Bedeutung betrifft, wäre es allerdings erstaunlich, hier eine unbefangen ausgesprochene Andeutung zu finden, dass die erst zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts von einem Deutschen erfundene Darstellung des Zuckers aus Rüben im Mittelalter ein von Aegypten nach Italien eingeführtes Vorbild gehabt haben sollte.*

Abgesehen davon, dass Büchern, die in romanischen Sprachen abgefasst sind, meistens ein lateinischer Urtext zu grunde liegt, das Umgekehrte aber in der Regel nicht der Fall ist, wird die Aufnahme derartiger mundartlicher Lehnworte in ein lateinisch geschriebenes Werk in diesem Falle erklärlicher durch den durchaus polyglotten Charakter des Buches. Eine Menge Droguen- und Krankheitsnamen, auch ein paar Instrumentennamen aus romanischen Mundarten, aber auch einige, die der Autor den „Arabern und Sarazenen" zuschreibt und von welch allen nur etwa das einzige Ilmefachach *von arab.* mufadschaʿ *„plötzlich herabstürzen" sich ableiten, also als gleichbedeutend mit* catarracta *erklären lässt, müssen als ἅπαξ εἰρημένα betrachtet werden.*

Zu untersuchen, in welchem Verhältnisse die handschriftlich erhaltenen Denkmäler Benvenuts und insbesondere die zwei entschieden identischen lateinischen Texte, welche München besitzt, zu den gedruckten Werken oder vielmehr dem gedruckten Werke stehen; oder wie die beiden Drucke, der mit dem Namen Grassus *und der mit dem Namen* Grapheus *bezeichnete, sich zu einander verhalten: ist bei der von Brunet hervorgehobenen Seltenheit des gedruckten Benvenut, von dem auch München kein Exemplar besitzt, zur Zeit nicht möglich. Was Benvenut nicht selbst sagt, bleibt alles im Bereiche der Vermutung. Vielleicht sind wider Vermuten dem einen oder andern der beiden Drucke biographische Notizen beigegeben, welche einigermassen aufklären, ob die Bezeichnungen* Hierosolymitanus *und* Alexandrinus, *welche Benvenut seinen mit besonderer Vorliebe betonten Medikamenten gibt, mehr als nur die Sucht, sich mit volltönenden Titeln zu schmücken, zu bedeuten haben, ferner ob das* „noster“, *welches gerade neben der Bezeichnung* Alexandrinus *sich etliche mal findet, irgend eine individuelle Beziehung auf den Autor ausspricht, endlich ob der Lehrmeister, dessen er in der Redensart* secundum magistrum nostrum *mehrmals erwähnt, irgend eine wirkliche Persönlichkeit ist, wenn damit nicht etwa Honein gemeint sein soll, welcher — im Jahre 873 gestorben — Benvenut nur aus seinen Schriften, deren Wüstenfeld auch drei auf die Augenheikunde bezügliche aufzählt, nicht aber persönlich bekannt gewesen sein kann.*

Der italienische Familienname Grasso oder Grassi, welcher der ursprüngliche ist, hat sich offenbar der Mode zu lieb eine Vertauschung mit einem ähnlich klingenden griechischen Worte gefallen lassen müssen, um einen gelehrteren Anstrich zu erzielen.

Die Bezeichnung medicus Salernitanus, *welche der Münchener Handschriftenkatalog dem Benvenut erteilt, lässt sich durch die im provenzalischen Texte stehenden Worte* „benvengut de salern“ *und durch Stellen des lateinischen Textes, welche einen Aufenthalt in Italien überhaupt und in Salern speziell augenscheinlich machen, rechtfertigen.*

Der provenzalische Text lässt den persönlichen Charakter Benvenuts, zunächst seine Eitelkeit und Ruhmsucht so stark in den Vordergrund treten, dass die Annahme nahe liegen könnte, der Schreiber sei, vielleicht als begeisterter Anhänger, in persönlichem Verkehre mit dem Verfasser gestanden und es liege in dem provenzalischen Texte das

Kollegienheft eines vielleicht lateinisch hörenden und provenzalisch nachschreibenden Zuhörers vor. Charakteristisch ist folgender, nicht ohne Analogie in anderen Stellen dastehender Kapitelschluss: .... et avem curatz assatz per la grassia de dieu e gasanhatz de bos floris.

Dem im allgemeinen schlecht überlieferten lateinischen Texte ist in den meisten Fällen durch einfache Mittel — Aenderung eines Kasus, Numerus oder einer Konjugationsform, Ausschluss des Unbrauchbaren — () — Einschaltung des Unentbehrlichen — [] — zu Hilfe zu kommen, wobei man sich die ausdrückliche Erwähnung der minder wichtigen Fälle ersparen kann.

Besondere Schwierigkeiten bietet aber eine Stelle aus dem Kapitel: De quarta specie cataractarum. *Dieselbe lautet:* .... unde reminiscimini omnes qui fuerint passi de omnibus speciebus cataractarum curabilium praeter cinericiam † non habet nos habere habere confortatam et nutritam ut nerui confortarent[ur] per quae [l: quos] spiritus visibilis resultaret in oculis.

Im provenzalischen Texte, der übrigens mit dieser Stelle nur oberflächlich übereinstimmt, heisst es: .... tu lan deves metre de sota ben so es de la part del nas de ves lo blanc de la part de laurelha torssen am los detz lagulha (.) ayssi com vos ay dit de sobre es aquestz non cal trop gardar de viandas car nos si avem motas vegadas provat empero si lin coven alcunas vegadas de causas confortativas per forssa.

Alle Versuche, mit einer leichten Aenderung zu helfen, scheitern. Nur ein radikaler Eingriff und zwar gerade die verpönte k o m b i n i e r t e *Emendationsmanier kann versuchsweise die Stelle verständlicher machen. Um dem Gedankengange des provenzalischen Textes, der als das einzige zur Zeit zugängliche Auskunftsmittel zu betrachten ist, gerecht zu werden, müsste man bei † eine Lücke annehmen und zugleich die nachfolgenden Worte ändern, wodurch die Stelle etwa folgende Gestalt bekommen würde:* .... praeter cinericiam, curabuntur, si bonas carnes comederint, aliquando enim naturam oportet nos habere confortatam et nutritam ut etc.

Da bei † das Ende einer Zeile ist, ferner die eingesetzten Worte ungefähr den Raum einer Zeile einnehmen, endlich die Worte natura *und* oportet *in der Handschrift sehr gekürzt geschrieben werden, folglich die Aenderung der in der Regel ebenfalls gekürzten Worte* non

habet *nicht zu schwer erscheint, dürfte der unmethodische Emendationsversuch einigermassen entschuldbar sein.*

Soviel über die Form der Practica *Benvenuts. Nunmehr einiges über den Inhalt, so weit derselbe nicht an einzelnen Punkten der vorhergehenden Besprechung notgedrungen berührt werden musste.*

Das Werk zergliedert sich in drei Abschnitte. Eine kurze anatomische Skizze dient zugleich als Einleitung. Sie beruht hauptsächlich auf Galenischer Auffassung, auch teilweise auf eigener Anschauung.

Eine ausführlichere Behandlung erfährt das Kapitel der Cataracte, unter welchem Titel Benvenut gleich seinen Zeitgenossen sowohl Linsentrübungen als Amblyopien und Amaurosen versteht. Dem entsprechend unterscheidet er heilbare Cataracte und unheilbare. Bei den ersteren sucht er durch Classifikation, wobei Form, Farbe, Consistenz und Aetiologie nach dem Vorgange von Celsus *berücksichtigt werden, Anhaltspunkte für Diagnostik und Prognose zu gewinnen.*

Im dritten Abschnitte folgt die Schilderung der übrigen Augenaffektionen unter Zugrundlegung der damals herrschenden Humoralpathologie: die vier Temperamente sind es, welche Sehstörungen bedingen und anderweitige Erkrankungen verursachen. Die diversesten Affektionen werden in das System eingezwängt. So registriert er den Panniculus *unter die Erkrankungen des Blutes,* Melancholia *erzeugt* Muscae volitantes etc.

Von operativen Eingriffen ist insbesondere die Staaroperation zu erwähnen.[1] *Es wird eine Vorkur angeordnet* (primo purgandum est cerebrum), *die von den griechischen Aerzten überkommene Depression der Linse besprochen (die Krystalllinse musste hiebei längere Zeit mit der silbernen Staarnadel niedergedrückt werden:* Sustineas ipsam ibi cum puncta[2]) acus tantum temporis, donec dicas quater vel quinquies Pater noster. *Verband und Nachbehandlung werden erörtert, die Diät reguliert, auch das Material, aus dem die Staarnadel gefertigt werden soll, vorgeschrieben. Von anderen Operationen sind zu nennen:* Abrasio, *Operation bei* Trichiasis, Ectropium, Ungula.

Umfangreicher als der operative Theil ist der therapeutische Vorrat. Neben der in wichtigeren Fällen empfohlenen Phlebotomie sowie

1) *Benvenut warnt vor der medicamentösen Therapie der Charlatane seiner Zeit:* Credebant ipsam purgari cum purgationibus et pulveribus.

2) *Ducange:* PUNCTA, Acumen, Gall. Pointe, *also „Spitze“.*

dem Cauterium *werden nach dem Vorbilde der antiken griechischen Schule eine Unsumme von Verordnungen, Salben, Collyrien etc. vorgeführt, deren einzelne, wie erwähnt, prunkende Titel, als* Collyrium ierosolimitanum, pulvis alexandrinus etc. *tragen. Was Hirsch bezüglich der römischen und griechischen Aerzte späterer Zeit bemerkt, dass derartige Namen hauptsächlich gewählt wurden, um den Mitteln Relief zu verleihen, darf bei der sonstigen Ruhmrednerei des Autors auch hier angenommen werden.*

Den Schluss ziert ein Anhang von Augenrezepten, der mit Ingredienzien der damaligen „Dr...apotheke" ausgestattet ist (secundum quosdam composita valde bona).

Die Anschauung, dass derlei Appendices apokryph sind, gilt auch für unseren Fall.

Benvenut motiviert die Abfassung seines Traktates idcirco, quod autores non tractaverant ad plenum de ista scientia, sicut fecerunt de aliis scientiis. *Seine Schrift zeugt von Selbständigkeit im Urteil und grosser Beobachtungsgabe, kann jedoch nicht freigesprochen werden von dem kompilatorischen Geiste seiner Zeit, der ererbte Lehren, ererbte Grundsätze in zusammenhängender Form reproduziert, ohne indes durch wichtigere Errungenschaften auf dem Gebiete der Anatomie, Physiologie oder Pathologie die Augenheilkunde zu bereichern.*

Als sichere Resultate der vorausgehenden Untersuchungen lassen sich mit den zugänglichen Materialien vorläufig nur folgende allerdings dürftige Punkte feststellen:

1) Benvenuts Werk ist in zwei Handschriften des vierzehnten Jahrhunderts lateinisch und in einer vielleicht ins dreizehnte zurückgehenden provenzalisch — der Schrift nach ist nämlich Mat. 5) der eingangs erwähnten Baseler Handschrift ziemlich gleichalterig mit Mat. 4) — überliefert. Folglich kann Benvenut nicht erst dem fünfzehnten Jahrhundert, wie Chevalier, allerdings unsicher, annimmt, angehören.

2) Die eine der lateinischen Handschriften ist durch einen Konstanzer „scholaris medicine" *oder* „studentem in medicinalibus", *wie sich Ulrich Eberhard an vier oder fünf Stellen des* CLM 259 *nennt, abgeschrieben, die andere in Montpellier verkauft worden oder wenigstens zu verkaufen gewesen.*

Zweck und Gewinn einer Ausgabe des Münchener Textes des Benvenut soll sein:

1) Auf die wenig gekannte Persönlichkeit und literarische Thätigkeit Benvenuts hinzuweisen.

2) Den möglicherweise den gedruckten und so sehr seltenen Werken Benvenuts zu grunde liegenden Text zugänglicher zu machen.

3) Zu einer Besprechung des übrigen Materials: der Breslauer Handschrift, der gedruckten Werke, besonders auch der allenfalls existierenden biographischen Notizen über Benvenut anzuregen.

---

105 a|

Assit principio Sancta maria meo

Auditores audiant et (&) omnes circumstantes qui cupiunt audire nouam scientiam & habere primam uirtutem siue a[d]discere probatissimam artem oculorum a me magistro benuento chrafeo compositam secundum dicta antiquorum philosophorum & mea[m] experientia[m] per longum exercitium quod habui per [1]) diuersas partes mundi medicando tam in frigidis quam in calidis regionibus adiuuante diuino auxilio & semper augendo in notitijs oculorum & cum ualescentijs eorum secundum accidentia cuiuslibet humoris & in iuuantis [2]) & expertis medicinis & omnes certissimas & probatissimas medicinas reducebam in scriptis semper notando in mei [3]) memoria & conseruando usque quod habui plenitudinem de omnibus egritudinibus oculorum tam de causis quam

1) eundo per *Mp.*

2) iuuaticiis *Mp, sonst unbekannt, scheint „hilfreich" zu bedeuten.*

3) mea *Mp.*

de accidentijs superuenientibus quam de curis necessariis & pluribus [1]) collirijs & emplastris & unctionibus & pillulis & purgationibus & electuarijs & cauterijs & abstinentijs ab contrarijs & regimine bonorum chirurgorum [2]) & imposui nomen proprium cuiuslibet infirmitatis secundum se & haec quidem omnia congregaui simul & ordinaui & reduxi in scriptis in libro meo & titulaui ipsam [artem] [3]) probatissimam oculorum & digne sic nominatur quia plenus est medicinis expertis & probatis & hoc opus feci ab [4]) hoc quia uidi quod erat necessarium humane nature idcirco quod auctores non tractaue[n]t ad plenum de ista scientia sicut fecerunt de alijs scientijs que pertinent ad medicinam & nullum uidi tempore meo qui recte sciret exercere secundum artem inter christianos illam medicinam que magis est [5]) pro illo membro quod illuminat totum corpus & haec scientia erat praetermissa & ibat

1) pulueribus *Mp.*

2) ciborum *Mp.*

3) ipsum artem *Mp.*

4) ob *Mp.*

5) est magis utilis nobis *Mp.*

per manus insipientium qui intromittebant se absque iudicio & sine cogitatione artis confundebant multos cum magno errore ipsam penitus operantes ||

[105 b] Oculus est compositus caluum concauum rotundum plenum aque clarissime (com)positus [1]) in fronte capitis ut administraret lumen corpori adiuuante spiritu uisibili cum maiore lumine & est instrumentum preciosum sic ordinatum quod aperte nerui ex concauitate id est super medietatem oculi est carnosus sed extra ex parte palpebrarum est clarissimus & per medium claritatis apparet pupilla per quam spiritus uisibilis ueniendo per neruum concauum hab& exitum suum infra aquas & tunicas de quibus tunicis dicit Johannitius quod sunt septem [:] primam ipse uocat retinam. secundam secundinam tertiam sclires. quartam araneam. quintam uueam. sextam corneam Septimam coniunctiuam. & dicit quod colores oculorum sunt quatuor scil. niger subalbidus uarius & glaucus. etc.

Ego autem benuenutus dico quod tunice oculorum sunt due quia per maximum exercitium & longam experientiam probaui & inueni per anathomiam oculorum quia non sunt nisi due tunice tantum & voco primam saluatricem quia saluat totum oculum & retinet omnes humores oculorum. 2am uoco discolatoriam [1]). ideo quia color non est in ea. unde dico quod nullus color est in oculis. sed accidit propter situm humorum scil. propter claritatem humoris cristallini quia quando humor cristallinus est prope tunicam oculorum videtur de uno colore & quando est in medio de alio & quando in profunditate de alio & sic uariatur unus ab alio secundum situm humorum Vnde illi qui habent humores in profundo, eorum oculi apparent nigri & melius uident sed postquam ueniunt ad etatem .xxx. annorum deteriorant. Et illi qui habent in medietate bene uident a puericia usque ad senectutem & eorum oculi apparent mediocriter nigri sed in multis de istis magis superueniunt obtalmie & panni oculi [2]) quam in alijs & illi qui habent humores iuxta tunicas sunt varii & pendent in albedine || illi tales non omnes bene uident in pu- [105 eritia nec in senectute sicut & alij quia magis superueniunt lacrime & reumata in istis uarijs quam in alijs & semper habent palpebras rubeas vnde idcirco non bene uident quia spiritus uisibilis ueniendo per neruos concauos inueniendo humores iuxta tunicas totus disgregatur & refulget extra.

---

1) Oculus est Caluus et concauus plenus Aque conpositus etc. *Mp. Ein in der Beschreibung des Auges ziemlich ähnlich lautender* „Tractatus de remediis oculorum" *in* Cod. germ. Monac. 317 *hat die Stelle:* Oculus est m e m b r u m rotundum ac nobile etc.

1) discoloratam *Mp.*

2) et panniculi *Mp.*

MOdo dico vobis de illis qui habent oculos mediocriter nigros qua de causa [magis][1]) durat in eis uisus quam in aliquo istorum [.] idcirco dico quod humor cristallinus residens in medio & spiritus uisibilis ueniendo per neruos concauos facit ibi resistentiam propter humorem uitreum & tunicas oculorum quae retinent eum & non potest ita cito disgregari.

NArrauimus uobis de illis qui habent humorem in medio oculorum & qua de causa durat in eis magis uisus quam in alijs[.]explere[2]) uobis uolumus de illis qui habent humorem in profunditate & apparent eorum oculi nigri & magis uident sed non durant in multis usque in senectutem. & dico uobis ideo melius uident propter profunditatem humoris cristallini quia spiritus inuenit magis spatium & replet totam concauitatem oculorum. & debetis scire quod uisus non durat multis istorum usque in senectutem quia magis superueniunt cataracte & fumositates in istis quam in alijs.

NArrauimus uobis de tunicis oculorum quae sunt septem secundum iohannicium & secundum me sunt due & expleuimus uobis quomodo color non est in oculis sed accidit propter situm humorum & quomodo uariatur unus melius quam alter. Admodo procedamus de humoribus oculorum. dicimus igitur quod sunt tres humores oculorum. primus dicitur albugineus 2us cristallinus tertius uero uitreus. Albugineus dicitur quia similis est albugini oui cristallinus quia similatur cristallo. uitreus quia similatur uitr(e)o. &c

NArrare uolumus qualiter oculus est compositus in capite cum humoribus suis [se]cun[dum][1]) anathomiam quam probauimus & inuenimus. E[s]t quaedam concauitas in summitate nerui optici & concauitas illa est plena aqua glaucosa & est diuisa[2]) in tribus maneribus[3]) & in specie & in nomine & non in figura & tactu. Vnde prima est in tactu similis albumini oui. secunda sicut guma recens. tertia uero sicut lardum porci (retium tantum)[4]) quando est coctum & omnes sunt in vna substantia & sunt separati in figura & habent diuisionem in tactu sicut in nomine unde primus est ille quem Johannicius uocat albuginem. secundus [quem] uocat cristallinum tertius [quem] uitreum. [105 d]

PRimus uobis de humoribus oculorum & nomina eorum.

1) *Aus Mp eingesetzt.*

2) = explicare *oder nach* 105 d *und* 110 d explanare.

1) *Aus Mp ergänzt.*

2) diuersa *K*, diuisa *Mp*, partida *provz. Text.*

3) manieribus *Mp. Vgl. die Einleitung.*

4) *Die beiden Worte fehlen in Mp.*

admodo dicamus de complexionibus eorum ex substantia unde nutriuntur. Dicimus ergo complexionem primi humoris i. e. albuginei qui est frigidus & siccus . sed tamen habet maiorem frigiditatem quam alij quia contemperatur sua frigiditas ad calorem sanguinis qui est in palpebris ideo quia magis uicinatur quam alij & dicimus uobis quod humor uitreus & cristallinus nutriuntur a gummositate cerebri. Jam expleuimus qualiter in capite est compositus & quomodo est concauus & plenus tribus humoribus & diximus complexionem eorum & diuisiones quae sunt inter unum & alium & nomina eorum & substantiam unde nutriuntur secundum magistrum nostrum [1]) & anathomiam de arte oculorum.

ADmodo procedamus de infirmitatibus superuenientibus & curis necessarijs & primo de cataractis [.] dicimus ita[que] quod septem sunt species cataractarum .iiij. curabiles & tres incurabiles unde explanare uolumus de illis quae sunt curabiles quia per certum cognoscitur incertum.

PRima species curabilis est alba sicut purissima calx . secunda est alba tantum & similatur cinericio colori . tertia est citrini coloris sicut inferius distinguetur . quarta uero apparet quasi citrina . sed de ista specie pauce inueniuntur . iam audivistis quot sunt species cataractarum & colores curabilium nunc uolumus uos docere de accidentijs & curis earum secundum ueritatem & artem nostram probatissimam oculorum.

PRima igitur species accidit propter passionem accidentem in oculo quocunque modo oculus sit percussus exterius uirga uel baculo | aut [fo.] stipite & similibus. // 2ª quae est alba & similatur colori celesti [.] dicimus quia procedit a stomaco occasione malorum ciborum ex quibus resoluitur fumositas crossa descendens [1]) in cerebrum [se] mittit ad oculos. // tertia species est illa quae est alba & uertitur in colore citrino quae accidit ex multo dolore capitis sicut emigraneum & aliquando per multam frigiditatem & per nimiam angustiam & planctum lacrimarum & similia. Quarta est species in colore citrino quae accidit ex multo potu & ex multa comestione & per magnum laborem & similiter dicimus generatur quia [2]) in multis ex humore melancolico etc.

DIximus uobis accidentia catarractarum curabilium admodo doceamus curam earum vnde dicimus quod omnes iste species curabiles nunquam possunt curari nisi prius compleantur & bene firmentur & postquam sunt bene complete. Haec sunt signa quia quia [3]) patiens ab illa materia nichil uidet nisi claritatem solis in die & lumen lucerne de

---

1) *Vgl. die Einleitung.*

1) *Statt* descendens in cerebrum *hat Mp:* et illa fumositas ascendit cerebrum et mittit; *einfach wäre:* & ascendens.

2) *Lies* quia generatur.

3) *Lies* signa quod.

nocte = Multi stolidi medici ignorantes causas credebant ipsam purgari cum purgationibus & cum pulueribus . fallescit quia iste cataracte nunquam possunt curari cum medicinis lasatiuis nec cum pulueribus nec cum lactuarijs nec collirijs quia sunt suptus omnes tunicas oculorum & sunt generate[1]) de humoribus oculorum : de humore albugineo quia propter occasionem supra dictorum accidentium humor albugineus dissoluitur in parte & putrescit & illa putrefactio quae est quasi aqua coagulata ponit se super lucem inter tunicas & humorem cristallinum . Vnde saraceni & arabici uocant ipsam Jlmefachach id est in latina[2]) aqua celestina & olim antiqui phylosophi uocabant eam putrefactam in oculis . Nos autem & prouidi[3]) magistri salernitani uocamus ipsam cattaractam ideo quia aqua illa putrefacta ponitur ante lucem id est ante pupillam inter tunicas & lumen oculorum . igitur non possunt curari cum pulueribus nec cum alijs medicinis quae possunt intrinsecus & extrinsecus nisi secundum magistrum nostrum & artem nostram probatissimam oculorum a (100 b) nobis ‖ benuenuto grapheo compositam & haec est cura

PRimo purgare cerebrum cum pillulis nostris gerosolimitanis a nobis compositis . R. turbit ·℥·j· aloen epatici ·℥· ·j· macis · cubebe · masticis ana ·℥·j· conficiantur cum suco rosarum & insequenti post[1]) purgationem in hora tertie ieiuno stomacho faciatis sedere super unum scampnum tanquam eques. & tu sedes cum ipso facie ad faciem & teneat oculum clausum . tu incipias curare malum in nomine ihesu xpisti & cum una manu subleua palpebram superiorem & cum alia teneas acum argenteam & ponas acum (lacrimali minori & perfora oculum cum ipsa acu)[2]) a parte lacrimali minori & perfora oculum cum ipsa acu torquendo & detorquendo cum digitis tuis donec tangas cum puncta acus aquam illam putrefactam quam Arabi & saraceni uocant ilmefaccach & inter nos dicitur cataracta . & incipias desuper cum puncta acus remoueas a loco ubi manet id est pupilla & facias ipsam descendere inferius & sustineas ipsam ibi cum puncta acus per tantum spatium temporis donec dicas quater uel quinquies pater noster & postea remoueas acum desuper plane & si accidit quod remoueatur[3]) sursum reducas ipsam a parte lacrimali minori(s) id est uersus auriculam = Sed nota[:] postquam misisti torquendo & retorquendo cum digitis tuis & extracta acu facias teneri oculum patientis clausum item habeas bombacem[4]) & intingas in clara oui & ponas super oculum patientis & facias eum iacere in

1) *Nach Mp;* generare *K.*

2) latino *Mp.*

3) Vos autem prouidi . . . . uocamus *Mp.*

1) die post *Mp.*

2) *Der Ausschluss dieser Stelle ist durch Mp bestätigt.*

3) *Nach Mp;* remoueret *K.*

4) *Nach Ducange gleichbedeutend mit* gossipium, *also etymologisch wohl* = bombyx. *Die Bedeutung offenbar „Rohbaumwolle“.*

lecto suppinum usque ad ·ix· dies clausis oculis itaque no[n] moueatur cum clara oui semper ponatur cum pompace ter in die in nocte similiter usque ad praedictum terminum quia[1]) locus ubi iacet sit obscurus & comedat illis diebus oua sorbilia cum pane . si est iuuenis bibat aquam si senex vinum [106 c] bene limphatum. Multi ‖ praecipiunt ut non comedat carnes recentes nec gallinas [2]). Nos uero prohibemus quia multum nutriunt(.) & ideo ne forte habundaret per multum nutrimentum sanguinis in oculis & esset contrarius nostris curis [.] Finito uero numero ·ix· dierum facias ibi signum sanctae crucis & surgat a lecto & abluat se cum frigida aqua & demum conversetur [3]) in factis suis . & tali modo curantur omnes cataracte curabiles scil . calcinea cinericia & citrina . Et si quis aliter curauerit nisi secundum magistrum nostrum & scripturam artis probatissimae nostrae oculorum omnino [4]) ignorant causam & curam . Vnde hanc curam vocamus acurem . quia fit cum acu de argento uel auro puro . de ferro prohibemus: dissoluit ubicunque tangit . secundario . si cateracta est dura ad dispositionem quam facis de ea ante lucem posset puncta acus frangi propter dolorem oculi semper lacrimando [.] tercio quia magis dolet [5]) & ponderat & sentit[ur] propter duriciem quam si esset de auro uel ar(i)gento . vnde ambe iste bone sunt propter puritatem & molliciem earum.

1) et *statt* quia *hat Mp.*

2) *Lies* ut comedat—et gallinas *mit Mp. Vgl. die Einleitung.*

3) conseruetur *Cod.*

4) continuo *Cod.*

5) debet *Cod.*

Audistis a nobis causam & speciem & accidentia & curas cataractarum curabilium . admodo docebimus diuisionem quae est inter unam & aliam de restauracione luminis in quibus earum & post restauracionem melius uident . Virga [1]) illa quae est alba sicut calx & accidit propter percussionem ut superius dictum est facilius curantur tamen non bene uident quia propter percussionem quam sustinuit in oculis humores oculorum scil. albugineus . cristallinus & uitreus dissoluuntur in parte sicut dissoluuntur humores in alijs partibus corporis quando aliquis est percussus siue gladio aut cum baculo & hijs similibus habentis . speciem causam diuisionem de prima restauracione luminis Nunc uolumus uos docere de 2ª . dicimus itaque quod 2ª species cataractarum curabilium est alba quae uertitur in colorem celestem [&] ‖ dicimus uobis [10…] quod si bene fuerit curata cum acu sicut monstrauimus in praedictis superius curis nostris ad pristinam sanitatem luminis reuertitur accidit autem praedicta humiditas & infirmitas propter impuritatem humorum & habunda[n]ciam uisibilis spiritus existentis in oculis. Vnde firmiter credatis quod omnes illi qui erunt passi de ista 2ª specie melius uidebunt quam de omnibus alijs.

1) *In dem* „Tractatus" Cod. germ. 317 *kommt* virgula *als Name einer Augenkrankheit (ohne Erläuterung) vor.*

DE tertia uero specie quae est alba & pendet in colorem citrinum dicimus quod postquam erit curata sicut superius diximus & recuperatum[1]) est lumen non diu permanebit in eodem statu nisi iuuetur cum alijs medicinis scil. cum isto[2]) dyabilano[3]) composito nostro ierosolimitano sumendo frequentius . R. allibani ·ʒ· ij gariofilorum ·ʒ·j· & boni castorei ·ʒ·j· & haec omnia puluerisentur & crib[r]entur cum bono melle spumato conficiantur & fiat inde ellatuarium & pacie[n]s recipiat de eo ieiuno stomaco ad modum unius castanee & similiter in sero cum ibit dormitum & semper se bene custodiat a contrarijs utendo cibis digestibilibus calidis & humidis & bonum sanguinem generantibus & omni tempore se custodiat a frigidis & siccis & caueat a carnibus uaccinis bouinis & maturis[4]) ab anguillis fungis & cepibus crudis quia multum offendunt eos & de hoc experti sumus quia multos uidimus in cura nondum[5]) completas cataractas habentes in praedicta dabamus eius m[odi] cibum ut cicius complerentur quia non possunt bene curari nisi prius compleantur & bene firmiter & iterum semper bibat unum calicem in quo ponatur saluia & ruta & caue a coytu quantum potest &

1) recuperant *Cod.*

2) ista *Cod.*

3) *Eine Randnotiz schreibt* Diaolibanum, diaolibano *der provz. Text, dieser aber erst an einer späteren Stelle.*

4) *Vielleicht* yrcinis *wie* 110a; *der provz. Text hat beidemale* „carn de boc“.

5) n'midum *Cod.*

nunquam balneum intret siue stupas.[1]) si uero vvlt balneum praeparet sibi tinam[2]) cum aqua decoccionis camomille & herbarum odorife[ra]rum & faciem teneat extra tinam ut fumositas quae de aqua egreditur ipsum in oculis non offendat. |

[fo. 107 a] ALldiuistis de tercia specie cataractarum curabilium & contraria quae sibi possunt offendere & regimen[3]) bonorum ciborum & bonum edocuimus elactuarium pro (in) ista infirmitate & pro alijs de frigidis humoribus . ualent etiam ad lacrimas constringendas & ad omnem dolorem emigraneum qui fit de flegmate.

DE quarta specie cataractarum curabilium quae est quasi citrina dicimus quod est diuersis[s]ima inter omnes alias & rotunda & quando capis eam cum acu non debes ipsam ponere inferius quia non staret propter rotunditatem & duriciem suam sed pone ipsam a parte lacrimali minori & fige ipsam ibi & postquam extraxeris acum uertas manum tuam ex parte nasi & extrahas acum plane torquendo & retorquendo cum digitis tuis sicut habetis in curis acuandi[4])

1) Stuba *oder* stupha *bedeutet nach Ducange „Schwitzbad“.*

2) *Ducange:* vas grande ligneum tam lavationibus quam condendis vinis aptum, quod vocabulum a Varrone usurpatum esse tradit Nonius.

3) regiam *Cod.*

4) *Scheint selbständige Wortbildung wie das* 106c *vorkommende* acurem, *beide mit der Bedeutung des Nadelverfahrens.*

unde reminiscimini [:] omnes illi qui fuerunt passi de omnibus speciebus cataractarum curabilium praeter cinericiam non habet nos habere confortatam & nutritam ut nerui confortarent[ur] [1]) per quae [*l.* quos] spiritus uisibilis resultaret in oculis.

JAm expleuimus uobis tractatum cataractarum curabilium . demum reuertamur ad illas tres species incurabiles prima igitur species incurabilis est illa quam medici salernitani uocant guttam serenam . Signa uero cognoscendi sunt ista: pupilla clara & nigra ac si nullam maculam habea(n)t & inter concauitatem oculorum apparet in colore sereno & oculi semper mutantur cum palpebris sui[s] quasi tremendo ac si essent pleni argento uiuo & nos eam uidimus in multis [2]) unde dicimus ipsam accidere ex utero materno (materno) ex aliqua corrupcione quae dominatur ibi & propter h[anc] nascuntur sine lumine & nos probauimus curare multos illorum cum uarijs & diuersis curis & medicinis & nullum potuimus conualere nec aliquem [3]) (n)unquam uidimus hos curantem uel iuuantem tamen aliquis istorum uidet claritatem diei cum uadit per uiam oculis apertis ac (s)plene [4]) uident & multi sunt etiam qui uident staturam hominis vel alicuius rei & in quibusdam eorum illud tantillum luminis usque in finem uite | sue . aliquibus uero non durat & nichil uident ac si oculos non habe[a]nt . dicimus itaque uobis de omnibus istam infirmitatem pacientibus vel nichil uideant vel parum uideant sicut diximus . Si quilibet haberet totum aurum de mundo ut daret & omnes homines essent medici ut curarent non possent ei dare aliquod iuuamentum nisi hoc beneficium diuinitus optinerent quia nerui optici ita sunt oppilati & mortificati quod nullo medicinali ausilio possent iuuari . & uocamus ipsam cataractam serenam quia generatur ex quada[m] corrupcione [1]) descendente a cerebro ad modum gute aquae & descendunt sic repente quod omnes humores oculorum corrumpit & dissoluit a loco suo tali modo quod ab illa hora inantea nerui optici oppilantur sicut superius est expressum.

TRactato de prima specie cataractarum incurabilium uidendum est nobis amodo de 2ª . secunda igitur species est incurabilis quae apparet intus in oculis quasi colore uiridi(s) sicut lippitudo quae est in aquis & multis locis . haec itaque species non paulatim uenit sed subito descendit ita repente quod ab illa hora inantea paciens nichil uidet ac si oculos non haberet. Vnde dicimus quod haec species omnibus alijs est deterior . prouenit enim prae nimia infirmitate cerebri & plan[c]tu lacrimarum pro nimia angustia & uigilia Prima igitur

1) *Die Stelle ist in der Einleitung ausführlich besprochen.*
2) multos *Cod.*
3) aliquam *Cod.*
4) *Vielleicht* plane *„deutlich"?*

1) consumpcione *Cod.*

tumore uerberacionis capitis &[1]) multis ieiuniis & similibus. tertia igitur species incurabilis est illa quando tota pupilla apparet di(l)latata tali modo quod non uidetur ibi circulus tunice oculorum . sed tota lux postquam est dilatata apparet [a]ut nigra aut alba . unde postquam pupilla est di(l)la[ta]ta nullo possėt medicinali ausilio adiuuari.

AUdiuistis quot & quae sunt species cataractarum curabilium & incurabilium & differencias inter unam & aliam & diuisiones et accidentia earum . Admodo incipiamus . In nomine domini de illis infirmitatibus quae superueniunt in oculis occasione quatuor humorum scil. sanguinis flegmatis colere & melan-07 c] colie & primo dicemus ‖ uobis de sanguine . unde dicimus quod propter multitudinem sanguinis aliquando ascendit in oculis quaedam rubedo & ardor & illa rubedo uertitur postea in pruritum & desiccat palpebras tali modo quod [non] remanet ibi pilus & si infirmitas ista stabit per annum quod non curetur palpebras reuersat(e) unde antequam quod paciens perueniat ad statum praedictum iuuetur cum hoc ierosolimitano co[l]lirio . R. thucie[2]) alexandrine cum duabus libris imbibite boni vini albi pistetur in mortario ad modum salse conducantur tantum quod bene soluantur res praedictae cum uino & postea ponatur in olla noua & cum eis adiungatur ·ʒ· j· zuccari · ro · & cum praedicto uino buliat lento igne donec uinum ad medium reuertatur & postea e(l)leuetur & per pannum lini colletur & reseruetur in ampula uitrea & bis scil. in die in oculis[1]) scil. mane & sero & sic omnes pacientes liberantur per unam hebdomadam & cum hoc collirio multos liberauimus deo dante.

NOtare autem debetis quod antequam aliquem medicetis faciatis eum minuere de uena quae est in medio frontis si sunt iuuenes . si uero senes purgetur cerebrum cum pillulis nostris ierosolimitanis quae sunt contra pruritum R. aloe epatici sandali rubri esulelle reubarbari ana ·ʒ 5· turbit. minoris catapucie & agarici ana ·ʒ· quanta & conficiantur cum suco artemisie & accipiatur ex eis secundum uirtutem pacientis . Que non solum ualent ad pruritum oculorum sed etiam ad omnes pruritus & scabies corporis de quocunque humore fiant uocamusque ipsas pillulas[2]) compositoris sui.

Accidunt etiam ex sanguine alie infirmitates in oculis & maxime in fine augusti usque ad finem septembris potuimus[3]) quam in

---

1) *Sollte an stelle dieses* „et“ *vielleicht* secunda *zu lesen sein? auch die Ursachen der* prima species *erinnern nur zu sehr an die der* pr. sp. curabilis.

2) Tutia = *Galmei* — oxydum zinci impurum.

---

1) *Ergänze* illinatur [?]

2) *Sollte hier vielleicht* a patria *zu ergänzen sein?*

3) *Ergänze* videre.

aliis temporibus propter comestionem diuersorum fructuum & propter mutationem aeris unde propter hoc dominantur obtalmie & panniculi generantur in oculis. Quid autem sit obtalmia [107 d] uideamus. Obtalmia est quidam sanguis corruptus generatus de humoribus calidis & ponitur super albedinem oculorum et ascendit in oculis cum magno furore & ardore & cum habundancia lacrimarum & subito ueniendo tumescunt oculi tali modo quod ab illa hora paciens non potest dormire nec quiescere quia uidetur sibi sentire quod oculi arena sint pleni & similiter spinis & fumo unde tam iuuenes quam senes sic sunt curandi: R. anacardum album ·j· sarcocollam & puluerisetur optime in mortario eneo & [de] illo puluere in oculo pacientis ponatur ipso iacente suppino donec puluis consumetur [.] ex alia parte habeatis stupam linicum aqua frigida balneetur & super clausos oculos imponatur dum ipse iacet suppinus cum medicina & ab illa hora inantea uidebis mirabilia nam paciens qui dormire non poterat nec lumen respicere requiescit[1]. medici quoque salernitani vocant istam infirmitatem secundum ypocratem & G[alenum]. nos autem uocamus ipsam cocturam tenebrosam quia cum descendit in oculis ita descendit cum magna arsura quod oculi tenebrantur et medicinam praedictam uocamus puluerem benedictam quia cum intrat in oculum statim paciens requiescit & recepit sanitatem benediccione domini & praedicta(m) pulvere(m) benedicta(m) & cum isto puluere curetur sine minucione & purgacione.

Dicimus adhuc uobis quod pessima et diuersa genera infirmitatum generantur in oculis occasione obtalmie quia a puero non curantur. sciatis itaque quod propter malam custodia[m] quam multi medici stolidi faciunt [qui] ignorantes artem & sequentes errorem cum medicinis suis adiungunt dolorem supra dolorem et ob istam occasionem oculi dealbantur tali modo quod multi pacientium nunquam ad sanitatem pristinam reuertuntur & in quibusdam humores oculorum dissoluuntur propter[1]) magnum qui accidit & pro medicinis contrarijs & eminent oculi cum tota concauitate [fo...] extra palpebras & paciens apparet uituperatus[2]) et nichil uidet & talem nulla potest postea medicina liberare quia oculus est separatus a suis nutrimentis cum tota substantia unde & multi occasione obtalmie conturbantur oculi & non clare uident sed habent oculos fumosos & accidit eis propter malam custodiam quia dum paciebantur contraria comedebant unde remanet eis istud uicium scil. quod semper oculi lacrimantur unde

---

1) requiescat *Cod.*

1) *Ergänze etwa* dolorem [?]

2) *Das Missverständnis beruht wohl auf der nahe liegenden Verwechslung der Bedeutungen von* vituperatus *und* mortificatus. *Im provz. Texte steht, allerdings gleichfalls auf den Patienten statt auf das Auge bezogen:* et es mortificat.

si aliquis istorum ueniret ad istam curam uestram prius purgetis cerebrum cum istis pillulis. R. polipodij esule mirobalani citrini reubarbari ana ·ℨ ·j· & cum lacte sicomororum[1]) conficiantur & paciens recipiat secundum uires suas. facta autem purgacione detis ei mane & sero de olibano nostro ierosolimitano sicut in quadam[2]) specie habetis cataractarum curabilium & intus in oculis ponatur de pulvere nabetis[3]) mane & sero uel de puluere alexandrino donec liberabitur ad plenum semper contrarijs abstinendo.

PRocedamus igitur in nomine domini de paniculis qui generantur in oculis ex habundancia sanguinis. Dicimus autem quod multis modis paniculi generantur in oculis primo ex mala custodia 2° propter multos dolores accidentes in capite unde propter illos dolores euenit emigraneum & descendit in tymporibus in supercilijs & facit pulsare uenas & pro illa pulsacione oculi conturbantur & sic paniculi diuersis modis apparent in oculis & primus paniculus est qui apparet in oculis siue in oculo ut grana milij super tunicas unde in multis locis uocantur iettatrices & in alijs locis piccarelle & in apulea creature & bene dicunt quod propter magnum dolorem capitis & superfluitatem sanguinis creantur in oculis cum dolore maximo [.] secundus paniculus (qui) apparet super oculum ad modum lentiginis ad similitudinem squame piscium. tertius paniculus ab una parte oculi ac si esset unus flocus de niue quando ningit. quartus paniculus quando apparet totus oculus albus & nil apparet ibi neque de luce neque de tunica &c.||

[108b] DIcimus itaque uobis quod quando uidebitis haec signa in oculis i. e. grana milij cauete ut nullam medicinam ponatis intus in oculum vel extra quia ista infirmitas scil. de primo panniculo non oportet curari cum medicinis lasatiuis nec cum pulueribus nec cum electuarijs & cauterijs quia omnia ista supra dicta nocerent eis. Sed faciatis illam curam glorio[si]ssimam pro istis panniculis ut grana milij [:] R. xl. talmos vel cimas[1]) rubi bene teneras & pista ad modum salse & habeatis duas libras boni albi uini & ponatis insimul in una olla noua & cum eis plenum pugillum rute. & iiij ℨ· florum camomille sicce vel uiridis & de lapide qui dicitur alabastrum lb'. 5· seminis fe[2]) ·ℨ· 5 olei ro · lb' ·j· & cere ·ℨ·j· & haec omnia bene pistentur ante quam in praedicto uino ponantur praeter flores camomille & ceram & postea ponetur super lentum ignem cum praedictis rebus ut buliant donec totum vinum consumatur ita quod uideatur frigore[3]) & postea habeatis sex albumina ouorum & in olla

---

1) ci'toniorum *Cod. Der provz. Text hat:* am lait de sucamors.

2) *Nämlich in der dritten,* 106d.

3) *In der Einleitung besprochen.*

1) *Nach Ducange das „Herzchen" der Pflanze.*

2) *d. h.* feniculi.

3) *Vielleicht* frangere? *provz. Text:* que aparera que la olla vuelha rompre.

cum praedictis rebus ponantur donec firmentur deinde habeatis pannum lini ponatis & coletis bene & optime & exiet inde preciosum unguentum alabastri & uocamus eum preciosum quia non est precium in mundo quod ei assimiletur unde preciosum est uirtuosum & dicitur alabastrum quia componitur cum alabastro & ex isto unguatis & timpora & frontem usque ad supercilia & cum sola unccione liberabitis istos paniculos qui ut grana milij apparent.

ADhuc autem dicimus uobis de praedicto unguento alabastri multas alias uirtutes quas habet quia non tantum in istis paniculis sed ubicunque est dolor in corpore tam in capite quam in membris linitus[1]) liberat pacientem & plagas consolidat & mundificat et dolorem subito a plaga expellit et dolorem gingiuarum & dentium linitus statim expellit & cum inueniebam mulieres dolorem uel torcionem matricis pacientes ac si esset electuarium comedentes liberabantur & similiter fortiter febricitantes ungendo ipsos super stomachum & manus & pedes & renes [108c] statim a suis langoribus quiesceba[n]t [.] ualet & ad dolorem emigraneum & ad omnem egritudinem oculorum unccione facta in fronte supercillijs & tymporibus.

DE secundo paniculo qui apparet super tunicam oculorum ad modum lentiginis uel ad similitudinem squame piscium . dicimus uero quod si iste paniculus a puero quando generatur curatus non fuerit cum curis istis quas diximus nunquam postea poterit curari ad plenum ita quod bene uideat ideo quia incarnatus est et induratus super tunicas oculorum & si uelletis e(l)leuare cum uncino & incidere cum rasorio non possetis incidere ita subtiliter quod non incideretis tunicam . & si tunica incideretur quod absit [!] tota substantia oculi incideretur . Vnde karissimi moneo uos cum uideritis[1]) tales paniculos postquam non sunt recentes & sunt indurati super tunicam oculorum non recipiatis in cura[2]) uestram famam minuere unde operemini artem cum salute & non medicetis egritudines malas & incurabiles ut non nominemini medici mali = Itote per uiam iusticie et date honorem deo ipsum sequentes in operibus pietatis . Dicimus itaque quod iste paniculus debet curari a puero antequam incarnetur super tunicam saluatricem i. e. coniunctiuam[3]) secundum ioha[nniciu]m quia postquam induratur nullum est remedium nec ausilium sine periculo postquam ad illam duriciem prouen[er]it[.] cura eius haec est [:] facere cauterium cum cauterio rotundo sicut demonstrauimus in cauterijs nostris[4]) i. e. quia magis acuit dissoluit & consumit &

1) *Diese zu* lino *gehörige Stammbildung findet sich auch in dem „Longobardischen Dioskorides des Marcellus Virgilius" aus* CLM 337 *(s. Romanische Forschungen).*

1) uideretis *Cod.*

2) *Ergänze etwa* possit enim ista cura.

3) coniuncturam *Cod.*

4) *Der Autor muss also auch* „de cauteriis" *geschrieben oder gelesen haben.*

non permittit ipsum incarnari super tunicam quia sic attrahendo & dissoluendo & consolidando per illum locum cauterisatum consumitur ille paniculus & clarificat oculum cum iam dictis medicinis & supra scriptis [.] facto autem cauterio immittatur in oculis de puluere nabetis . Et ex alia parte habeatis iiij· poma quae sub cinere calido coquantur & hoc facto mundentur a cortice exteriori & medulla pistentur in [fo. 108 d] mortario eneo & cum ‖ eis iungatur clara unius oui & tam diu ducatur clara oui quousque fiat quasi unguentum & de isto emplastro mittatur super stupam & oculo clauso superponatur & bis in die mutetur cum emplastro & cum praedicto puluere & claudat oculos & super oculos ponatur praedictum emplastrum & cum lentia [1]) lini ligata [2]) & clausis oculis cum emplastro maneat usque in sero & a sero usque in mane & cum istis praedictis curis liberabitis tales paniculos dum sunt recentes & paciens lumen recuperabit domino largiente &c.

De tercio paniculo sic docemus qui apparet super tunicam oculorum . faciatis igitur eandem curam quam habetis in 2° in cauterio & tymporibus & intus in oculo de praedicto puluere nabetis mittatis · sed tamen adiungatis cum eo istam medicinam quae valet contra albedinem oculorum ideo quia ingressit tunicam & destruit maculam i. e. albedinem & haec est cura : R. quartam ℥ ligni aloes

1) = lintea, *wohl „Verband"*.

2) *Lies* ligetur.

& interim habeatis parasidem [1]) unam nouam & impleatis eam de carbonibus uiuis & postea ponatis lignum aloes super carbones & ex alia parte habeatis unum bacile [2]) mundum et magnum & cooperiatis cum eo parapsidem cum carbonibus ita quod totus inde fumus recipiatur in bacile & recepto fumo habeatis puluerem de nabetis ·℥·j· & in illo bacille ubi est ille fumus miscetur & cum pitear io [3]) eneo ducatur donec iterum in subtillissimo puluere simul reducatur [.] facto igitur pulvere intus in oculis bis in die ponatis & desuper clausis oculis emplastrum pomorum sicut docuimus in 2° paniculo & sicut ibi habebitis legetis de mane in sero & de sero in mane & cum istis curabitis tercium paniculum & non cum alijs quousque perueniat ad pristinam sanitatem laudantes & benedicentes deum . hoc autem sciatis quod in tussia [4]) magis de istis paniculis inuenimus quam in ceteris.

De puluere autem nab(i)etis dicimus quod suum proprium est liberare 2m & 3m paniculum ‖ fit autem hic puluis de zucaro [fo. 109 a] (a)nabetis quod arabi & saraceni uocant ipsum çucare gileth nos autem

1) = parapsidem *wie etwas weiter unten, d. h.* paropsidem.

2) *Bei Ducange* = pelvis; *provz.* bassi.

3) *Scheint „Stösser" zu bedeuten — provz. Text* pistador.

4) Tuscia; *der Autor nimmt, wie in der Einleitung angedeutet, häufig Rücksicht auf geographische Verbreitung der Augenkrankheiten.*

secundum medicos uocamus ipsum zucarum nabetis uel gilet & uocamus ipsum candi alesandrini & de istis candis alexandrinis facimus puluerem nabetis uel gilet qui pulvis mirabilia Operatur ad pannum oculorum . primo quia mollificat pannum 2° quia mitigat dolorem tercio quia destruit rubedinem . Quarto quia rodit pannum & maculam totam . Quinto confortat oculum & acuit uisum . Sexto uero quia lacrimas constringit si est de humore frigido . dicimus omni[no] quia mollificat propter magnam humiditatem quam habet . mitigat propter suauitatem sue dulcedinis destruit rubedinem propter puritatem sue caliditatis corodit pannum propter suam duriciem quam in se habet ante quam dissoluatur & reuertatur in aquositatem potenter corodit quia si aqua calida est in oculis purificat & clarificat uisum oculorum et uiuificat spiritum uisibilem . Sexto constringit lacrimas quia propter suam caliditatem contemperat illam frigiditatem

DE quarto uero paniculo tractantes sic dicimus quod quartus paniculus est quando oculus apparet totus albus & nulla nigredo uidetur nec de tunica nec de luce. Vnde sciatis quod euenit propter magnum dolorem uenientem per medium capitis cum magno frigore & circumdant oculum circumcirca & pro illo dolore oculus albescit & apparet oculus in colore quasi lucidum allabast[r]um & paciens ab illa hora inantea non uidet sed dicit quod totus mundus uidetur sibi albus & [non] potest abscernere unam rem ab alia & oculi semper lacrimantur cum tota naturalis albedo oculorum apparet rubea circumque unde & tota tunica albatur.

CUra uero eius haec est primo faciatis cauterium in mollicie capitis sicut uidebitis in cauterijs nostris . facto cauterio habeatis ·xij albumina ouorum & ponatis ea [in] ‖ para[p]side noua & cum uno stipite ducantur albumina ouorum donec reuertantur in spumam & postea dimittantur aliquantulum stare & proiciatur spuma & in illa aqua tingatis bambacem[1]) & oculis clausis imponatur decies in die & decies in nocte quousque paciens perueniat ad pristinam sanitatem & cum istis curabitis (.) quartum paniculum & non cum alijs usque ad plenum. Vnde uos moneo karissimi ut praedictos paniculos[2]) 2ᵐ doctrinam nostram praedictam & cauete uobis in istis quatuor paniculis praedictis ne aliam medicinam apponere praesumatis nisi quod superius scripsimus . ideo quia isti ·iiij· paniculi cum generantur non debent curari pulueribus corosiuis nec cum aliis medicinis uiolentis quia si apponeretis faceretis dolorem supra dolorem & magis obesset quam prodesset. [10

POst quam tractauimus de paniculis ex habundancia sanguinis in oculis generatis admodo incipiamus in nomine ihesu xpisti & beatissime

---

1) bombacem *ist die häufigst vorkommende Schreibung. Vgl. S. 19.*

2) *Ergänze etwa* curetis.

lucie[1]) uirginis . de alijs superfluitatibus euenientibus in oculis occasione flegmatis . unde dicimus quod occasione flegmatis in multis hominibus superueniunt lacrime in oculis ex quibus generantur tres diuerse infirmitates . de prima igitur tractando dicimus quod propter nimium cursum lacrimarum in multis hominibus mollificantur palpebre superiores vel inferiores & extrinseca parte palpebrarum nascuntur pili & illi tangunt pupillam oculorum & pro illa punccione oculi lacrimantur & conturbantur tali modo quod paciens non potest aperire oculos donec pi(l)li extrahantur cum piçacarolis[2]) & paciens quousque renascuntur interim uidet & aperit oculos [,] postquam renascuntur reuertitur paciens ad deteriorem statum unde melius fuisset ei si non fuisse[n]t extirpati quia quanto[3]) plus pili extrahuntur vel inciduntur tanto grossiores & spissiores efficiuntur & pungunt semper [illegible] c] pupillam & multi pro maiori par te a(d)mittunt lumen cum tota substancia occasione pilorum pungentium oculos.

Cura uero istius infirmitatis haec est [:] accipias duas acus quae sint longe ad mensuram digiti minoris & ex alia parte habeatis unum filum & mittatis ipsum per foramen in ambabus acubus & ligetis bene ad inuicem per foramina & postea leuetis palpebram superiorem cum digitis uestris & accipiatis de corio palpebrarum bene ab una parte & ab alia dimittatis acus interligatas quousque cadant per se cum corio palpebre & postquam ceciderint acus nullam medicinam ponatis in illa cicatrice quam acus fecerunt quia per semet ipsam sanabitur & si[1]) panus ille qui generatus[2]) in oculis erit occasione pilacionis pilorum item est distintus[3]) . Si non autem [,] medicetis eos cum puluere nabetis bis in die quousque clarifice[n]tur oculi pacientis . & cum praedicta cura (.) infinitos homines liberauimus diuino semper ausilio mediante [.] de ista[4]) autem infirmitate calabrienses inuenimus plus ceteris esse grauatos praecipue mulieres &c.

Secunda uero species huius egritudinis est quando oculi apparent turbati & pleni uenarum & pannosi & paciens non clare uidet unde infirmitatem istam[5]) pannum uitreum uocamus . unde cum uidebitis talem infirmitatem primo faciatis ei radi

1) *Möglicherweise die angeblich in Salerno bestattete* „beata“ *L. von Calata Girone † 1130 [?] welche ausser der* „Sancta“ *von Syracus als Patronin in Augenleiden gilt.*

2) *Unbekanntes Wort in der Form eines imperativischen Kompositums mit der Bedeutung eines zum Auskneipen der Haare bestimmten Instrumentes; vielleicht piçacapillis?*

3) quam *Cod.*

1) *Lies* sic.

2) generatur *Cod.*

3) *Lies* erit destructus; *folgende Stelle des provz. Textes möge die Aenderungen motivieren:* .... per se meteis se curara. E si lo panniculo que sengenra de dintre los uelhs per occayson del movement e delh batement dels pels non sia destruc[h]. megga lon am la polvera del nabet ....

4) isto *Cod.*

5) istum *Cod.*

capud & cum cauterio rotundo faciatis cauterium in mollicie capitis & timporibus cum cauterio longo sicut demonstrauimus uobis in cauterijs nostris ita faciatis. Cauterijs namque factis mittatis in oculo eius de puluere nabatis & de puluere nostro alexandrino semel in die donec ad plenum lumen recipiat & bis in mense purgetur cum pillulis nostris ierosolimitanis & cum ibit cubitum recipiat de dyalibono[1]) nostro & cum praedictis curis curabitur. haec infirmitas in tuscia uero & [109 d] in‖ marchia dominatur

DE tercia uero specie siue infirmitate admodo uideamus. tercia igitur species est quando totus oculus apparet carnosus & si illa carnositas est indurata super oculum per unum annum vel per duos aut plures non oportet eam medicari cum pulueribus nec cum colirijs quia nichil prodesset sed abraso capite prius faciatis ei cauteria sicut docuimus in 2ª. factis cauterijs in sequenti die aperiatis oculum pacientis cum digitis uestris & cum incidenti rasorio totam illam carnositatem incidatis ita discrete[2]) & subtiliter quod tunicam (.) saluatricem quam Johanicius uocat coniunctiuam non tangatis. sed circumcirca tunicam inter albedinem & nigredinem paulatim incidere faciatis donec carnositatem illam totam e(l)leuetis. hoc facto habeatis de puluere alexandrino & totum oculum sine ulla mistione impleatis & paciens claudat

1) *Vgl. Anm.* 3 *zu* 106 d.
2) disc'erte *Cod.*

oculum & desuper bombacem cum clara oui & emittetis cum emplastro de ista sanctissima herba quae uocatur cardarella[1]) uel carbella & saraceni & arabici uocant ipsam cufosam & graeci lactucellam & romani uocant eam crispinum eo quod sit crispa folia. tusci uocant chiterbicam & sardi lamoniam. hijs dictis reuertamur ad emplastrum quod diximus fieri de praedicta herba sanctissima. recipiatis igitur de praedicta. M[2]) ·j· & pistetur bene & cum ea misceatur clara unius oui & postea ponatur super palpebram uel super stupam & super oculos ponatis bis in die scil. mane & sero usque ad tres dies & postea emplastrum dimittatis & paciens maneat cum oculis apertis sed tamen curetur deinde inantea cum istis pulueribus donec perueniat paciens ad pristinam sanitatem. scil. de puluere alexandrino in mane & de puluere nabetis in sero & item custodiat se a cibis contrarijs sicut ab anguillis fungis carnibus bouinis uacinis‖ yrcinis caprinis salsis [fo. caseo & cepe ac a grauibus leguminibus & similibus. Et cum istis multos liberauimus deo dante[.] Hac igitur infirmitate illi de sardinia praegrauantur

VIdeamus de quarta infirmitate quae est quando oculi semper apparent inflati & paciens non potest aperire oculos propter ponderositatem palpebrarum superiorum. Vnde quando vvltis certificari de ista

1) *Provz. Text* cordelha; *die übrigen Vulgärnamen fehlen daselbst.*
2) = manipulum.

egritudine reuersetis palpebram superiorem cum digitis uestris sursum & uidebitis eam quasi pinguedinem & illa pinguedo apparet rasata & granosa sicut grana & arabi & saraceni uocant infirmitatem istam uimasun id est scabies in oculis . Vnde sciatis (quod) karissimi quod accidit ex habundancia flegmatis salsi . & cum uidebitis talem infirmitatem primo purgetur cerebrum & stomachos (.) cum istis rebus [:] R. turbit aloe epatici . reubarbari ana ℥ ·j· & habeatis sucum radicarum ebuli lb' ·j· & dissoluatur simul cum dictis rebus & dimittatis sic stare per totam noctem & in summo mane tolletur & paciens sumat illam collaturam & in sequenti die apperiatis oculum pacientis et reuersetis palpebram superiorem cum digitis uestris & totam illam carnositatem siue granositatem cum incidenti rasorio elle[ue]tis & incipiatis incidere ab una parte lacrimali usque ad aliam & totam illam pinguedinem integre elleuetis quae manet subtus palpebram & apparet granosa & elleuata granositate mittatis intus in oculum bombacem intinctam in clara oui super oculum pacientis [1]) bis in die usque ad octo dies . & postea a nono die inantea ponatis de emplastro gracioso bis in die usque ad tercium diem deinde inantea semper maneat cum oculis apertis & semper ponatis intus in oculis de colirio nostro alexandrino usque quod paciens liberabitur ad plenum. Cum ista enim cura multos homines liberauimus de[o] dante . Ex ista autem infirmitate || in barbaria maxime saracen(i n)os inuenimus praegrauatos. Inuenimus autem ibi mulieres subscripta cura curantes [:] accipiebant frondes arborum ficorum & reuersabant palpebras sursum & cum folijs praedictis fricabant donec sanguines extrahebant & multis de illis praeualebant tamen non diu in eodem statu permanebant [.] multi etiam de illis accipiebant zucarum & fricabant super istam granositatem & conualebant sed deinde Ad paucos dies reuertebantur ad eundem statum eo quod non erant curati secundum nostram curam & artem probatissimam oculorum

[110b]

IAm expleuimus uobis tractatum infirmitatum quae eueniunt in oculis occasione lacrimarum discursu flegmatis & docuimus causam accidentia signa & cura[m] de unaquaque infirmitate secundum magistrum nostrum & artem nostram probatissimam oculorum [.] admodo docebimus uos electuarium quod composuimus pro lacrimis oculorum quae occedunt occasione flegmatis . Vnde semper cum medicaueris pacientes praedictas infirmitates utatur ipso . R.[1]) olibani c a s t o r e i . n u c i s m u s c a t e n u c i s i n d i g a r i o[f i l o r u m] cubebe ana ·℥·j folia lauri ana ·℥· quartam spice nardi

1) *Von hier an fehlt im provenzalischen Texte das Aequivalent — s. Einleitung.*

1) *Dieses Rezept stimmt mit dem zweiten Rezepte des provz. Textes in einer bedeutend grösseren Anzahl von Ingredienzien als das* fo. 106 col. d *stehende; es enthält nämlich, allerdings unter einem grösseren Wuste,* ***s ä m m t l i c h e s e c h s***, *jenes dagegen nur drei derselben.*

croci. cardamomi ana quartam ·ʒ· suc. apij & suc. basiliconis cardi. anisi suc. alexandrini feniculi ·ʒ·j· nepitelle sicce pulegij ysopi suc. rute · ana ·ʒ· quartam. suc. iusquiami[1]) papaueris albi muscati canfore an ·ʒ·j· haec omnia terantur subtiliter & cernantur cum cribano praeter olibanum quod debet bullire cum bono melle despumato[2]) & liquefacto ollibano cum melle releuetur ab igne & reseruetur in una magna parapside & species praedictas intro uersetis & ducatis quousque cum melle incorporetur & in busa[3]) reseruetur & semper cum m[e]dicauersis infirmos detis eis ad comedendum in sero cum intrant dormitum ad modum unius bone castanee [.] uocamus ipsum mirabi quia mirabilia facit ac mirabiliter lacrimas constringit & flegma destruit [110c] cerebrum calefacit & dolorem | emigraneum expellit oculos aperit supercilia releuat lumen clarificat & iterum ualet pacientibus gutam paralisim & qui a(d)mittunt loquelam & non expedite loquuntur & nos probauimus & sicut scripsimus inuenimus ita & innumerabiles homines liberauimus deo dante

Admodo uideamus in nomine domini de illis infirmitatibus quae [su]perueniunt in oculis occasione colere quae sunt due [:] prima accidit ex fumositate colere superhabundantis in stomacho. Vnde resoluitur ex ea quaedam fumositas & ascendit in cerebrum cum magno furore & ardore & propter illum dolorem oculi conturbantur tali modo quod apparet inter oculos pacientis macula quasi umbra sed tum oculi apparent clari quod non uidetur intus uel extra aliquam maculam habere in oculis. Sciatis igitur quod non est peccatum in oculis sed in stomacho & cerebro [.] igitur karissimi si oculi clari fuerint intrinsecus & extrinsecus igitur nullus pulvis vel colirium ualet istam infirmitatem pacientibus quia si pulvis esset corosiuus coroderet totam tunicam & similiter si colirium esset uiolentum exsiccaret reuma per totum cerebrum unde postquam audiuistis causam accidentia & signa de prima infirmitate quae [su]peruenit in oculis occasione colere [,] cura eius haec est [:] primo purgare cerebrum & stomachum de illo humore unde [su]peruenit illa obumbracio quia cessante causa cessat superhabundancia. R. reubarbari essuli minoris sandali rubei mirobolani[1]) citri[ni] ana ·ʒ·j· de mori · quartam ·ʒ feni. sparaci petrosilini apii fecatelle cicoree capilli veneris ana manipulum ·j· & in aqua buliant & cum eis iungantur due ·ʒ polipodii quercini & tantum buliant donec aqua reuertatur ad medietatem & postea colletur [.] in illa collatura ponatis res supradictas

---

1) = hyoscyami *wie in* CLM 337.
2) dispinnoto *Cod.*
3) = buxa *„Büchse“*.

1) = myrobalani *„Frucht der arab. Behennuss“. Das Rezept hat wenigstens drei Ingredienzien mit dem* fo. 107 c *stehenden und fünf mit dem* fo. 111 b *stehenden, aber auch die beiden eben genannten haben drei unter sich gemeinsam.*

bene puluerisatas & duas lbr. boni zuccari & faciatis inde syrupum laxatiuum sed tamen recordor uobis quod quando apponitis species supradictas cum zuccaro non debet bulire nisi parum quia || amitteret omnes suas uirtutes . Et postea iterum custodiat [se] a contrarijs scil. calidis & siccis & a cibis grossis & fumosis & ab hijs quae sunt dure digestionis & faciatis ei cauteria in tymporibus prope auriculas sicut uidebitis designatum in cauterijs nostris [1])

od]

DE 2a uero specie tractantes dicimus quod est illa quae apparet super tunicam oculorum ante lucem quasi nebul(l)a sparsa quasi in aere claro unde sciatis quod haec infirmitas non accidit nisi in illis in quibus çolera magis dominatur cum febricitant unde cessante febre remanet eis istud uicium ideo quia non fuerunt bene curati a puero & similiter (.) quia non custodierunt se bene a cibis contrarijs [·] curabitis autem sic . Accipiatis autem de lapide qui dicitur zafirus & teratis eum in mortario eneo ita subtiliter quod reuertatur in subtilissimum puluerem [.] in uase eburneo reseruetur & intus in oculis pacientis semel in die ponatis & liberabitur ad plenum & adhuc accipe fel illius bestiae quae dicitur taurus i. e. porcus spina · & ipsum fel in puluerem reducatis & ex ipso puluere in oculis pacientis ponatis & similiter liberabitur . R. gumbam[2]) feniculi quartam ·ξ· & ex alia parte habeatis ·iij unc. partes de puluere nabetis & in mortario eneo primum puluerisetur gumma illa praedicta feniculi & misceantur & postea ducantur simul ad inuicem in mortario donec reuertantur in puluerem & intus in oculo ponatis [.] tria enim facit quia rodit pannum mundificat oculum clarificat lumen & conseruat usque ad finem vite sue. Vnde karissimi dicimus uobis uere quod super gummam feniculi Ypocrates & Galenus & omnes antiqui philosophi concordati sunt simul & habent ipsam probatissimam medicinam oculorum vnde non est mirandum si oculi uident cum gumma feniculi intrat in oculum Sed dicunt etiam cum esset in manibus manus uidere deberet . non nominabant gummam sed feniculum quia uolebant experiri nec ueram uirtutem manifestabant sed nos explanamus uobis || illud quod ipsi occultauerunt quia laudabant herbam & non gummam illis [ne]scientibus ubi erat uirtus uera [.] unde postquam placuit deo intellectum nobis dare secundum experientiam nostram & per longum exercicium nostrum cognoscere summam uirtutem [,] cum ipsa sanctissima guma innumerabiles homines liberauimus & cum multis fuerit experimentum occultatum uobis est [1]) hoc autem diximus ut eam operemini cum salute &c.

[fo. 111a]

ADmodo incipiamus in nomine domini de illis infirmi-

1) *Vgl. Anm.* 4 *zu* 108 c.
2) = gummam *wie zweimal vorher.*

1) *Man sollte einen Begriff wie* notum *erwarten.*

tatibus quae superueniunt in oculis occasione melancholie . dicimus igitur quod propter humorem melancholicum in multis generantur varie & diuerse infirmitates in oculis . De prima dicimus [:] aliquando pro nimia habundancia melancholiae conturbatur cerebrum ita quod nerui optici (habundancia melancholie conturbatur cerebrum ita quod nerui) oppilantur tali modo quod spiritus uisibilis non recto modo ualet pertransire & post oppilacionem apparet ante oculos pacientis uidere quasi muscam uolare per aerem (ante oculos pacientis) & una uidetur quod sint ·iiij^or^ & una luna ·iiij^or^ sibi uidetur & cum prospicit in faciem alicuius hominis accidit sibi simile & sic de singulis . Vnde magis accidit illis qui sunt naturaliter melancholici postquam senescunt quam in alijs condicionibus unde cum uidebitis aliquem pacientem cum istis signis cauete ut nullam medicinam in oculis ponere praesumatis sed faciatis eis istud elactuarium restaurativum & augmentativum ut nerui optici & concaui qui sunt oppilati ualeant augmentari & aperiri ad hoc ut spiritus uisibilis possit libere pertransire . R. sucum requilicie[1]) lb ·j· eufrassia sileris montani ana lb·5· sucum rute basiliconis urtice ultramarine uel s(c)iciliane . sc. feniculi alexandrini candi alesandrini apij cardamoni ana ·℥·ij masticis gariofili nucis mus. cinamomi . cubebe gumme amindali . gumme ceresarum gumme arabice draganti croci ana ·℥·j· & quarta pomorum ana ℥·j· haec omnia terantur & in subtilissimum puluerem ‖ reducantur & cum bono zucaro conficiantur & fiat idem[1]) ellectuarium & paciens recipiat de eo mane & sero cum intrat dormitum & recuperabit lumen suum sicut desiderat . Et dicimus vobis uere quod non tantum ad istam infirmitatem sed eciam ad illos qui non clare uident & qui habent caliginem quasi in oculis & similiter ualet illis omnibus qui propter magnam tristiciam & planctum lacrimarum uigilias ieiunia fatigaciones corporis & similia[2]) & uocamus istud ellectuarium declaracio oculorum ideo quia lumen oculorum clarificat & spiritum clarificat seu uiuificat & aliquando uenit dolor intollerabilis in oculis propter humorem melancolicum sic(ut) subito aut repente quod deducit pacientis oculum extra concauitatem uel feces oculorum & apparent oculi eorum inflati & multi propter praedictam occasionem amittunt lumen ex toto & aliqui uident sed male . Vnde sciatis quod omnis langor potest a puero curari cum istis curis [:] primo purgare stomachum cum istis pillulis nostris de consolacione . R.[3]) aloe epatic. mirabolani citri[ni] turbit . sandali cit. reubarbari ana ℥·j· scamonee . croci balsami mirre masticis ligni aloes olibani albi agarici nucis indie sucum requilicie sc. apij lactuce cicoree basiliconis ana ·℥·j· haec omnia terantur & in puluerem reducantur & cum suco

[111]

1) *Vielleicht* liquiricie?

1) *Lies* inde.

2) *Ein Begriff wie* laborant *ist zu ergänzen.*

3) *Vgl. Anm.* 1 *zu* 110 c.

ro. recenti conficiantur & dentur pacienti secundum uires suas prius purgato cerebro & super oculos pacientis ponatis de emplastro laudabili quod de istis rebus componitur. R.[1]) pomum acerbum & sub cinere calido quoquatur bene ita quod mollificetur & postea a cortice mundetur & in mortario pistetur & cum quatuor pomis iungatur clara unius oui tantum & subtiliter ducatur in mortario donec fiat emplastrum ad modum u[n]guenti & de isto cum stupa oculo clauso pona-|| [111c] tis bis in die & ita a puero curando innumerabiles homines liberauimus diuino auxilio mediante quod quidem emplastrum multas & uarias habet uirtutes [:] oculum detumescit & eum in locum suum relocat dolorem mitigat & pacientis lumen recreat &c.

Dicimus adhuc uobis quod ex humore mela[n]colico generantur ungule in oculis & incipiunt crescere a parte lacrimali minore & cursus eorum semper est uersus pupillam & postquam ascendit super tunicas oculorum non incidantur antequam occupent pupillam oculorum = Et aliquando nascitur alia ungula a parte lacrimali maiore & coniunguntur ad inuicem & occupant totum oculum & prohibent lumen pacientis. & dicimus quod omnes sunt curabiles sed cum magna destriccione & operacione manuum. Cura vero earum haec est. Accipiatis unccinum argentuum[2]) & cum ipso suspendatis a tunica oculi & cum rasorio incidatis ipsam diuidendo usque ad lacrimalem ubi habet originem suam & ibi incidatis ipsam ex toto [.] hoc facto bambacem intinctam in albumine oui clauso oculo superponatis usque ad x. dies [.] finito numero decem dierum abluat se cum aqua calida & postea immitatis de puluere nabetis mane & sero donec oculus sit bene clarificatus & habebit lumen suum sicut desiderat & custodiat se a contrarijs & cauete ne aliam medicinam faciatis nisi sicut docuimus quia probata pro non probatis dimittere non debemus. Ex improuiso multi fallunt & falluntur & dicimus quod aliquando superhabundat in cerebro sanguis melancolicus & incipit habere cursum suum per oculos per nimiam habundanciam & facit desiccare palpebras & illa desiccacio (uertitur) uertitur in ardorem & pruritum quia non sunt purgati & non custodiunt se a contrarijs in principio egritudinis quibus taliter subuenietis. Faciatis eum minuere[1]) de uena quae est in medio frontis & postea medicetis eum cum colirio (.) Rub(r)orum. R. x. tallos[1]) teneros rub(e)orum & pistentur ad modum salse|| [111d] & misceatis. duas libras uini albi & in alla noua simul bullire faciatis donec reuertatur ad medietatem & postea colletis & de isto collirio bis in die intus in oculis ponatur quoad[2]) ad plenum liberabitur quia

1) *Vgl. die teilweise ähnlichen Rezepte* 108 c *und* 111 d.
2) = argenteum.

1) *Vgl. die teilweise ähnlichen Rezepte* 107 c, *ferner* 108 b, *wo* tallos — *offenbar* = talmos — *durch* cimas *erklärt ist.*
2) quoniam *Cod.*

cum ipso innumerabiles liberauimus deo dante & rome magis inuenimus quam in alijs prouincijs [.] ualet autem hoc collyrium ad omnes sclaraturas & ruborem palpebrarum & uocamus ipsum colirium rub(i)orum quia fit de talmis rub(e)orum

NAscitur etiam quidam humor extra oculum scil. inter oculum & palpebram & tumescunt palpebra & oculus circumcirca cum medietate faciei sed non offendit oculum & tusciy uocant ipsum humorem benedictum . romani nascituram . ciciliani & graeci papulam & ultramontani & francieni maledictam uocant quia cum magno tremore nascitur . haec sunt autem signa [:] tota palpebra est dura & tumefacta & tenet ita oculum clausum quod paciens non potest aliquatenus ipsum aperire [.] audiuistis signa nunc docemus probatissimam curam. R. medullam frumenti ueteris & uitella ouorum & asungia[m] porcinam ·ʒ·j· & haec omnia simul pistentur & cum lacte mulieris mollificentur donec reuertatur in unguentum sed non nimis liquidum & de isto super istam benedictam ponatis & laciniam[1]) de panno ut retineat emplastrum ut non intret in oculum & dicimus quod tria facit [:] primo totum humorem in uno loco coadunat secundario macerat. 3° trahit & mitigat dolorem. Et cum isto innumerabiles homines liberauimus haec igitur infirmitas magis habundat in iuuenibus quam in senioribus & magis in tuscia quam in alijs prouincijs . est etiam et alia medicina [:] accipiatis[1]) radicem lilij & ponatis sub cinere calido & bene coquatur & postea habeatis poma acerba & sub cinere simul coqua[n]tur bene donec mollificentur & postea a cortice mundentur & cum praedicta radice simul in mortario eneo pistentur & tantum sit de v(i)no quam de alio & cum albumine oui [fo distemperetur ita quod non fiat nimis liquidum & similiter super praedictam aegritudinem ponatis donec totus ille humor consumetur & oculus ualeat claudere & aperire & super cicatricem ponatis de unguento subtili quod fit de aloe epatico cum asungia galline & oleo amigdalarum & de cera alba ad pondus unius ·ʒ· quod[2]) libet & consolidabit & subtilisabit cicatricem ac si non fuisset ibi (n)ulla macula & sic paciens liberabitur sine dolore laudans deum & nostrum studium

Et recordamini karissimi ut semper habeatis unguentum alabastri uobiscum pro curis oculorum tam de cataractis quam de alijs causis superuenientibus sicut ex percussionibus & doloribus ut est emigraneus & alia accidentia & similia mane & sero ungendo tympora & frontem & supercilia primo quia iuuat medicinam nostram mitigat dolorem & non permittit descendere ad locum dolentem spiritus & humores & facit pacifice die (&) noctuque quiescere pacientem

---

1) licinium *Cod.*

1) *Vgl. die Anm.* 1 *S.* 35 *zu* fo. 111 b.

2) *Könnte allenfalls* = quantum *gefasst werden, wenn das Quantum nicht vorgeschrieben wäre.*

REgraci[e]mus[1] itaque deo creatori qui sua mihi manifestauit archana & habunde utilitatem omnium hominum propinauit tam praesentium quam futurorum. Ipsum igitur glorificemus & colaudemus & quidquid in nobis bonitatis sentimus ad eius gloriam referamus quia sine ipso nichil boni facere possumus qui est benedictus in secula seculorum

AMEN

In nomine domini haec sunt experimenta probatissima secundum quosdam composita ualde bona

Vnguentum pro caligine

R. rutam & celidoniam & colige in mane cum rore & pista & exprime sucum cum panno lineo & misce cum mele equali pondere & buliat ad lentum ignem ad tertium & repone & oculos pacientes caliginem inunge

pro lacrimis restringendis ||

b] R. sucum rute collatum per pannum ·ʒ·iij et melle ·ʒ·ij· reconde & inunge

ad pruritum oculorum

R. uini albi in ampula olibani et masticis ana ·ʒ·j· & mitte in uase de ramo concludas multum & cum quodam peçolo de ramo ignito tribus uicibus extingas reserua & mitte in oculis **strictorium pro lacrimis constringendis & reumate descendente ad oculos**

R. olibani masticis sarcocolle ana & subtiliter puluerisa & cum albumine oui misce & in munda carta bambucina dimitte super frontem & tympora donec liberetur

Emplastrum ad dolorem & inflacionem timporum

R. calamarios papaueris uiridos uel siccos cum sicco[1]) semine & pista bene & liga super timpora. **Ad dolorem & inflacionem oculorum**

R. stercus cabalinum & farinam ordei & mel album & pista simul & super oculos mitte **Colirium optimum &c.**

R. fel anguille & stercus lacertule[2]) simul confice & in oculis immitte & omnem pannum tollit **Puluis ad corrodendum pannum**

R. uitellum oui elis[s]ati sal ana & combure simul in olla noua subtiliter puluerisa & in oculis mitte **Ad idem.**

R. stercus hominis combure & subtiliter puluerisa & in oculis mitte **Puluis ad constringendum palpebras & lacrimas**

R. suc. rute stercoris canis ceruse ana ·ʒ·j· & bene puluerisa(ta) **puluis contra restas[3])**

R. sucum portulace col'a & mitte in ampula **Ad idem.**

R. auripigmente ʒ·j verderame[4]) ·ʒ·j· te(r)re simul lb'·j· uini albi **Ad idem**

---

1) = gratias agamus *(Ducange). Dieser Absatz ist in der Einleitung irrig mit* 113a *statt* 112a *citiert.*

1) suco *Cod.*

2) lucertule *Cod.*

3) *Vielleicht* aristas? *Da dieses Wort „Granne" (der Aehre), oder „borstiges Haar" bedeutet, könnte man an Fremdkörper oder Geschwüre im Auge denken.*

4) *Italienisches Wort — „Grünspan".*

R. antimonium ·℥·j· anazurt[1]) ·℥·j camfore quartam fac bulire in vino ad medietatem **Ad clarificandum**

R. mel dispumatum ·℥·iij croci ℥·j· camfore ℥·j· lapis amaticis[2]) fac unguentum ||

[112c] **contra pruritum oculorum colirium pro panno**

R. tres partes mellis albi & duas partes suci celidonie buliant ad medium

Ad obtalmiam

R. cerusam & amidi[1]) ana pri(u)us lota cerusa quinquies & postea incorporetur cum aqua pluuiali & desiccatis ad solem fac colirium in ampulla ·℥·j· &c.

Explicit pratica oculorum Magistri benuenuti &c.

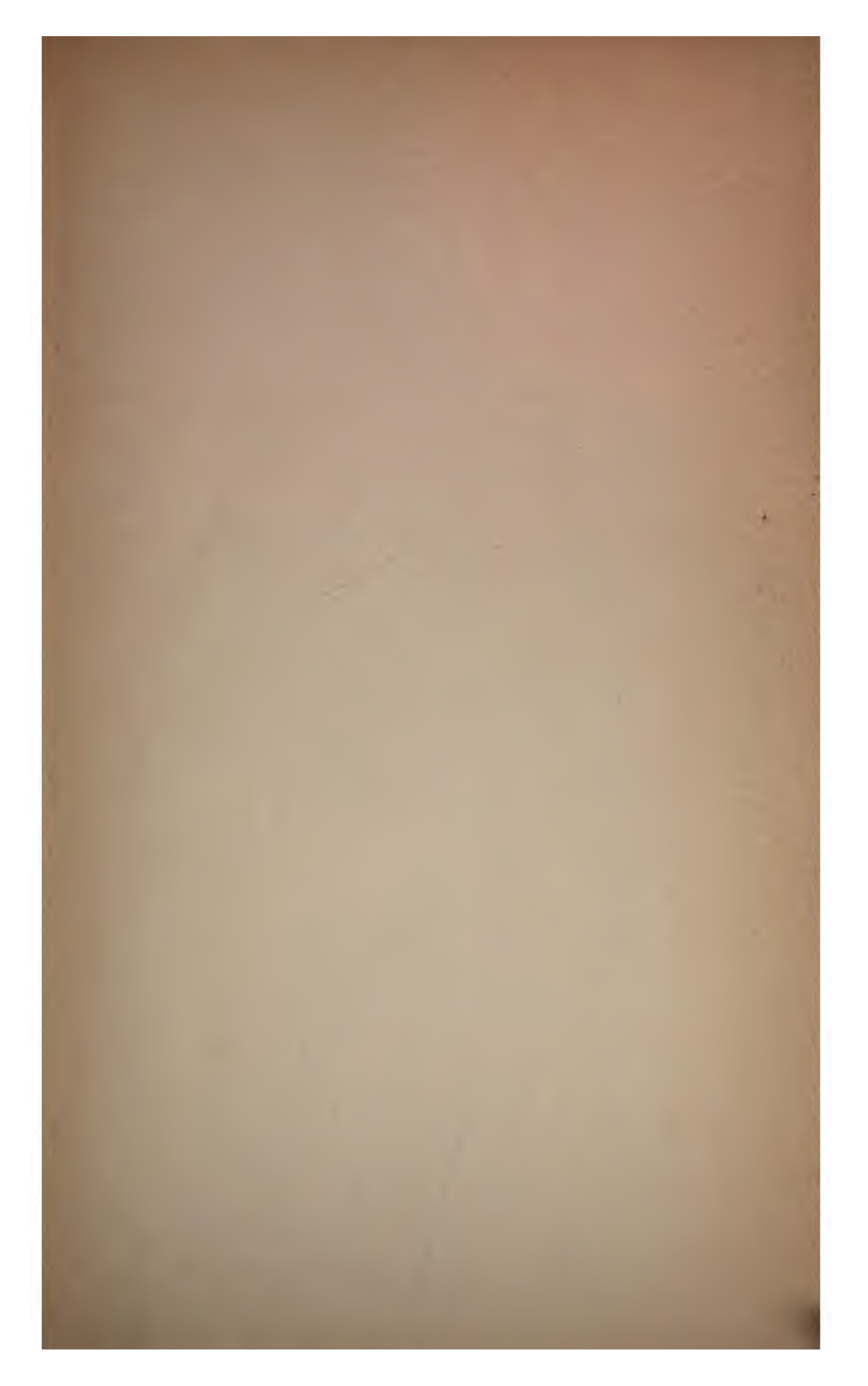
---

1) *Sollte an den Lasurstein zu denken sein?*

2) *Vielleicht* amethysti?

1) = amyli *(Ducange)*.

Per me Vlricum eb[er]hardum de Constancia scolaris medicine scripsi manibus meis proprijs.




München

DES BENVENUTUS GRAPHEUS

PRACTICA OCULORUM.

Zweites Heft.

Breslauer lateinischer,
Baseler provenzalischer Text.

Herausgegeben von

A. M. Berger, Dr. med. und T. M. Auracher.

München, 1886.
Verlag von Caesar Fritsch.



DES

BENVENUTUS GRAPHEUS

PRACTICA OCULORUM.

Zweites Heft.

Breslauer lateinischer,
Baseler provenzalischer Text.

Herausgegeben von

A. M. Berger, Dr. med. und T. M. Auracher.

München, 1886.
Verlag von Caesar Fritsch.

Nachdem wir „Des Benvenutus Grapheus Practica oculorum" *vor zwei Jahren — München, 1884, bei Lindauer — aus den beiden Münchener Handschriften*, Codd. latt. *259. und 331.* saec. XIV, *herausgegeben haben, lassen wir in diesem Ergänzungshefte den möglichst getreuen Abdruck von zwei weiteren, schon in der Einleitung der Ausgabe von 1884 erwähnten und teilweise besprochenen Texten folgen, um damit denjenigen, welche für Geschichte der Medicin sich interessieren, das vollständige Material für unsern Schriftsteller vorgelegt zu haben, wenn wir auch der Ansicht Haesers (Rezension unserer Ausgabe von 1884 in der deutschen Literaturzeitung V pag. 46.), der Breslauer Text sei dem Münchener nicht blos an Vollständigkeit, sondern auch an Korrektheit überlegen, nicht beipflichten können; aus eben diesem Grunde durften wir vor der Wiedergabe aller Fehler desselben nicht zurückschrecken.*

Der nachfolgend an erster Stelle publizierte l a t e i n i s c h e *Text ist der Handschrift* III. F. 14., saec. XV. *der Königlichen und Universitäts-Bibliothek zu Breslau entnommen. Dass es uns vergönnt war, dieselbe hier in München so lange als nötig zu benützen, dafür sind wir unserm verehrten Freunde, Herrn Dr. G. Laubmann, Direktor der Münchener Hof- und Staats-Bibliothek, sowie dem Oberbibliothekar von Breslau, Herrn Dr. Dziatzko, zu grossem Danke verpflichtet.*

Der zur bequemen Vergleichung unter dem Breslauer lateinischen gegebene p r o v e n z a l i s c h e *Text, dem Alter nach am weitesten zurückreichend*[1]*, ist enthalten in dem* saec. XIII.—XIV. *geschriebenen Cod.* D. II. 11. *der Basler Universitätsbibliothek und den Herausgebern bekannt geworden zunächst durch eine von Herrn Professor Dr. Cornu, z. Z. in Prag, gefertigte diplomatisch getreue Copie dieses Codex, und weiterhin durch das Original selbst.*

München, im Mai 1886

Dr. B.
T. M. A.

[253 r 1]

Registrum sequentis tractatuli.

---

1. **Pr**imo de sermone generali secundum intentionem suam.
2. **De** diffinicione oculi.
3. **De** complexionibus humorum.
4. **De** speciebus catharactarum que sunt vij.
5. **De** tribus incurabilibus catharactarum.
6. **De**gritudinibus superuenientibus ex optalamia eo quod non sunt de sanguine bene curati.
7. **De** quatuor panniculis qui in oculo generantur propter habundanciam sangwinis.
8. **De** panno qui apparet in modum milij grani.
9. **De** 2° qui apparet ad modum squame piscis.
10. **De** 3° qui apparet ad modum flocci niuis.
11. **De** 4° quando totus oculus apparet albus.
12. **De** egritudinibus qui in occulis generantur propter habundanciam flegmatis et egritudinibus prouenientibus ex lacrimis.
13. **De** prima que est mollificatio palpebrarum superiorum. in anteriori parte alterius palpebre pili nascuntur qui continue pungunt occulum et pupillam.
14. **De** 2ª que dicitur pannus vitreus quando occuli apparent turbati et pannosi et pleri veniculis.
15. **De** 3ª quando occulus est totus carnosus.
16. **De** quarta quando occulus apparet tumefactus et semper lacrimans et infirmus non potest aperire oculos.
17. **De** egritudinibus que generantur a dirio colore.
18. **De** primo propter coleram existentem in stomacho.
19. **De** 2° quando apparet nebula expanso in aero claro.
20. **De** egritudinibus propter humorem melancolicum.

21. **De** prima que est opilacio neruorum opticorum.
23. **De** vngula in occulis generata que incipit in parte lacrimali ı tendens semper versus pupillam & postea ascendit super t occulorum.
24. **De** exsiccacione palpebrarum in plurimo ardore.
25. **De** humore existente extra occulum & palpebram et totus circumcirca tumescit.
26. **De** morbo qui nascitur inter nasum et occulum.
27. **De** percussione occuli.
28. **De** percussione palpebre superioris & inferioris sic quod occı wlneratus.
29. **De** fistula in lacrimis.
30. **De** lacrimis naturalibus & eciam de curruptis differencijs lacri
31. **De** introitu lapidis uel alterius rei in oculis facientibus m dolorem.
32. **De** spicis frumentorum ingredientibus in oculos.
33. **De** morsu vespesiarum & apum & ceteris propter quod tumescunt.
34. **De** nebula sparsa in aere claro.
35. **De** oculorum grauedine & palpebrarum et rubedine De qua causa siue frigida siue calida.

A M pag. 15.*)

[253 v 1]

AVditores omnes audiant circumstantes qui cupiunt audire nouam scienciam et habere firmam uirtutem & addiscere artem probatissimam occulorum a me Benevenuto grapheo compositam dicta antiquorum philosophorum Et meam experigentiam per longum exercicium quod habui eundo per diuersas partes mundi practicando & medicando tam in calidis quam in frigidis regionibus adamante deo diuino auxilio et semper agendo in noticijs occulorum egritudinum et convalescencijs eorum Secundum accidentia cuiuslibet humoris & iuuamentis & experiencijs uel experitis medicinas reducenda in scriptis semper notando vt in mea memoria confirmando usque habui plenitudinem de omnibus egritudinibus oculorum et curis eorum tam in causis accidentalibus quam in curis necessarijs pulueribus collirijs emplastris vnccionibus et pillulis purgacionibus et electuarijs cauteriis et abstinencijs aquis in cibando et potando. Et imposui nomen cuilibet infirmitati per se. hoc facto congregaui omnia ordinatim simul & reduxi in scripturis libro meo. Et vocaui eam artem probatissimam oculorum. Et a me sic nominatur. Quia plenus est medicinis expertis et probatissimis Quia vidi quod necessarium erat humane nature. Ideo quia auditores non plene tractauerant de ista

*) *Die am Anfang einer leeren Zeile stehenden Pagina-Ziffern geben die Seitenzahl der Ausgabe des Münchener Textes* — A M — *an.*

[169 r 1]

Senhors auiatz medescinas prouadas et esperiencias de las curas dels uels e de totas malautias que podon venir als uelhs faitas per me ben vengut de salern las cals yeu ey prouadas sertanament a femnas es ad homes ioves e vielhs: —

scientia sicut de alijs scienciis fecerunt que pertinent ad medicinam. Et nullum vidi tempore meo qui nostro tramite inter christianos sciret exercere et operari secundum illam artem medicinalis que magis sit utilis nobis pro illo membro quod illuminat totum corpus. que sciencia erat praetermissa et ibat
A M pag. 16
per manus insipiencium qui intromittunt se absque racione et sine cognicione artis et confundebant multos hominibus operibus suis & cogita [v 2] to cognicionem ipsam cum magis errore et mag°

2. Cap.

OCulus est callus concauus plenus aque clarissime positus in fronte capitis ut ministret lumen toti corpori adiuuante spiritu visibili cum maiori lumine et est instrumentum preciosum sic ordinatum quod a parte nerui spiritus visibilis veniens ad verum et habet exitum suum inter aquas et tunicas. Quid est callus concauus? certe est instrumentum ligni uel cithare. est concauum ut hoc modo sonus diuersarum cordarum adimpleat totam concauitatem instrumenti ut insimul in vna voce correspondeant. Ita occulus est concauus ut spiritus visibilis ueniens per neruum opticum repleat totam concauitatem occuli donec iungatur cum maiori claritate et simul lumen corpori ministrat. Et occulus ab optico neruo unde opticos grece dicitur lumen conca Quid est fons caliditatis? certe est antraculus ille in quo est occulus positus Et fons dicitur ideo Quia cursus lacrimales semper habent meatum per illum fontem & de quocumque veniant per tristiciam corporis aut per frigiditatem corporis.

---

2. Cap.

Devetz saber que set son las tunicas de[l]s uelhs segon mayestre johan michi. la primeyra es apelhada rethina § E la segonda es apelhada segondina. § E la terssa. escliros § E la quarta. araina: ∞ § E la quinta. unea § E la sexta. cornea. § E la septima coniuntiua § E ditz que quatre son las colors dels uelhs: — la prumeyre. es negra. E la segonda es quais blanca. § E la terssa es vayra. E la quarta es quais rossa. § E yeu ben vengut dic. que nō son mais doas tunicas de los uelhs que non an neguna colhor que. yeu o. ey esproath ben. et aysso es per amor de la humor. la qual es secca. e per amor de la humor cristallina. quar cant la humor cristallina secca es pres delhas tunicas es apar duna colhor. e quant sen deve que intra preont apar dautra color. § Don vos dic ques aquels ques an la humor preonda

Dicit enim Johannicius quod vij sunt tunice scil. oculorum quarum prima uocatur veʸma 2ª secundina 3ª filirus 4ª arenea 5ª vnca 6ª cornea 7ª coniunctiua. Si tunice oculorum sunt vij secundum Johannicium igitur cum prima tunica frangitur tota svbstantia oculi vero deuastatur Sed quia secundum nos non sunt nisi due et cum prima frangitur tunc tota svbstantia oculi deuastatur et occulus consumitur cum suis humoribus. Alia vero est perforata propterea humores non possunt retinere humores oculorum quod non exeat postquam prima tunica erat fracta

Quid est tunica occuli? certe est ille circulus clarus qui in multis [254 r 1] Apparet niger ac uarius per medium circuli ac foramen de quo foramine dicitur pupilla priusquam spiritus visibilis veniendo per neruum concauum habet exitum suum et recipit lumen a maiori claritate. Et dicit Johannicius quod colores occulorum sunt iiijᵒʳ niger subalbus varius et glaucus. Nos autem Beneuenutus dicimus quod non sunt nisi due tunice occulorum quia per maximum exercicium et per longa nostra experimenta probauimus & inuenimus per athonamiam nostram duas esse tunicas tantum. Et primam vocamus saluatricem. Quia conseruat totum occulum et conseruat omnes humores occulorum. Et 2ᵃᵐ vocamus discoloranciam. Ideo quia non est color in ea. Vnde dicimus quod nullus color est in occulis sed accidit propter siccum humorem scil. claritatem humoris cristallini. Quia quando humor cristallinus est prope tunicas pupille tunc videtur de vno colore. Et quando est in medio tunc videtur de alio colore. Quando enim in profunditate videtur de alio colore. Et variatur vnus ab alio secundum siccum humorem Quia si occulus habebit colorem eciam color videbitur ex isto colore. Sed quia non habet colorem ideo recipit omnem colorem Vnde per simile: si lingwa haberet saporem eciam sapor videretur de illo sapore sed quia non habet saporem recipit igitur alium saporem.

---

de dintre aparon los uelhs negres e veson mielhs que non fan los autres. e a cap de trenta [r 2] ans comensan apeyorar. Et aquels que an la humor al mietz dels uelhs aquels veson ben de la pueriscia entro a la vilesa § Et en questz ven una enfermetat als uelhs: quen appelha hom obtalmia et aquelha cobre los uels als alquns e non pas a totz § Et aquels ques an las humors pres de las tunicas e que son los uells vayrs aquels veson ben en la puericiscia e quant son vielhs non veson ben. § E quant an als en los uelhs tropas tunicas e tropas lagremas et an los palpelhs vermels pus quels autres e non veson trob ben.

Et nonne quando colera dominatur in ore stomachi omnia videntur esse amara propter amaritudinem colere que est propter lingwam. Vnde qui habet humorem in profunditate apparent occuli eorum nigri et melius vident Et postquam veniunt in spacio et etate xxx annorum deteriorantur. Et isti qui habent humorem a principio in medietate usque ad senectutem & apparent occuli eorum mediocriter nigri Sed in multis veniunt de istis optalamie et panniculi quam in alijs. Et isti qui habent humores iuxta tunicas sunt varij et pndent in albedine [r 2] qua de causa ipsorum multi non vident bene.

A M pag. 17.

Alio modo dicemus vobis de istis qui habent occulos mediocriter nigros qua de causa visus magis in istis dominatur quam in aliquo istorum. Dicimus igitur quod humor cristallinus residens in medio spiritus uisibilis per neruos concauus facit ibi residenciam propter humorem vitreum et tunicas occulorum qua de causa durat in eis magis lumen quam in alijs. Expedire nolerimus nos in istis quia habent dolorem in profunditate. Et in istis in quibus apparent occuli nigri & multum melius vident in multis talibus non durat visus usque ad senectutem dicimus ideo melius vident propter humoris profunditatem cristallini Quia spiritus visibilis inuenit magis locum. Eciam magis & replet totum spacium oculorum & totam concauitatem antequam pertransit humorem vitreum extra & tunicas oculorum. Si vvltis scire qua de causa lumen occulorum in multis nun durat ita diu usque ad senectutem: Ista est Quia magis superfluum supervenit catarri et fumositatis in istis quam in alijs.

3. Cap.

NArrauimus vobis de tunicis occulorum que sunt vij secundum Johannicium et secundum nos due. Et explanauimus quomodo color & quare non est in occulis quod accidit propter siccum humorem. Et quomodo variatur vnus ab alio Et qua de causa vnus videt melius quam alius Ammodo videamus et procedamus

---

3. Cap.

Aras vos vuelh dire de las humors dels uelhs. e dic vos per serth que son tres. § E la primeyra es coma album duou § E la segonda es coma cristalhs. § E la terssa es coma colhor de veyre. §

et dicamus de humoribus occulorum. Dicimus igitur quod 3s sunt humores occulorum: primus dicitur albugineus Qui similis est albugini oui. Cristallinus quia similis est cristallo. Vitreus quia assimilatur vitro. Nunc volumus vos docere qualiter occulus est compositus in capite cum humoribus suis secundum Athonamiam nostram approbatissimam quam fecimus et ita invenimus. Est enim occulus quae concauitas in superficie nerui optici & concauitas illa est plena aqua glauca uel glaucosa. Et tamen diuersatur aqua illius in tribus maneieribus scil. in specie et in nomine & in signo & in tactu. Vnde prima species similis est [254 v 1] albugini 2ª autem sicut aqua congelata 3ª vero habet tactum sicut gumma recens et omnes sunt in vna substancia et non parata in vna figura & habent diuisionem in tactu et sic de nomine. Vnde primus humor est iste quem Johannicius vocat albuginem 2ᵐ quem vocat cristallinum 3ᵐ quem vocat vitreum. Et omnes iste ordinaciones sunt secundum ordinacionem dei composite instrumentis capitis cum VII tunicis coopertis cum parte palpebrarum secundum Johannicium et eciam Anathomiam nostram probatissimam quam probanimus et eciam invenimus totam integram occulum amplificabit mediocriter siue per medium. Et nos vocamus ipsam saluatricem. Et habet tactum sicut pellis callosa Et est tenuis subtilissima ad modum spolij cepe quando comeditis de eis crudis et invenietis sub cortice intrinseca a parte cepe illud periculam folij Est alia tunica quam nos vocamus discoleratam et invenimus quod occupat omnes 3s humores circumcirca & erat nigra per medietatem. Alia nullum colorem habebat sed apparebat lucida sicut cornu lucidam & ab alia parte erat perforatum ed illud foramen erat rotundum et erat ita magnum ad modum vnius grani milij. Similiter erat separata a tunica praedicta saluatrice quam Johannicius vocat coniunctivam quod poterat stare inter vnam & aliam extra foramen medii grani frumenti. Et aliquando dicimus invenimus eleuare catharactam a separacione quam fecimus de ea aut cum credimus eam mittere inferius sicut facimus de alijs cataractis. Et ipsa exijt de illa con-

---

Als uelhs vos dic ques un nerui forcat que va al servelh. et aquel nervi es cavatz. et a en si aquelha concavitat humor. quar es plena du humor que es partida en tres maneyras. quar la una maneyra resembla album duou. § E la segonda maneyra es coma goma fresca. la terssa coma lart de porc.

cauitate per foramen & per viam inter vnam tunicam et aliam ita quod extra apparet quasi congelata putrefacta. Ynde dicimus per illud foramen exit Spiritus visibilis et recipit lumen a maiori lumine. Et invenimus similiter aliud foramen a parte cerebri in summitate nerui concaui situm ab ista parte intrinseca [v 2] vbi tenetur occulus a nerua erat tunica discolorata a nerua perforata sicut est a parte palpebrarum et tunica praedicta erat coopertis ex omni latere de callo et super illum callum invenimus pelliginem circumquaque tunicas claras per quas intrat spiritus visibilis perforati intrinseca parte & resultat intus infra humores et recipit lumen per aliud foramen quod dicitur pupilla ad altiorem claritatem.

DIximus vobis de humoribus occulorum & nominibus eorum et patefecimus qualiter compositus est occulus in capite & qualiter est concauus et plenus de omnibus humoribus et 7[tem] tunicis tantum A M pag. 18

Ammodo dicamus de complexionibus et substancia et vnde nutriuntur. Dico igitur de complexionibus primi humoris scil albuginei scil. quod est frigidus et humidus. Cristallinus frigidus et siccus sed tamen minus habet de frigiditate quam alij quia temperatur frigiditas sua per calorem sanguinis qui est in palpebris. Ideo quia magis eis vicinat quam alijs. Et dicimus quod humor vitreus & cristallinus nutriuntur a gumositate neruorum. Albugineus autem ab albumitate dicitur &c.

4 Cap.

AMmodo dicamus de infirmitatibus supervenientibus et eorum curis varijs et primo de cataractis quarum quatuor sunt curabiles. Et tres incurabiles. Unde explanare volumus vobis: Primo

---

4. Cap.

Aras vos vuelh dire de las enfermetatz dels uels e de las curas. § E prumeyrament de las caractas que son en .vij. maneyras e son quatre que se [169 v 1] podon curar E tres que non E la prumeyra es que pot curar es coma caus pura et aquesta ven entorn lo uelh. os am baston. o. am vergua os am lo poinh. o. am peyra o am vent. os am semblans causas. § E la segonda es coma color celestina e ven del estomach per manjar malas viandas. e la fumositat monta en la testa. § E la terssa espessia es blanca coma senres. et aquesta enfermetat ven als uelhs per tropa dolor de testa. coma es emigranea. o. per tropa freior de testa. o per trop plorar. o per trop velhar o per angozia. § E la quarta espessia es sitrina. es aquesta uen per gran movement de moth maniar. e per gran trebalh e ven per

de istis que sunt curabiles. Quia per certum cognoscitur incertum et non e contrario. Prima igitur species est illa que est alba sicut purissima calx. 2ª est alba tamen conuertitur in colorem celestinum. 3ª est similiter alba & tamen assimilatur cinericij colori Quarta [255 r 1] vero apparet Citrina pauci inveniuntur de tali. Dicto de speciebus curabilium quot sunt et de coloribus eorum: Nunc volumus dicere de accidentibus & curis eorum secundum virtutem & artem nostram probatissimam occulorum. Dicimus igitur quod prima species est illa que est alba sicut calx purissima. Et accidit propter percussionem accurrentem in occulo. Quoniam occulus percussus sit exterius aut cum virga aut cum bacculo aut cum stipido aut cum lapide quando homines leduntur in plateis & similia istis. 2ª autem species est et assimilatur colori celestino. Dicimus vobis quod procedit a stomacho. Et accidit racione malorum ciborum ex quibus resoluitur fumositas grossa. Et illa fumositas ascendit ad caput & circuit cerebrum et cerebrum mittit ad occulos. 3ª species est alba et vertitur in cinericio colore et multo dolore capitis sicut est dolor emigraneus. Et aliquando accidit per nimiam frigiditatem. Et propter nimiam angustiam & planctum lacrimarum et angustias atque vigilias et similia illis. Quarta species est que est quasi pertinens in cinericio colore. Dicimus quod accidit ex multo potu et multa comestione et per magnum laborem. Et dicimus quod in multis generatur ex humore melancolico.

Diximus vobis causas et accidentia catharactarum curabilium: ammodo docemus vos curam eorum. Et ita dicemus quod omnes iste quatuor species sunt. Et nunquam possunt curari Nisi primo

---

humor e per malencolia. § Aras vos vuelh dire de las autras curas daquestas enfermetatz e dic vos ques aquestas especias non sen podon ben curar entro que sian ben complidas e ben fermadas. § Et aquest es lo senhalh en que conoyssiras cant seran ben complidas que lo malaute no pot [vezer] lo lum del solelh si non en la via. lo lum dela candelha si non de nuitz o de sera. Don vos fau saber q' motz megges son que volon curar. aquestas enfermetatz. am polueras. o. am ayguas .o. am colliris. o am medecinas laxativas e son ne malnadament engannatz car totas aquestas en [v 2] fermetas son engen[ra]das de sota(s) las tunicas e son engenradas. de las humors secas e de la humor que sembla. album duou. quar aquelha humor se disol e se poirisa coma ayga poyrida e congelhad e ne met se entre las tunicas. e la humor cristallina. § Et yeu ben vengut vos diray las curas que se devon far. las quals yeu per sert vos dic q' ey esprovadas lonc temps

compulentur et confirmentur & postquam sunt complete & confirmate hec sont signa: Quia ab illa hora & antea parum nichil videt nisi claritatem solis in die et lumen lucerne in
A M pag. 19
nocte seu per noctem. Sed multi stolidi medici ignorantes curas credunt ipsos purgari cum pur [r 2] gacionibus pulueribus sed falluntur Quia ille katharacte nunquam possunt curari, neque cum medicinis laxatiuis neque cum pulueribus neque cum electuarijs, neque cum collirijs ideo quia sunt subtus omnes tunicas occulorum. Et sunt generate de humoribus occulorum scil. de humore albugineo : Quia dissoluitur in parte et putresit. Et illa putrefaccio est quasi aqua congelata. Et ponitur ante lucem inter tunicam & humorem cristallinum. Vnde Sarraceni et arabes vocant ipsam ylmezarac.[2]) Et tantum valet in latino sicut aqua celestina. Alij autem antiqui philosophi vocabant ipsam putrefactiuam in oculis. Nos autem prouidi magistri Solertani vocamus ipsam cataractam Ideo quia aqua illa putrefacta ponitur ante lucem i. e. ante tunicam et pupillas occulorum et lumen. Octo uero possunt curari cum pulueribus neque cum alijs medicinis commendari possunt intrinsece & extrinsece nisi secundum magisterium nostrum et artem nostram probatissimam occulorum a nobis Beneuemito Graphco composita. Et hic est cura quo oportet in hac cura: purgare cerebrum pacientis cum pillulis nostris Jerosolimitanis a nobis compositis ad s R. ℥ β turbit aloe epatici ℥ j macis masticis cubebarum croci ana ʒ j incorpora cum succo rosarum et in sequenti die post purgacionem in hora 3ª ieiuno stomacho faciatis sedere patientem in vno sempano et equitet. Et tu sedeas similiter cum paciente ipso facie ad faciem & teneat paciens ocu-

---

per la gracia de dieu. Prumeyrament vos purguaretz lo servelh. am nostras pillulas las quals nos avem faytas et an nom ierosolimitanas § Recep ℥ .I turbit. aloes e(s)paticum. ℥ .v. mastec cubebas safran. ʒ. e cofis lon. am. suc de rosas e fassa purgar lo servelh e que fassa fum de las denant ditas causas. e rescepia per lo nas lo fum. et en lautre iorn segent tu faras lo pacient sezer de sobre.i banc e caulgue sobre lo banc. e lo mayestre sega devant el. e fassa lui tener los uelhs clauses et am launa man leve la palpelha del uelh de sobre et am lautra man tenga una agulha dargent e trauque am lagulha lo uelh de la part blanqua deves laurelha e faras o torssen lagulha. e quan seras pres de la pupilla tu resclauras luelh am lagulha. e metras la caracta rasclan de sota la pupilla o de sobre e cant tu auras pauzada la caracta en son loc non layces lagulha tost mais temlan per espasi. de catre pater

lum suum clausum & incipe curare pacientem in nomine christi & cum vna manu subleua palpebram superiorem et cum alia manu teneas acum argenteam et ponas illam acum a parte lacrimali minori et perfora ipsum oculum cum acu torquendo et discurrendo cum digitis tuis donec tangas cum puncto acus illam aquam putrefactam. **Et** remoueas ipsam a loco vbi manet [255 v 1] ante pupillam et facias ipsam descendere inferius & sustineas ipsam ibi cum puncto acus ad spacium temporis quod iiij^{or} uel .v. pater possunt dici. **Postea** remoueas aquam desuper et si acus reuertatur sursum reducas ipsam ad partem minoris lacrimis et versus aurem. **Sed** nota: postquam posueris acum in oculo non debes ipsam extorquere nisi prius collocetur catharacta ad partem sicut prius dictum est. postea plane et suauiter extrahas acum sicut intra misisti torquendo & extorquendo cum digitis tuis. et extracta aqua facies pacientem tenere oculum clausum. interim habeas bumbacem
A M pag. 20.
et similiter in nocte ad praedictum terminum. **Et** sit locus obscurus vbi iaceat et comedat in istis diebus oua sorbilia cum pane. **Si** est **Juuenis** bibat aquam **Et** si senex vinum bene limphatum. **Multi** autem volunt et praecipiunt ut comedant carnes recentes et gallinas. **Nos** autem illud prohibemus quia multum nutriunt & possunt habundare per multum nutrimentum sangwis in occulis et^{e} est concurrunt nostris thiris. surgat de lecto et abluat se cum aqua frigida et deinde paulatim conversetur in factis. **Et** tali modo eciam curatur catharacta curabilis scil. calcina celestia cimedicia & citrina et quis taliter curaret Vbi[3]) secundum magisterium nostrum et artem nostram probatissimam occulorum

---

nostres [170 r 1] disens. **§** E pueis osta lagulha el nom dien en aquelha maneyra torsen que tu lay mesist. e pueis tu faras aisso am los detz en torsen e deves tu saber ques am la poncha de la dicha agulha tu deves ostar aquelha ayga poirida e cant auras fayt ajsso aias de coton m u l h a t h am c l a r a d u o u e t u l o m e t de s o b r e l u e l h d e l m a l a u t e. e f a y l o n i a s e r e n u e r s e n s o n l e y t e n t r o a i a p a s s a t z .ix. d i a s e g a r d a q u e l h n o s m u d e. **§** E c a s c u n d i a t u m u d a r a s l o c o t o n d o a s v e g a d a s e n l o i o r n. et a la nuit fin al terme de .ix. iors[.]en lo loc.: on dormira sia ben escur el malaute manie de bos hueus en la braza cueitz o en laiga o e sian molhs e manie pane blanc. **§** E si es ioves beva ayga. et si es vielhs beva del vin ben temprat. garda que non manie de deguna carn car noiririan trop et engenraria tropa(.) sanc et seria contrasis ala cura. **§** E quant aura complit los

egrotare[3]) causam et curam. **Et** hanc curam vocamus nos acuare. **Ideo** quia fit cum acu argentea uel de auro puro. **De** ferro autem prohibeo quia tria possunt inde contingere pericula: primo quod dictum est et ex duricia sua dissoluit ubicunque tangit 2° quia catharacta de separacione quam tu facis ante lucem posset puta ac frangi uel remaneret in occulo. ab illa accione occuli consumetur et sentit per suam duriciam quod si esset de argento uel [v 2] de auro habetis contraria de ferro **Q**ue possunt inde contingere corpori nostro. **N**unc dicemus uobis de auro et argento. **D**icimus quod ambo sunt bona propter bonitatem & molliciem sed tamen aurum magis clarificat propter dominium suum. **Q**uia frigidum & humidam.

AVdiuistis a nobis species causas et accidentalia seu accidencia catharactarum curabilium. **A**mmodo dicemus differenciam que est inter vnam et aliam de restauracione luminis in qualibet eorum post restauracionem earum melius videant. **V**idelicet gracia quae est alba sicut calx. Et accidit propter percussionem sicut superius est dictum facilius curatur et tamen non bene vident **Q**uia propter percussionem quam sustinuit in occulis humorem occulorum scil. cristallinus albus et vitreus et dissoluit in partem sicut dissoluitur in alijs partibus corporis humor quando aliquis est percussus cum aliquo gladio baculo **E**tc. de alijs pluribus. **M**odo iam habetis speciem & differenciam de restauracione luminis de prima catharacta. **N**unc dicemus nos de 2ª specie que est illa & convertitur in celestinum colorem si est bene curata cum acu sicut superius dictum est. **E**t dicemus quod ad sanitatem pristinam convertitur. **E**t hec est causa ipsius quia propter paruitatem humorum et habundanciam spiritium [?] uisibilium existentibus in occulis. **V**nde

---

sobre ditz .ix. iorns leve se el nom dieu e (lave se) lave sen la cara ab ayga fregga e pauc a pauc fassa sas fassendas § Et en aquesta maneyra se curon totas las caractas curablas las quals son de color caulsina celestina cinere es citrina. et en autra no sen devon curar. E deves meggar ambagulha de ferr ni de laton car trop son duras. Mais argent es humils o aur

Voletz auzir la diferencia daquestas caractas [r 2] curablas. Jeu vos dic ques aquelha que es de color calsina pus(s)tost se cura. Mays elha fa peior vista car ven al uelh per colp § lautra celestina si ben es curada pus perfeytament home ne uetz ed aquesta ven per grant abundancia e dumorssecca. § E la terssa cura ques [de] colhor sinerisia non pot curar luelh al primer estament tornar. si non saiuda daquest colliri. o lectuari lo qual a nom ierosolimitan e que non manie

firmiter credatis quod isti qui paciuntur De 2ª specie melius videbunt quam de omnibus alijs speciebus catharactarum.
A M pag. 21.
Sed 3ª species que est alba et pendet in colore cinericio Postquam erit curatum sicut superius dictum est et recuperatum erit lumen non duranter remanebit nisi iuuetur cum alijs medicinis nisi cum illo scil. de olibani nostro ierosolimitano frequentius sumendo: R. de olibano [256 r 1] ℥ ij gariofil. nücis muscati nucis inde croci ana ℥ ß boni castorci ℥ ij. deinde omnia pistentur cum bono melle et prius puluerizentur. Et conficientur. Et fac inde electuarium de quo recipiatur parum ieiuno stomacho ad quantitatem vnius castanee et similiter quando intrabit lectum. Et custodiat se a cibarijs grossis et semper cibarijs digestibilibus et calidis & humorem et bonum sanguinem generantibus fruatur. Et custodiat se semper a frigidis et siccis. Caueat sibi a carnibus vaccinis caprinis et hircinis et ab angwillis suis[1]) acceptis crudis & multum ledunt et offendunt eos. Et de hoc sumus experti quia multi de hoc venerunt in cura nostram qui non habent catharactas completas. Sed nos dabimus eis ad comedendum cepas &c. ut cicius compleretur & magis firmarentur. In hyeme vero semper bibat vinum calidum in quo ponebatur saluia & rutha et custodiat se plus a coytu quam possint et nunquam intret balneum uel stubam. Et si uolunt intrare et balneari praeparent tynam in domo sua cum aqua decoccionis camomille et aliarum herbarum odoriferarum. Et teneat suam faciem extra tynam ut fumositas recedat extra tynam ut non noceat occulis. Audiuistis de 3ª specie catharactarum curabilium et contraria que

---

soven Pren ℥ .ij. de ieroffle de notz muscada. e de notz dindia e de safra aitant de la un com del autre v. ℥. e de bon castor i. ℥ totas aquesta[s] causas fay ben polvereiar passar per .i. crebellador subtilh et am de bon melh escumath. de tot encemps tu faras .i. lectuari. e lo passient prenda daquelh letuari a maneyra duna castanha. lo matin cant levara. e quant se colquara. gardessen de cauzas contrariosas e fay lon usar de viandas de bona degestion caudas es humidas ed aquelhas que enge[n]ron bon sanc. garda cen sempre mays de causas freggas e scecas e de carn de buou e de boc e de cabra. e de anguilhas e de als e boletz e cebas cruzas e sempre mais pren e beu vin caut en que aia saluia e ruda e garde sen de femna pus que poyra e garde sen de baynh si non en una cornuda es dedins met erbas caudas. so es. camamilla et erbas flayrans ben e non tengua lo cap dedins lo bainh que lo fum del syga lin faria [170 v 1] mal en los uels aras vos avem dich de la terssa.

sibi contingere possunt et regimina bonorum ciborum. Et docuimus vos electuarium pro infirmitate et pro alijs infirmitatibus occulorum que superveniunt de humoribus frigidis. Non tantum in istis sed valet ad restringendum sanguinem seu lacrimas et omnem dolorem emigraneum quia venit de rewmate. Sed 4ta species est que est alba & quasi citrina dicimus que est durissima inter omnes alias et rotunda & quando capis ipsam cum acu non debes [r 2] eam ponere uel reducere quia non staret propter retunditatem et duriciem sed ipsam a parte lacrimalis minoris & frigescere bene ipsam ibi. Et postea cum extrahis acum vertas manum tuam a parte. Postea extrahas acum plane retorquendo cum digitis tuis sicut habes In cura acuendi.

A M pag. 22.

Vnde recordamus vobis quod omnes isti qui sunt passi de omnibus speciebus catharactarum curabilium praecurrencium nam opportet eis facere serius [?] abstinenciam a cibis quia experti sumus de hoc quod non nocet eis. sed tamen oportet eis confortamina dari ut nerui confortentur per quos spiritus visibilis semper resultat in occulis.

5. Cap.

IAm explanauimus vobis tractatum curabilium catharactarum Et docui vos causam accidencium et curam de omnibus secundum experienciam meam et artem nostram probatissimam occulorum et deinde reuertatur ad illas 3a species que sunt incurabiles. Vnde dicimus de prima specie incurabili. Prima igitur species incurabilis est illa quem medici solernitani vocant guttam serenam. Et hoc est signum cognoscendi eam: Quia pupilla est magna et clara.

Aras vos voli dire e nom de dieu de la quarta ques a color citrina. et yeu vos dic ques es redonda e pus dura que las autras e quant tu lan tocaras am la agulha de largent tu lan deves metre desota ben so es de la part del nas de ves lo blanc de la part del aurelha torsen am los detz lagulha. ayssi com vos ay dit de sobre es aquestz non cal trop gardar de viandas car nos si avem motas vegadas provat empero si lin coven alcunas vegadas de causas confortativas per forssa.

5. Cap.

Aras vos vuel dire de las caractas que no sen podon curar. § Et yeu ey vos dich que son tres. la prumeyra es blanqua. e los megges de salern la apelhon gota serena. § Et aquestz son los senhals en que las pot hom conoycer. § Car la pupilla es clara e negra. e dedins

Et si non haberet illa: Et inter concauitatem occulorum apparet in colore scienti sereno et occuli semper mouentur cum palpebris suis. Quia tremendo quasi essent pleni argento viuo. Et illam vidimus multis qui fuerunt cum ista infirmitate. Vnde dicimus quod accidit eis ex utero materno pro aliqua eorum posicione que dominatur ibi. Et ideo nascuntur sine lumine. Et nos probauimus multos tales curare cum varijs et multis medicinis diuersis. Et nos nullum potuimus curare. Vnde sciatis fratres karissimi quod nunquam vidimus ante nos qui posset eos curare. Tamen aliqui istorum vident claritatem diei & vadunt per viam occulis apertis ac si viderent. Multi sunt de istis quoniam viderunt staturam hominis uel alicuius rei & in [256 v 1] quibus istorum permanet cintilla luminis usque in finem vite. Et aliqui sunt de istis qui videntur hominis staturam talibus in quibus non durat. Vel vident ac si non haberent oculos. Vnde bene diximus scil. quod bene omnes isti paciuntur talem Infirmitatem que dicitur gutta serena. Tamen dicemus de istis qui vident aliquantulum quantum de istis qui visum totaliter amittunt uel amiserunt. Vnde credatis quod si quilibet illorum haberet totum aurum in mundo et totum vellet dare & omnes in mundo essent medici non possent talibus solum paruum iuuamentum dare nisi dominus noster Jesus Christus faceret illa cum sua virtute. Et ideo est quia nerui optici sunt opilati et mortificati et nullum auxilium pertinens ad medicinam possit eis iuuare. Et vocamus catharactam serenam Ideo quia a quadam corrositate descendente a cerebro ad modum gute aque et

---

en la concauitat dels uelhs apar de color seren. Si non a en la pupilla deguna taca e los uels se mouon tot iorn quais tremolon. e las papelhas coma si eran plenas dargent viu. § E nos avem ne vist trops daquelha malautia et avem curatz assatz per la grassia de dieu e gasanhatz de bos floris

Es aquesta malautia si ven en lo dentre de la mayre per alcuna humor corompuda que es díntre per so aytals homs nayson sen[v 2]sa lum. E nos avem provath guerir curar aquels e mais nos non podem negun curar e si aq'ls donavan tot laur del mon non poyrian curar. E son alcus q[t] veson la claretat del iorn pauc enan am los uelhs ubertz coma si vesian. E son alcus que veson la ombra del home o dautra causa. § E son alcus que no veson nient coma si non avian huelhs. § E fam vos saber que avem daquestz non ual medecina car iamays no sen poyran curar car los nervis son secatz. dels uels. car una humor ven del cevelh degotan coma gota dayga e face car los nervis dels uels.

descendente sic repente quod omnes humores occulorum corrumpit et dissoluit Alio modo suo tali modo quod ab illa antea nerui concaui opilantur sicut superius diximus. Narrauimus nobis de prima specie catharactarum incurabilium: Et diximus vobis causam et accidencia et signa. Nunc dicemus vobis de 2ª specie incurabili et est ista que apparet intus oculi quam videns in colorem sicut limpide que est in aquis [5]) et multis locis. Vnde sciatis quod illa species catharactarum incurabilis est et non paulatim venit sed subito descendit & ita repente quod ab illa hora in posterum uel videt ac si non haberet occulos. Vnde dicimus quod illa species est deterior omnibus alijs. Audivimus signa: nunc explanare volumus uobis causam et accidencia & qua de causa illa species incurabilis proveniet in occulis. Dicimus enim quod accidit per nimiam [v 2] infirmitatem cerebri & planctum lacrimarum et per angustiam nimiam et vigilias et per multa ieiunia et similia.

A M pag. 23.

Nunc dicere volumus de tercia specie que est illa in qua tota pupilla occuli apparet delicata quod non videntur in oculis tunice occulorum sed totaliter lux occuli apparet alba vel nigra. postquam ita est delicata firmiter quod nullam pertinent ad medicinam posset eis iuuare invanum laborat &c.

AVdiuistis karissimi quod due sunt species caractarum & diuersitates et causas & accidencia eorum. modo incipiamus de alijs infirmitatibus diuersis et varijs supervenientibus in occulis occasione

---

Aras vos vuel dire la segonda maneyra ques es quais vertz e non se poth curar. e ven soptament coma lautra e los uels son clars e non potdon veser coma si non avian uelhs. § Et es pus mala de las autras et aquesta ven per (per) tropa freior del servelh e per trop plorar dels uelhs e per trop velhar e per trops deiunis e per enflament del test. § Aras vos vuelh dire la terssa maneyra que es quant la pupilla apar alargada es apar blanca o negra es questa non se pot curar am neguna medecina del mont. § Aras vos vulh dire e nom de dieu de las autres emfermetatz dels uels diuersas que venon o per tropa sanc o per car[.] alcunas vegadas lo sanc monta als uelhs e ven gran ardor e son mot vermels et aquelha ardor enerme lesa [271 r 1] coren las papelhas en tal maneyra que alcunas vegadas noy layssan pelheth. § E si aquesta enfermetat non es tost curada fara las papelhas reversegadas per so aiudaretz lor en aquesta maneyra. fay colliri ierosolimitan. Recep de tutia alexandrina ℥ .i. am doas liuras de bon

iiij^or humorum scil. sangwinis flegmatis colore & melancoliae. **Et** primo docebimus de sangwine. **Et** dicimus quod propter multitudinem sangwinis aliquando descendit in occulis quedam rubedo et ardor. postea convertitur in pruritum & palpebras taliter depilat et non remanet de eis ibi pilus. Et si firmitas ibi steterit per annum ut non curetur facit palpebras reuersare. **Vnde** dicimus vobis quod paciens nunquam pervenit ad pristinum statum nisi adiuuetis ipsum cum illo collirio ierosolimitano: **R**. thutie alex. ℥ j et puluerizetur & distemperetur ad modum salse cum duabus lb. vini boni albi & ponatur in noua olla & adiungatur ℥ j ros. siccarum et cum praedicto vino buliant ad lentum ignem donec vinum reuertatur ad medietatem. postea coletur per pannum lintheum et seruetur in ampulla et illa bis in die mittatur in occulos scil. mane et sero. **Et** omnes pacientes liuerantur & per vnam ebdomadam. **Et** postquam posuimus hoc collirium infinitos homines [257 r 1] cum ipso liberauimus adiuuante deo. **Recordamur** vobis et antequam medicetis faciatis eos minuere de vena que est in medio frontis si fuerit **Juvenis**. et si sit senex purgetur ei cerebrum cum pillulis nostris que sunt contra pruritum. **R.** aloe epaticum sandali ru. esule reubarbari ana ʒ ß turbit. & minoris cathapucie pillule agarice ana ʒ ij s' & confice eas cum succo arthemesie et recipiantur de eis secundum vires paciencium. **Dicimus** vobis vere quod non tantum valet ad prvritum occulorum & ad prvritum & scabiem tocius corporis de quocunque humore sic eciam vocamus pillulis **Beuenuti** nominis sui compositores. **Et** tunc da-

---

vin blanc. e pisa o ben coma sale mescla ben e meth tot en .i. ola nova e mescla. ℥ .i. de rosas seccas e fay o tot bolhir al foc suau en tro que sia lo vin consumath a la mietat e pueis colha o tot per .i. drap de lin e garda aquel colliri per una senmana. e pueis meti lon en .i.^a ampolha. et uncha ne los uelhs del malaute lo matin el vespre e dedins una senmana sera gueritz los malautes. et a nos recorda que pus de mil malautes avem gueritz am aquest colliri bon. § fau vos saber que enans que vos metatz daquest colliri als uelhs vos los devetz far sancnar delha vena del front miggana si son joves o son vielhs purgatz enans lo servelh am nostras pillulas que son contra la malvestat dels uelhs aquesta recepta. receph. aloe epatico scandali rube[illegible]. esuli reubarbe ana. ℥ .v. turbis minoris. catapucia agarici .ana. ℥ .i. cofieg. am suc de artemisa. e disem nos per serth que tan solament no val a la prusor dels uels ans vos dic que val aquest enguent a la prusor del cors et a la ronha fortment de qualque humor que sia. dona pueyssas al malaute(s)

bitis ipsis in nomine dei nostri. Docebimus causam et signa et accidentia de prvritu occulorum qui venit ex humore sanguineo. **E**t docuimus vos gloriosissimam causam & expertissimam nostram artem occulorum. Adhuc docebimus vos alias infirmitates que procedunt ex habundancia sanguinis et in quo tempore magis superhabundat et nocet occulis. **E**t dicimus quod ille infirmitates magis accidunt in augusto usque ad exitum **S**eptembris quam in
A M pag. 24.
alijs temporibus. **E**t similiter accidit propter mutacionem aeris. **V**nde propter hoc optalamie dominantur temporibus istis: **E**t eciam propter comestionem diuersorum fructuum qui tunc comeduntur & occasione optalamie inveniuntur panniculi in occulis.

EXplanare volumus quid sit optalamia. **E**st quidam sangwis corruptus ex humoribus calidis generatus et ponitur super albedinem occulorum i. e. circum tunicas ad nigredinem occulorum [r 2] et ascendit in occulum cum magna habundancia lacrimarum. **E**t subito veniendo tumescunt occuli tali modo habundancia humoris ab illa hora ut paciens nichil potest dormire nec quiescere **I**deo quia apparet sibi sentire quod occuli sunt pleni arena & spinis et samerio. **E**xplanauimus vobis causas et accidencia et signa de optalamia. **E**t docuimus vos quid est optalamia secundum rei veritatem. **A**mmodo docebimus vos curam ipsius quid facere debetis omnibus hanc infirmitatem habentibus tam in iuuenibus quam in senibus et e contrario pro optalamia. **R.** az arum album i. e. sarcocollam et puluerizetur optime in mortario eneo et de puluere in occulos pacientis ut impleatur

---

segon que sera la malautia [r 2] e lausan nostre senhor et yeu ben venguth quar ten ey amostrat tant gloriosa cura la qual te dic per serth que uos auetz proada motas vegadas § Encaras te vuelh mai mostrar dautras enfermetatz que venon per gran abundancia de sanc et en qual temps ven mais e fa mal als uelhs. Don vos dizem ques abundan pus en la fin daosth e dura entro setembre. Et aquesta enfermetat ve per trop maniar toi frucha diversa que manja hom pus en aquel temps que en autre e ve atressi per so q u e o m m u d a d a y r e. § E per so en aquel temps ven pus optalmia que non fa en autre temps. et aquelh panniculi venon trop fortment als uelhs en aquel temps e per so ieu vos vuelh dire que enfermetat es optalmia. § Obtalmia es una malautia la qual sengera als uelhs per abundancia de sanc corompuda lo qual sanc cengenra de las humors caudas e met sen aquel sanc corrumputh sobre lo blanc del uelh e monta als uelhs am gran furor et am gran ardor sobirana ment am gran abundancia de lagremas e soptament los uels enflon e non

occulus puluere isto praedicto et paciens iaceat supinus donec puluis consumatur. Ex alia parte habeat stupam lini et in aqua frigida balnietur postea exprimatur et super occulos clausos ponatur istum plagillum ipso infirmo iacente Supino cum medicina. Et in illa hora in antea videbitis mirabilia quod paciens non poterat die noctuque quiescere ita cito cum prosueris puluerem praedictum in oculos statim incipiet dormire & quiescere a langworibus suis. Et prouidi medici solernitari vocant infirmitatem istam optalamiam Et secundum ypocratem Et Galienum mirabiles medicos. Nos autem ipsam vocamus torturam tenebrosam Ideo quia cum descendit ita cum magna tortura quod occuli tenebrantur & medicinam vocamus puluerem Benedictum Quia cum intrat occulum ab illa [257 v 1] hora in tortura paciens habet requiem et recipit sanitatem benediceus deo. Et predictum puluerem. cum ista cura sine aliqua minucione et purgacione et sina vlla unccione innumerabiles homines curauimus et infinitam pecuniam lucrati sumus. Vnde vos similiter faciatis cum benediccione mea.

6. Cap.

Adhuc dicemus pessma et diuersa genera infirmitatum que generantur in occulis occasione optalamie ob hoc quia non sunt bene curati a principio sicut scripsimus in arte nostra probatissima occulorum. Vnde sciatis karissimi quod propter malam custodiam quam multi stolidi medici faciunt ignorantes seu

---

romanou aquiges de pelhs el malaute non pot dormire ni pauzar et aparli sentir als uelhs arena et espinas [et] fum § Aras vos vuelh dire las malautias e las medessinas e las curas las cals avem faitas e provadas per mot de temps de la obtalmia las quals se podon far ad homes ioves et a viels .R. [171 v 1] angelot .ζ. i. e sia blanc. e sarcocoli .ζ. i. e fay polvera ben en un mortier de coyre e pueis met daquelha polvera als uelhs ben et aias pueis destopa mulhada en aygua fregga el malaute estia euers los uelhs clauses et faita una ora lo patient si veyra meravelhas car el se repauzara ben e dormira .e. nos avem gueritdas motas gens ambaquesta polvera e gasanhat de bon argent per la grassia de dieu

6. Cap.

Encaras vos vuelh ensenhar diversas enfermetatz que venon als uels per aquesta obtalmia. quar alcus son megges que volon curar e no podon e son fols car els meton alcunas medescinas que fan mai de mal que deben e per aquesta mala cura los uels tornan grosses e son fora de lor loc natural et esta mal al malaute(s). et aquestz uelhs no cen

dimittentes artem sequendo errorem cum medicinis suis addunt dolorem super dolorem et ab alia parte occuli dealbantur totaliter Quia multi de pacientibus istis nunquam ad pristinam sanitatem reuertuntur et quibusdam humores occulorum dissoluuntur propter magnum dolorem qui accidit propter magnam grauedinem medicinarum et eueniunt occuli cum cuncta concauitate extra palpebras et pacientes apparent deturpati et nichil vident. **Ynde Dicimus** de talibus postquam venerunt ad istum statum nulla medicina potest eos liberare. **Racio**: quia oculus est privatus suis nutrimentis & mortificatus cum suo tota substancia. **Et** dicimus vobis ad huc quod occasione optalamie multi conturbantur occuli et non clare vident sed habent fumosos occulos et accidit eis propter malam custodiam. **Racio**: quia semper comedunt contraria quando paciuntur et ea de causa remanet eis illud vicium quod occuli eorum semper lacrimantur. **Ynde**

A M pag. 25.

si aliquis venerit in cura vestra purgetis ei cerebrum cum pillulis istis: **R**. polipo. esule mirabol citrinorum reub. ana ʒ ij masticis [v 2] cubebe croci spice nar. nucis mus. cinamomi ana ʒ j. haec omnia & cum lacte uel suco morial. uel sicomorum conficiantur. **Et** recipiat pa. secundum vires suas de istis pillulis. facta purgacione detis eis ad consumendum mane et sero de olybano nostro Jerosolimitano sumendo sicut habetis in 3ª specie catharactarum curabilium & intus ponatis de puluere alex. donec liberentur ad plenum. Et item se custodiant a cibarijs contrarijs. **Jam** explanauimus vobis tractatum de optalamia et docuimus vos diuersa genera infirmitatum que pertinent occasione scu & scripsimus vobis probatissimam curam

---

poyrian curar per totas las medescinas del mon quar los uelhs son fora de lors locs naturals et es mortificat.

Encaras vos vulh mot dire es ensenhar de motas enfermetatz que venon per aquesta malautia ques a nom obtalmia. motz son que se troben als uels et clars e belhs e non veson res § Et aisso ven per malagarda car els manion viandas contrariosas quant an lo mal et aquest es lo senhal que hom a la malautia quar totiorn los uelhs lui lagremeggon. Et si tu voles guerir daguest malh [v 2] fay aital maneyra prumeyrament purga lo cervelh am las pillulas. R. polipodii esuli. mirabolis citrini. reubarbe ana ʒ ij e fay cofiment am lait des succamors e segon que sera lo malaute dona li delhas pillulas. § E cant lo cervelh sera purgatz donali a maniar matin e vespre del nostre lectoari ierosolimitano lo qual

pro vnaquaque infirmitate pro posse secundum magisterium nostrum ac ars nostra dominetur. Amplius Incipiamus in nomine dei Iesu Christi

7. Cap.

de panniculis qui generantur in occulis
ex habundancia sanguinis.

Dicimus autem quod panniculi generantur duobus modis: Primo per malam custodiam occulorum. 2° per multos dolores accidentes in capite. Vnde pro illis doloribus venit emigranea et descendit in tymporibus et supercilijs et facit pulsare venas. Et per istam pulsacionem occuli turbantur. Vnde panniculi generantur et apparent in occulis diuersimode: Primus panniculus est ille qui apparet in occulo ut grana milij super tunicam in multis locis. Et vocantur isti panniculi Gitutici & in alijs pidaglice et in pullia creature & certe satis bene dicunt quia per dolorem capitis et superfluitatem sanguinis creantur in occulis dolore maximo. 2us panniculus est ille qui apparet in occulo super tunicam ad modum lenticule siue lentiginis siue ad similitudinem [258 r 1] squame piscium. 3us panniculus apparet ab vna parte occuli ac si esset vnus floccus de niue quando ningit. Quartus panniculus est quando totus occulus apparet ubique de tunica albus et nulla nigredo apparet ibi neque de tunica neque de nigredine seu de luce. Narrauimus vobis quomodo panniculi generantur in occulis et quot sunt species eorum. deinde docebimus vos curam de vnaquaque secundum

---

atrobaras en la terssa espessia de las caractas e cura las e pois mete dintre los uelhs de la polvera del angelhot sobre dit fin que sia ben gueritz aras nos avem complidas las enfermetatz de la obtalmia.

7. Cap.

Aras vos vuelh dire e nom dieu nostre senhor de las emfermetatz dels pans o dels panniculi que cobron los uelhs coma drap de lin suptil. et engenron se per gran abundancia de sanc et engenron se en motas maneyras. prumeyrament per malagarda segondament per mota dolor dela testa don vos dic que per aquesta gran dolor de la testa. ven una enfermetat en la testa que a nom emigranea que hom a gran dolor al front et als sobre scils e pres de las aurelhas e fa batre las venas fort. e per aquel batement de las venas los uelhs lagremeggon e se torbon e per so sengenron als ulhs los panniclʼi et apareysson als ulhs en divʼsas maneyras Prumeyrament se engenron als uelhs coma gran de mil de sota las tunicas. e motz dizon que es gota pan e ven als uelhs am gran [172 r 1] dolor. lo segon apar sobre la tunica ques es a maneyra

magisterium nostrum probatum per longum tempus et per longum exercicium ad artem nostram probatissimam occulorum &c. sequitur De signis certis in occulis.

8. Cap.

DIcemus quando videtis in occulis signa hec ut grana milij teneatis ut nullam medicinam ponatis in occulis nec extra. Quia illa infirmitas non potest curari nec cum medicinis laxatiuis nec cum pulueribus collirij electuarijs aut cauterijs quia nocent eis sed faciatis eis hanc curam que est gloriosissima pro istis panniculis que apparent in occulis ut grana milij: **R.** xl tallos siue cimas rubi bene teneras. alias **R** xl pampomos de arbore spini teneris et pista eos ad modum salse. **Ex** alia parte habeatis vnam lb. boni vini albi alias habeantur due et ponantur in simul in noua olla et cum eis pugillum siue M I rute camomille viridis uel sicce ℥ iiij et de lapide alabastri lb. β seminis fenic. ℥ β olei ros. lb. vnam cere ℥ lb. I. **Omnia** ista pistentur antequam ponantur in vino exceptis floribus camomille et cera. **Et** postea pone omnia ista in pigroata et fac bulire lento igne donec vinum sit consumptum postea habeas viij albumina ouorum conquassata & misceas ea
A M pag. 26.
cum praedictis rebus donec [r 2] erit bene formatum. **Et** postea habeas pannum lineum et cola cum eo istam pisturam. de eo exibit vngentum alabastri. **Et** vocamus illud preciosum a precio quia

---

descata faita coma lentilha. lo ters apar en la una part del uelh coma floc de neu. lo quart es que cobre la pupilla et es blanc e non es niens.

8. Cap.

Aras nos avem dith del panniel'i en qual maneyra se engenron. Aras nos direm en lo nom de dieu delas curas de cascun las quals nos vos dizem per sert e per veritat que nos avem provadas per lonc temps. **§** E prumeyra(meyra)ment vos vuelh dire de la prumeyra ques es en luelh coma gran de milh. **§** E dic vos que quant vos auretz en luelh aquelh gran del milh gardatz vos que neguna medescina non metatz dedins lo uelh ni de foras quar aquesta enfermetatz no cen deu curar am medecinas amb laxativas ni am polveras ni am lectoaris ni am cauteris. car totas aquestas cauzas lin nozon per sert Mais vos faretz aquesta cura qual yeu vos [dic] per sert que ela es gloriosa fort per aquest panniculi ques aparon com[a] gran de milh et aquesta es la cura e vos faretz .i. enguent lo qual non val tant solament en aquest panniculi ans per sert val a tota dolor de cors en qual que part com laia et es

magni est precij i. e. virtuosum. Et dicitur alabastrum ab alabastro lapide. Quia componitur ab alabastro lapide. Et de isto precioso vngento vngatis ei tympora et frontem usque ad supercilia. et cum illa sola vnccione liberatis eum ab illis panniculis qui apparent ut grana milij. Certe karissimi postquam placuit deo ut eius adiutorio componerem librum istum volo uobis manifestare que michi erant secreta. Quia nisi sciencia philosophorum testaretur per scripturam nunquam possunt vera discerni a falso nec vlla sciencia esset in mundo. Adhuc dicemus vobis de praedicto vngento alabastro multas virtutes quas habet. Vnde dicimus nobis vere quod non tantum valet videlicet in istis panniculis ut grana milij sed vbicunque est dolor in corpore et patiens vnxerit se statim liberatur ab illo dolore quod si exponatur super plagam facit ipsam consolidare. Et hec duo sunt que facit scil. mundificat et consolidat et subito expellit dolorem Et si quis patitur dolorem dencium gingiuarum et invnxerit se statim liberatur. Et quando inveniebam mulieres habentes torsionem et dolorem matricis dabamus eis ad comedendum ac si esset electuarium et statim erat liberata. Et quando inveniebamus aliquos febricitantes fecimus eos invngere statim pedes & manus et stomachum renes et statim requiescebant a langworibus suis. Valet eciam ad omnem emigraneam & ad omnem dolorem occulorum facta vnccione ex eo super fronte et tymporibus et supercilijs. Audiuistis diuersas virtutes preciosi vngenti alabastri compositis

---

enguent pus glorios que nos aiam encaras vos dic que non es pretz en el. Recep .xl. tals de roinze e piza los ben en maneyra de salsa edautra part aias doas liuras de bon vin blanc e met o tot encemps en una ola nova [r 2] sobre lo foc. e meti .i. plen poinh de ruta. e .iiij .ξ. camamilla de la flor o verda o secca. e si podes meti del pols duna peyra ques a nom alabaustro mieia liura. de semensa de fenolh. ξ. v. doli rosath .i.ª liura. de sera. ζ .ij. coias aquestas cauzas piza enans que tu las metas al uin exceptat las flors dela camamilha sci era [lies: secca] e fay o tot bolhir al foc suau tant entro quel ui sia consumatz que aparera que la ola vuelha rompre. e pueis aias .vj. albums duou e mescla los ben am totas aquelhas causas en que sian ben encorporatz e mesclatz ambaquelhas causas e puis aiatz .i. drap de lin e colhatz tot aisso e gardatz pueis aquel enguent. e daquest enguent unchatz las templas el front al malaute amb aquest enguent vos gueriretz aquel panniculi que es coma gran de milh. § Encaras vos vuelh dire autras vertutz ques a aquest enguent precios car el es aissi pressios que non a el mon negun tant pressios que se puesca comparar ad aquest enguent. car si tu ten unchas am aquest enguent qualque dolor que tu aias al

a nobis et curam primi [258 v 1] panniculi secundum artem nostram probatissimam occulorum. Ammodo procedamus de panniculo qui apparet supra modum lentiginis ad modum squame piscium. Alia cura est lenticuli ad modum lenticule uel squame piscium.

9. Cap.

SEquitur 2us panniculus & est ille qui apparet super tunicam ad modum et ad similitudinem ut predictum est lentiginis uel squame piscium. Vnde dicimus vobis vere quod si isti panniculi a principio creacionis non fuerunt curati cum istis quas dicimus nunquam postea curari possunt ad plenum ita quod bene videant. Ideo quia incarnant & domescit super tunicas occulorum. Et si velis ipsam eleuari vncino et inscidere cum rasorio non posses sic subtiliter inscidere quod non inscidas tunicas. Et si ita est tota substantia occuli destruitur. Vnde karissimi moneo quod cum videritis tales panniculos non natantes sed induratos super tunicas oculorum non recipiatis eos in curam vestram quia non potestis inde habere honorem & bona fama vestra diminueretur. Igitur dimitte errorem et caueas tibi a talibus ut non nominemini stolidi medio. Postquam habebitis veram & certam noticiam de vnaquaque tunica oculorum secundum magisterium nostrum & artem nostram probatissimam oculorum operamini ipsam cum salute. Et non medicetis egritudines malas et incurabiles. Ite per viam veritatis et date honorem deo cum laudimus & se-

---

cors o al pe. o a la testa. o al estomac. o als ronhos. o a la camba el gueritz encontenant § E fau te saber que nos navem donat a maniar motas vegadas a maneyra de lectoari a las femnas que avian mal ni dolor en la mayre. e per lo sert nos las gueriam tost. e val encaras a dolor emigranea et a tota dolor de uelhs es a malautia sol que tu ne unches lo front e las [172 v 1] cilas e las templas.

9. Cap.

Aras vos vuel dir e nom de jeusu crist del segon panniculo que apar sobre la tunica del uelh a maneyra descama de peis coma es una lentilha e dic vos que aquest panniculo si al comensament cant el venc non es curatz am aquestas curas que yeu te diray iamais planament no sen poyra curar ni enteyrament. per que se encarna e si torna dur. Et si tu lon volias curar am croc dargent e pueis lon osteces am lo razor non se poyria far. que tu non ostesses atressi las tunicas delh uelh e si la tunica era ostada la tunica del uelh seria

quimini ipsum operantes opus misericordie & pietatis. Vnde antequam super tunicam saluatricem curabitis eum. Cura haec est: facietis cauterium in tymporibus cum cauterio rotundo sicut demonstrauimus in cauterijs nostris quaestione I: contrahit dissoluit consumit et

A M pag 27.

non permittit incurari super tunica et sicut attrahendo et consumendo et dissoluendo [v 2] per ipsum locum cauterisatum consumit ille panniculus et clarificatur ille locus per ipsum cum additis medicinis subscriptis. facto cauterio mittatis in occulo de puluere nabetis & ex alia parte habeatis iiij^{or} poma acerba & sub cineribus calidis coquantur. Hoc facto mundentur a cortice exteriori et medulla pistetur & tum eis admisceatur clara oui quousque fiat quasi vngentum. et de isto emplastro ponatur super stupam & ponatur super occulos ipsis tamen clausis et bis in die mittetur emplastrum illud. posito tamen puluere illo prius in occulis emplastrum. Superligatum cum centri lini. Et ita manet de sero usque ad mane et de mane usque de sero. Et cum istis curis curabitis istos panniculos cum sunt recentes & pacientes recuperabunt lumen usque ad plenum laudantes et benedicentes deum

---

destrucha § Don vos [fau] assaber amix meus e fils a totz que cant vos veyretz aquest panniculi endurat e fermat que negun non recepiatz en vostra cura car per 'sert nol 'poyriatz guerir ni aver honor e vostra fama ne sceria mermada e per quo anatz per la via de veritat e laissatz falsas errors de mals megges e faitz obras de pietat e diens cera am vos e lausatz lon totz temps car el vos a fait venir a la via de veritat § Doncas nos vos volem dire la medecina e la cura daquest segon panniculi e dic vos que vos lo curetz al commenssamen quant el se comensa ad encarnar sobre la tunica quar cant es endurat noia concel sensa perilh e per so enans que sia dura tu faras .un. cauteri lo qual se fay am foc tira e consuma coma nos avem mos [2 v] trat motas vegadas car lo foc tira motas e consuma e disol e non lo layssa encarnar sobre la tunica per so car tira e disol e consuma per aquel loc cauteriat. et aquel panniculi se consuma per lo foc e lo uelh esclariseis el fa clar am aquestas medecinas que tu lin aiudaras § Tu penras quatre pomas e metras las sota las senres caudas, e quant ceran cuytas mondalas de la escorssa de foras e pisza ben la substancia en .i. mortier de eram e meti una clara duou e mescla tant entro que sia coma enguent o emplaustre e meti destopa. e pueis tu met dedins lo uelh de poluera de nabet. fay aysso meti destopa sobre(l)luelh claus e muda doas vegadas

Et studium nostrum. non nobis sed deo nostro demus gloriam & referamus gracias.

10. Cap.

3us panniculus.

TErcius panniculus est ille qui apparet sub tunica occuli sicut flos niuis & quando ningit. Et de ipso faciatis curam 2i panniculi sicut fecistis cum cauterijs in tymporibus et in occulo ponatis de puluere nabetis sed tamen iungatis cum eo istam medicinam que valet contra albuginem occulorum: R. ligni aloes ℥ iiij et item habeatis parabsidem nouam et impleatis eam carbonibus viuis et postea ponatis lignum aloes super carbones et ex alia parte habeatis vnum vasile mundum et magnum & parabsidem cooperiatis de carbonibus ita quod iste totus fumus recipiatur in vasile. recepto fumo habeatis ℥ β de puluere nabetis et in fumo predicto misceantur cum pistillo eneo ducan[?]tur donec in puluerem [259 r 1] reducan[?]tur subtilissimum. facto puluere bis in die in occulos emplastrum pomorum mittatur sicut docuimus vos in tractatv 2i panniculi & ita ligetis cum fascia bis in die sicut superius dictum est et cum istis curis curabitis 3m panniculum et non cum alijs Et magis invenimus de istis 3bus panniculis in Russia quam in alijs provincijs. Dicemus de qua specie sit puluis nabetis secundum arabicam lingwam fit de succo nabetis. Sarraceni et Barbari vocant ipsam zuccarum Gileb. Nos autem

A M pag. 28.

secundum medicos vocamus zuccarum candi Alex. et de isto facimus pulueres nabetis. Et hic puluis facit multa mirabilia ad pannum occulorum: 2° quia mitigat dolorem illorum. 3° quia destruit

---

de dias al matin et al vespre e ligua pueis ambuna plecha o pausa de drap de lin en aquesta maneyra segura aquest segon panniculum. E daquesta gloriosa cura vos faitz gracias a dieu pus que a mi.

10. Cap.

Aras vos uelh dir de la tersa maneyra del panniculo e dic vos que el se cura en aquelha maneyra que fa lo segon. empero aiustatz i aquesta medescina que val fort contra la blancor del uelh car fa tornar negra la tunica e gasta la macula blanca. Recep. iiij. ℥. de bon ligno aloes et aias .i.a ola nova et ompletz lan de carbos vius e metetz lo ligno aloes sobre los carbos. e pueissas aias .i. bassi bel e net e cobri la olla en aquesta maneyra que lo bassi recepia tot lo fum. e pueis aias. ζ. i. [173 r 1] de pols de nabet e mescla lou am lo fum del

dolorem ipsorum. 4° autem quia corrodit totum pannum. Quinto quia confortat occulum. Sexto quia lacrimas stringit si hoc est de humore frigido & ita securus est puluis. Quia ad omnes infirmitates occulorum et nulli obest. Adhuc dicimus vobis de puluere nabetis qualiter mollificat. dicemus propter humiditatem quam habet. 2° modo mitigat propter suauitatem sue dulcedinis. 3° modo destrvit propter puritatem sue caliditatis. 4° modo corrodit pannum propter duriciem suam quia antequam dissoluatur et reuertatur in aquositatem pannum totum corrodit occulorum. Quinto modo confortat quia si aliqua caligo est in oculis purificat & clarificat oculum & visum occulorum et viuificat spiritum visibilem. Sexto modo constringit lacrimas si sint ex humore frigido. Quia propter caliditatem suam contemperat illam frigiditatem. Docuimus vos quomodo debetis istum puluerem componere cum fumo de liguo [r 2] Aloes pro 3° panniculo secundum artem probatissimam oculorum. Sequitur 4tus panniculus &c.

11. Cap.

DIcemus quod 4tus panniculus est iste quando totus occulus est dealbatus et nulla nigredo videbitur ibi de tunica neque de luce. Vnde sciatis quod accidit propter magnum dolorem venientem per medium capitis cum magno furore et circumdat totum occulum

---

bassin ben pistat am .i. pistador de coyre e trissa ben en tro que sia ben polverizat e mesclat am lo fum e fay aisso met daquesta polvera dedins e de fora los uels e pueis met de sobbre lo uelh claus lo emplanstre de las pomas ayssi coma es dit de sobre e delha polvera atressi mudaras aytantas vegadas es aquesta es la cura: am la qual motas vegadas personas avem curadas. Encaras vos vuelh dir las vertutz de la polvera del nabet e provensals lo apelhan succre candi dalissandria e prumeyrament mollifica lo panniculo del uelh segondament mitiga la dolor del uelh. terssament gasta e destruis la rossor el vermelh del uelh. Quartament coros lo panniculo. lo sinquen es quar conforta luelh . E lo set restreinh las lagremas si son de la humor fregga. En aquesta maneyra vos dic que a totas las emfermetatz aiuda et en deguna non notz.

11. Cap.

Encaras vos vuelh dire del quart panniculo ques cant luelh apar tot blanc e deguna negror noy apar aqui ni delha tunica ni de la lutz don vos fau faber que ven per gran dolor de la testa que de chen per mieg e va enthorn luelh e per aquelha dolor venc aquel blanc al uelh et apar lo uelh lusent de color de lapasso el passient non pot pus veser

circumcirca. Et per istum dolorem occulus dealbescit et apparet in colore lucidi alabastri. Et pocius non videt sed dicit quod totus videtur ei esse albus et non potest discernere vnam rem ab alia et occuli semper lacrimantur et tota naturalis occuli albedo apparet rubea circumcirca tunica dealbata. Audistis signa. hec est cura: Primo faciatis pacienti cauterium in molicie capitis sicut habetis in cauterijs nostris. facto cauterio habeatis xij albumina ouorum et ponentur in parabsidem nouam et cum vno stipite ducatis illa albumina donec reuertantur ad spumam et in illa aqua intingatur bombex et postea dimittatur aliquantulum residere et proiciatur spuma. Et in illa aqua intingatis bombicem & oculis clausis supraponatur decies in die. Similiter et in nocte donec paciens perueniat ad perfectam sanitatem et cum cura ista curabis quartum panniculum et non cum alijs. Vnde moneo vos karissimi ut caueatis vobis ut in istis iiij panniculis non aliam medicinam ponere praesumatis nisi secundum quod scripsimus hic vobis supra. Quia non debent curari cum pulueribus corrosiuis nec cum alijs medicinis violentibus quia si ponentur dolor super dolorem augmentaretur. Et sic magis obesset quam prodesset. Secuuntur alie infirmitates occulorum &c.

12. Cap.

EXpleuimus vobis tractatum iiijor panniculorum qui generantur in occulis ex habundancia sanguinis. Nunc incipiamus [259 v 1] In nomine Jesu Christi & beatissime Marie virginis et

---

mais que ditz que tot lo mon li apar blanc. e no pot divisar una cauza. dautra [r 2]e los uells li lagremegon tot iorn e tota la blancor li apar en torn la tunica emblanquesida aras vos ey dit la cauza els accidens daquest quart panniculo. Aras vos vulh dire las medescinas nostras proadas a totas provas proadas a donar. Doncas aquesta es la cura que vos (vos) faretz en aquesta malautia vos faretz un cauteri en lo suc de la testa. e quant auretz fait aiatz .xij. albums duous e faitz los ben batre en una scudelha ambun fust entro que tornon en escuma. e pueis laissatz los pauzar e faita una ora ostatz la scuma et aiatz de coton e mulatz lon aquelha dels uous que roman en aquest enplaustre vos mudas .x. vegadas el iorn e .x. a la nuit en tro que sia gueritz. Complit es de la quarta maneyra e son causas proadas per nos don nos disem per sert que nos ne avem assatz curatz daquesta enfermetat per gracia de dieu. Et yeu ben vengut vos prec amix meus e filhs cars que vos autres fassatz segon la mia medescina e segon las mias curas provadas e iamais non poyretz errar. Aras vos avem dich de la carta especia del panniculi. aras es tot complit del panniculi.

A M pag. 29.
lacie virginis et de alijs infirmitatibus venientibus in occulis occasione flegmatis. in multis hominibus superveniunt lacrime in oculis de quibus lacrimis generantur 3s diuerse infirmitates:

13. Cap.

Prima propter nimium cursum lacrimarum mollificantur palpebre superiores et ab intrinseca parte palpebrarum nascuntur pili pungentes pupillam occulorum. Et propter illam punccionem occuli totaliter conturbantur ita quod paciens non potest occulos aperire donec ex toto euellentur et extrahentur cum instrumentis. Vnde aliqui stolidi medici eradicant pilos & tunc vident. quando autem renascuntur tunc deveniunt ad deteriorem statum quia de tanto magis ingrossantur et pro uno qui extrahitur nascuntur iiij^or et pungunt tanto plus super pupillam occulorum ac si essent pili porcorum & ex inpunccione occuli conturbantur et rubescunt tali modo quod pacientes non possunt aperire oculos propter frequentem puncturam pilorum et multi ex hoc amittunt lumen occulorum cum tota substantia propter occasionem puncture pilorum. Audiuistis signa istius egritudinis. Jam Audiatis curam: Accipiatis duas acus longas ad mensuram digiti minoris & habeatis vnum filum & ponatis ipsum per foramen ambarum acuum. Et ligetis bene ad invicem. Postea subleuetis palpebram superiorem cum digitis vestris et accipiatis de coreo palpebre cum praedictis acubus tali

---

12. Cap.

Aras vos uelh dire de las autras enfermetatz que venon als uelhs per flecma car per ocasion de flecma motas lacremas sengenron als uelhs de las quals lagremas sen engenron tres enfermetatz.

13. Cap.

Aras vos vuelh dir la prumey[173 v 1]rá enfermetat la qualh sengenra per aquestas lagremas et es trop mala es es contra natura don nos disem que per las lagremas atrops que son las palpelas tornon molhas so es las sobiranas e dedins naysson pels e fan ponhidura dedins los uelhs e daquelha ponchura los uelhs se corompon el malautes non pot obrir los uelhs entro que los pelhs ne sian ostaz am poncha de agulha e fam vos saber quel malaute torna a peior estament et el sapeiora entro que los pelhs sian natz. § Doncas si li fora melhor si non agues traitz los pels. § Don vos fau saber que aitant quant los pels son arabatz aitant tornon pus grosses. e per .vn. com ne tratz ne naysson quatre. § E ponhon los ditz pels uels coma si erant pels de porc. et en la ponchura

modo quod occulus possit claudi et aperiri. Et ligetis bene acus ab utraque parte et dimittantur donec per se cadant cum coreo palpebre & cicatricem quam acus facit nullam medicinam faciatis quia per semetipsam sanabitur. Et si pannus in occulus fuerit [v 2] Generatus & non fuerit destructus medicetis ipsum cum puluere nabetis bis in die usque sanentur occuli quia liberabuntur ad plenum. Et plures invenimus in istis infirmitatibus in Calibria quam in alijs provincijs et magis regnant in mulieribus quam in alijs hominibus 2ª infirmitas Sequitur.

14. Cap.

DIcimus quia eciam infirmitas quando apparent occuli turbati et pleni & venis et sunt pannosi et paciens non bene videt. Infirmitatem istam pannum vocamus rubeum Audiuistis signa. Haec

---

dels pels los uels si torbon e tornon fort vermels en aquesta maneyra que los uels non pot obrir per la gran ponchura dels pels dessus ditz. E son trops quen perdon los uels del tot per la gran ponchura dels pels. § Aras vos avem ditas las enfermetatz daquesta maneyra de las lagremas e de fleuma. § Aras vos direm las curas daquesta enfermetat sobre dicha las quals nos avem faytas e provadas per lonc temps per gracia de dieu. Prenetz doas agulhas que sian ayssi longas coma lo det menor. e dautra part aias filh e [v 2] passe per lo trauc de las agulhas. e lia ben las agulhas am lo filh la una apres lautra epueis leuatz ab una man las papelhas de sobre. e prendetz del angelhot e del canton de la palpelha am las angustas. e liatz en tal maneyra la carn am las agulhas. que puesca claure los uels es obrir es sian las agulhas ben de cascuna part liadas. e layssas las a(n)gu(i)lhas liadas ambaqnelha part carn de las papelhas en tro que caian dels uels am la carn os am lo cuer. e quant seran casutas neguna medecina en aquelha nafra que auran faitas las agulhas car per se meteis se curara. § E si lo panniculo que sengenra de dintre los uelhs per occayson del movement e delh batement dels pels non sia destruc. megga lon am la polvera del nabet doas vegadas en lo iorn en tro que sian los uelhs clars. et ambaquesta cura nos ne avem geritz motz malautes e malautas e gasanhatz de bos deniers. § Et avem ne atrobatz mais de malautes de aquesta malautia en la calabria. que en deguna part e ven plus a las femnas que non fa als homes

Aras vos avem ditas las curas de la prumeyra enfermetat que ven als uelhs per ocasion oe flecma e de grant habundancia de lagremas.

14. Cap.

§ Aras vos vuelh dire de la segonda enfermetat que es quant los uelhs aparon torbat e ples [174 r 1] de venas e son ples de petitz panniculi el pacient non vetz clar E nos appelham aquesta enfermetat panno vitreo. so es

est cura: **Primo** faciatis ei
A M pag. 30.
totum caput radi & cum cauterio rotundo faciatis ei cauterium in mollicie. in tymporibus cum cauterio longo sicut demonstrauimus in cauterijs nostris. factis cauterijs mittatis in occulos de puluere nostro **Alex.'** semel in die donec recipiat lumen ad plenum et bis in mense purgetur cum pillulis nostris ierosolimitanis et cum ibit dormitum. **R.** detis dyaolibano nostro. et cum istis curis curabitis omnem infirmitatem que procedit ex habundancia lacrimarum occasione flecmatis. et magis invenimus de ista infirmitate in **Russia** & in **Marchia** & **Anchone** quam in alijs provincijs.

15. Cap.

TErcia infirmitas est illa quando totus occulus apparet carnosus et si illa carnositas apparet supra occulum indurata per vnum annum uel per ij uel iij uel per iiij[or] **Ideo** oportet eos medicari nullo modo nec cum pulvere nec cum collirijs quia non prodest eis sed faciatis eis radi caput et postea faciatis cauterium illud in 2ª infirmitate. factis cauterijs insequenti die apperiatis occulum pacientis cum digitis vestris. [260 r 1] **Et** cum rasorio illam totam carnositatem eleuetis. hoc facto de pulvere **Alex.** habeatis & totum occulum sine aliqua admixtione impleatis et paciens claudat occulum &

---

drap de veyre o panno de veyre Aras vos avem dit de la segonda maneyra de la emfermetat. § Aras vos vuelh dire la cura que hom y deu far. anaquesta segonda emfermetat que ven per occayson de lagremas. § Dic vos prumeyrament que quant vos veyretz los malautes ques an aquesta enfermetat segonda. Prumeyrament vos lin fais (t)rayre lo cap e faitz lin .i. cauteri redon per lo mal de la testa e per las templas pres de las aurelhas cauteri lonc. e del cap redon quan vos auretz los cauteris. metetz dedins los uelhs de la polvera nostra alexandrina ques fa ambangelhot e sarcocolli coma es dich de sobre en las caractas una vegada lo iorn entro que sia gueritz be e una vegada lo mes donatz lin de las nostra[s] pillulas ierosolimitanas sobre ditas. et ambaquesta cura vos curatz las enfermetatz de las lagremas dels uuelhs los quals venon per gran fleema. Mais quant el anara dormir manie cascuna nueitz del nostre lectoari ques a nom diaolibano. lo qual atrobaras en lo capitol de las caractas. § E daquesta enfermetat avem assatz atrobat en toscana et en la marcha dancona.

15. Cap.

§ E la terssa enfermetat es quant lo uelh apar trop car[r 2]nos e si aquelha carnositat es de sobre lo uelh e que sia endurescit per .i. an o per dos

bombicem cum clara oui superponatis. Deinde ad 3s dies alias 15 dies cum clara oui bis in die mittetis. Finitis vero diebus dimittatis claram oui et superponatis ei emplastrum de ista herba sanctissima factum quam vocamus cordellam. Sarraceni et Arabes vocat ipsam zutiro pili cardellum Solernitani lactucellam. Romani ipsam vocant Crispinam Cristiani vero tyrebeccam Sardi lamonam. Vnde dicimus vobis: Recipiatis de ea M j et pistetur bene cum ea misceatur vnum clarum oui et ponatur supra bombicem & supra stupam et supra occulum pacientis ponatur bis in die sero et mane per 3s dies et dimittatur emplastrum et paciens semper maneat cum oculis apertis sed tamen deinde curetur cum istis pulueribus usque ad sanitatem scil. de puluere Allexandrino in mane et pulueribus nabetis in sero & iterum custodiat se a cibarijs contrarijs sicut sunt agwille fumigate carnes bovine hircine caprino a caseo et a cepis crudis & alleis et cimini'bus &c. Et cum ista cura infirmos homines curavimus & magis de istis invenimus in Sardania quam in alijs provincijs.

16. Cap.

DIcamus quod Quarta infirmitas est illa quando occuli apparent semper inflati et semper lacrimantes et paciens non potest aperire occulos propter ponderositatem palpebrarum superiorum. Vnde quando vvltis certificari

---

o plus. nol nos coven a meggar. am pillulas ni am colliris quar apprueficcha donc vos lin faretz rayre la testa prumeyrament e pueissas faytz lin .i. cauteri coma es dit de sobre. § Et en lo segon iorn. vos li obretz uels al malaute am vostres detz. e tota aquelh[a] carnositat vos subtilment talharetz en aital maneyra que non talhes la tunica la qual apelhon alcus megges coniunctiva et entorn la pupilla e lo blanc de luelh vos talhares ayssi subtilmens e pauc e pauc en tro ques aquela carnositat sia de tot ostada e quant aquesta causa auretz faita metetz dedins lo uelh de ben plen de la polvera alexandrina sensa autra mescla qual es sobre dita e pueis aiatz destopa mulhada o coton e sia banhatz en clara duou e metes de sobre luelh claus del nalaute *(sic!)*. e fay aisso per .xv. iorns doas vegadas lo dia: — § E complitz los iorns. ostan lo coton de sobre los uelhs. E pueis aias erba sanctissima la qual nos apelham cordelha e pisatz lan ben. e mesclatz i. una glayra duou. e metetz lo de sobre luelh am coton o ambestopa doas vegadas en lo iorn. e lo matin el vespre. e pueis meti dedins lo uelh dela polvera sobredita alexandrina enlo mati. e de la polvera del nabeth al vespre e garde sen de causas contrariosas so es a[174 v 1]saber danguilhas e de cebas. e de legums e de erbas vertz. E de

A M pag. 31
egritudinem tunc reuertatis palpebram superiorem cum digitis vestris sursum et videbitis eam quasi pig^am illa pingwedo [r 2] apparet quasi tartazata et granosa quasi grana milij & drabes **Et** **Sarraceni** vocant infirmitatem istam et axfunutaxarim i. e. scabies occulorum. Vnde accidit propter habundanciam flegmatis salsi et cum videbitis talem infirmitatem purgetis ei cerebrum & stomachum cum rebus istis: **R**. turbit aloe epatici reub'. ana ℥ j postea habeas libr. j. succi radicum ebuli & dissolue praedictas res et permitte per noctem. mane coletur et parum sumatis ab illa colatura et in sequenti die aperiatis occulum pacientis si reuersetur palpebra cum digitis vestris et tota illa carnositas cum rasorio eleuetur & incipiatis ab vna parte lacrimali usque ad aliam et totam illam integram pingwedinem eleuetis scil. que est sub palpebra et apparet grossa. & eleuata carnositate bombicem intinctam in claro oui superponatis bis in die usque ad nouem dies. & postea de in antea ponatis **De**

---

carn de buou e de carn de boc e de cabra. e de totas autras malas viandas. e daquesta enfermetat an mais e serdenha que en autra part e nos avem ne assatz gazanhat daquesta enfermetat.

16. Cap.

§ Oras vos vuelh dir de la quarta enfermetat que ven per la flecma a fa lagremeiar los uels la carta es cant los uels son eflatz e lagremeggon el malautes non pot ben obrir los uels per la grevesa dels palpelhas ques aparon grevas e pesans e quant vos volretz esser sertz daquelha enfermetat tenes i assatz las papelhas de sobre am vostres detz e vos venretz de sobre (de sobre) coma un gras et aquel gras apar quassada e carnosa coma gran de milh et a nom ronha dels uelhs e dic vos que quant vos veyretz aquesta enfermetat vos lon purgaretz en aquesta maneyra. quar ven de flecma salsa. § Tu pren turbis aloe epaticum. reubarbaro. ℥. v. e dautra part aias de suc de ebuli una liura e fay disolvre am aquelhas cauzas sobre ditas e laysso o estar entro al mati e pueis colatz o. e pueis p r e n g a la colhadura et al segon dia obretz los uelhs e reservatz am lo rasor ben afilat et talan e comensalo a t a l h a r am lo rasor de la part lacremal so es del blanc de ves [v 2] laurelha entro a lautra part e tota aquelha gra°ssa ostatz lan enteyrament la qual esta sota la papelha de la part carnosa e quant vos auretz levada la carnositat metetz din sobre luelh de coton mulhath enclara duou & e metetz

per cantas vegadas la nafra sera (*Schluss S. 43/44.*)

emplastris bis in die usque in 3^{m} diem. deinde maneat semper cum occulis apertis et semper sero ponatur in occulo de colirio Alex' usque ad perfectam sanitatem. Et cum hac cura innumerabiles homines curauimus & magis invenimus feminas sarracenicas que faciebant curam hoc modo. Accipiebant frondes arboris ficuum et reuersabantur palpebram sursum & fricabant donec palpebre fiebant sangwinolente. Et multi de illis praeualebant tamen non diu permanebant in eodem statu. Et multi aliquando accipiebant succarum & fricabant super illam carnositatem. Sed deinde in paucis diebus ad eundem reuertebantur statum Ideo quia non fuerunt bene curati secundum artem nostram probatissimam occulorum. Docuimus vos curam et causam istius quarte infirmitatis [260 v 1] que provenit ex parte lacrimarum siue propter habundanciam flegmatis in occulis. Nunc docemus vos mirabile electuarium pro illis dictis lacrimis. R. olybani castorei nucis muscati nucis indi Gariof' spicenardi zz"
A M pag. 32.
Cardamomi ana ʒ j seminis apij se. basiliconis anisij ℥ β 3e. aneti carui & seminis alex.' feniculi rute omnium ana ʒ ij se. Jusquiami papaueris albi musti camphore ana ʒ j Omnia ista subtiliter pistentur excepto olybano qui debet bulire in melle bono Despumato. liquefacto olybano cetera incorporentur cum praedicto melle & postea pone in vna parabside uel pixide et reseruetis. detis de ipso infirmo postquam ipsum medicaueritis cum vadit dormitum ad quantitatem vnius castanee. Scripsimus vobis mirabile electuarium pro lacrimis que habundant in occulis. Et ita vocamus ipsum quia mirabiliter lacrimas restringit rewmata destruit cerebrum calefacit dolorem emigraneum expellit occulos aperit supercilia eleuat lumen clarificat. Et eciam valet ad illos qui paciuntur paralisim et amittunt loquelam & impedite locuntur. Et nos probauimus sicut scripsimus: invenimus quia innumerabiles homines cum ipso liberauimus & curauimus.

17. Cap.

MOdo incipiamus in nomine domini nostri Jesu Christi de alijs infirmitatibus que veniunt in oculis occasione colere. Vnde sciatis quod sunt due.

18. Cap.

Dicemus quod prima infirmitas accidit ex fumositate colere superhabundantis in stomacho. Vnde resoluitur ex eo quaedam fumo-

sitas in stomacho et ascendit in cerebrum cum magno dolore et propter istum dolorem occuli conturbantur tali modo quod non videtur intus nec extra aliqua macula in oculis. **S**ciatis igitur karissimi quod vicium non est in occulis sed in [v 2] stomacho. **I**gitur karissimi in occulis ipsorum ab extrinseco nullam medicinam applicetis. **N**ec valet. **Q**uia si pulueres essent corrosiui corroderent tunicam. et collirium **S**i essent corosiui exsiccarent rewma per totum cerebrum. **A**udiuistis signa infirmitatis huius. haec est cura: **P**rimo oportet purgare cerebrum et stomachum illo ab humore **V**nde venit obvmbracio. **Q**uia cessante causa cessabunt et alia accidencia. **R**. reubarbari esule minoris sandali rubei Mirab. citrini ana ℥ ij radij fenic. sparagi brusci petros'. apij figadele al'. sarcocol'. cyronee capil re. ana M I. Haec omnia buliantur in aqua quibus adiunge ʒ ij alias ℥ ij polipo. querc. et tantum buliantur in aqua quod aqua reuertatur ad medietatem postea colentur et in ista colatura ponantur res supradicte

A M pag. 33.

bene puluerisate cum lb. duobus zuccaro non debent buliri nisi parum valde. **E**o quod species amitterent totam virtutem. postea coletur syrupus de quo bibat paciens bis in ebdomada **E**t iterum custodiat se a necessarijs scil. a calidis et siccis & a cibarijs grossis & fumosis et ab eis que sunt dure digestionis. **E**x alia parte faciatis cauterium in tymporibus prope auriculas sicut videbitis designatum in cauterijs nostris **D**e prima infirmitate que procedit ex superhabundancia sanguinis. incipit illa infirmitas de colera

19. Cap.

De 2ª infirmitate.

HAbito de prima infirmitate nunc docemus vos de 2ª infirmitate. 2ª infirmitas est illa quae apparet supra tunicam occulorum ante lucem quasi nebula in aere sparsa claro sed non accidit nisi in istis in quibus colera magis dominatur scil. cum febricitant. **V**nde cessante febre remanet eis illud vicium **I**deo quia non fuerunt bene purgati a principio [261 r 1] et non custodierunt se a cibis contrarijs. Dicto de signis: **H**ec est cura: **R**. saphirum et tere in mortario et fac puluerem subtilissimum & in vase deaurato reseruetur & in occulos pacientis semel in die ponatur & liberabitur. **E**t adhuc recipiatis fel taxonis et siccetis & reducatis in puluerem et ponatis in occulum et liberabitur. **I**tem recipe gumma

feniculi ℥ iiij et iij partes de puluere nabetis et ducantur ad inuicem et in occulos mittantur. hec tria faciunt: corrodi scil. pannum mundificant occulum & clarificant eis lumen usque ad finem vite sue. Vnde karissimi dicimus vobis vero super gumma feniculi: ypocrates & Galenus omnesque alij philosophi recordati sunt simul et habent ipsam pro summa medicina. cum eciam esset in manibus manus eciam deberent videre tamen non nominabant ipsam gummam sed feniculum. Quia nolebant exponere virtutem suam veram. Et nos explanauimus vobis illud quod ipsi occultabantur. Quia laudabant solummodo herbam et non gumma illis scientibus vbi esset virtus vera. Vnde postquam deo placuit ut cognoscerent suam virtutem cum ipsa sanctissima gumma innumerabiles homines liberauimus et liberamus et quod fuit in multis occultatum et dilatum expertum est nobis. Operamini igitur cum salute.
A M pag. 34.

20. Cap.

Dicimus igitur vobis quod propter humorem melancolicum in multis generantur multe & diuerse infirmitates.

21. Cap.

Et dicemus vobis de prima opilacione. propter materie habundanciam melancoliae perturbatur cerebrum ita quod nerui optici conturbantur et opilantur taliter quod spiritus visibilis non valet recto modo pertransire. Et post opilacionem apparent ante oculos suos quasi musce & ac si musce volarent per aerem & quando [r 2] respicit lacrimam videtur de vna quatuor esse et de vna luna quatuor & quando . respicit in faciem hominis sibi simile &c. Illud magis accidit illis qui sunt naturaliter melancolici quando senescunt quam alijs complexionibus ut cum videritis aliquem patientem cum istis signis nullam medicinam in occulos ponere praesumatis. Et faciatis ei illud electuarium: ℞ sucum liquiricie lb. s.' eufrasie sileris montani ana lb. β rute seminis Basiliconis vrtice ultramarine uel cicilici seminis feniculi alex.' apij carui ana ℥ β alias cynamomi cubebarum gummi amigdal. cerusorum et pomorum gumi ara. draganti croci ana ℥ β alias ℥ I granulorum repert. in pomis cytonijs ℥ I omnia ista subtiliter pistentur & incorporentur cum succ. beno & fiat electuarium de quo sumat paciens de mane et sero cum ierit dormitum & recuperabit lumen suum sicut desiderat. Et dicimus vobis non tantum ad istam infirmitatem eciam istis qui non clare vident et qui habent caliginem

in occulis. Et similiter valet antecedentibus istis. Qui propter nimiam tristiciam et planctum lacrimarum vigilias ieiunio et fatigaciones corporis et alia similia illis laboribus. Et vocamus istud electuarium declaracio occulorum Ideo quia clarificat lumen occulorum et spiritum visibilem viuificat.

22. Cap.

ET dicimus adhuc quod aliquando ascendit dolor eciam ad occulos propter humorem melancolicum. Sic subito quod exsiccat extra occulos pacientis concauitatem fontis occulorum et apparent occuli inflati ultra modum. Et multi de istis sunt qui propter occasionem illam amittunt lumen ex toto. Et aliqui sunt qui vident sed tamen male. Vnde sciatis quod omnes possunt liberari sed a principio egritudinis cum istis curis: Primo debes purgare cerebrum [261 v 1] et stomachum cum pillulis nostris consolacionis: R. aloe epat. mirab. citri turbit. sandal. citr. reubarb. ana ʒ aloes olibani albi agarici nucis inde succi liquir. se. apij lactuce cicoree basiliconis ana ʒ β alias ʒ I Omnia ista subtilissime pistentur et cum. succ.
A M pag. 35.
ro. recencium incorporentur. De quibus infirmus secundum sui potentiam assumit. Postea purgato cerebro super oculum ponatur de illo mirabili emplastro quod sic fit: R. poma acerba et coque sub cinere calido ita quod mollificentur et coquentur & midentur a cortice et in mortario eneo pistentur et cum quatuor pomis iungatur iiij clara oui & simul ducantur in mortario donec fiat emplastrum ad modum vngenti. De illo laudabili emplastro ponatur supra stuppam. Postea ponatur super occulum clausum omni die bis. illud emplastrum multum valet. Sed vespere et mane superpone. cum istis curis liberabitur paciens a principio de ista infirmitate. Quia nos innumerabiles homines cum istis curis liberauimus et curauimus dicemus & vobis quantas virtutes habet illud emplastrum praedictum Primo detumescit occulum. 2° collocat ipsum ad locum suum. 3° mitigat dolorem et restaurat lumen pacientis & recuperat.

23. Cap.

DIcimus vobis quod propter humores melancolicos generantur vngule in occulis. Incipiunt crescere in occulis a parte lacrimali minoris & compleatur ad inuicem. cursus ipsorum semper est versus pupillam. Et si postquam est super tunicas occulorum non

ncidit et sic postquam fiant inveterati antequam occupant pu-ipillam et prohibeant lumen. postea non de facili curantur sicut a principio nascitur alia vngula ex parte lacrimali minori et compleatur ad inuicem & occupantur totum occulum & prohibet lumen patientis. Et dicimus quod omnes sunt curabiles sed cum magna discrecione et operacione manuum. Cura eorum hec est: R. vncinum de argento et cum ipso suspen [v 2] datis ipsam vngulam a tunica occuli et cum rasorio ipsam incidatis usque ad lacrimalem Ita diuidendo lacrimalem vbi habet originem suam. Et incidatis eam ex toto. hoc facto habeatis bombicem vnctam in albugine oui. clauso occulo supponatis usque ad decem dies. Finito decem dierum termino abluat se aqua calida et abluendo occulus mittat intra de puluere nabetis mane & sero donec occulus sit clarificatus et rehabebit paciens lumen suum sicut desiderat. Et iterum custodiat se a contrarijs cibis. Et nullam medicinam ponatis in occulis quia probata per improbata non debetis relinquere. Quia ex improuisu multi falluntur.

24. Cap.

ET dicimus aliquando habundat in cerebro sanguis melancolicus et incipit cursum suum per occulos propter nimiam habundanciam et facit desiccare ipsas palpebras. Et illa desiccacio vertitur postea in ardorem et pruritum. Idec quia non consumitur purgacione et non custodierunt se a contrarijs a principio infirmitatis. Docuimus vos signum. Hec est cura: Si est autem inuenis faciatis eum minuere de vena quae est in medio frontis. facta minucione medicetis cum collirio ruborum. Ad quod R. xl tallos ruborum tenerorum alias xl pampanos tenerissimas spini pista eos bene ad modum salse. postea misce cum eis ij lb. boni vini et faciatis totum bulire in vna olla noua donec redeat ad medietatem postea deponatur et coletur et de illo collirio ponatur in occulo omni die bis &c. quousque liberabitur paciens usque ad plenum. Et sciatis quod magis inveniebamus de illa infirmitate habentibus in Roma quam in alijs provinciis. Et Dicimus quod hoc collirium ad omnes scanderaturas A M pag. 36.
et rubedinem palpebrarum [262 r 1] Et vocamus ipsum collirium ruborum quia fit de tallis ruborum.

25. Cap.

Nascitur quidem humor extra occulum inter nasum et palpebras & tumescit et totus occulus circumcirca ipsum cum medietate

palpebre faciei sed non offendit occulum. Et rustici vocant ipsum humorem benedictum. Et romani maximiciliani patula ultramamarini francigene vocant ipsam maledictam. Et certe bene dicunt. Quia est nimis cum magno dolore et terrore nata. Et hec sunt signa coguoscendi eam: Quia ex illa tota palpebra est dura & rubea & tumefacta et tenet occulum ita clausum quod paciens quod paciens nullo modo potest aperire. Cum audiuistis signa: Hec est cura optima et probatissima ad quam R. medullam frumenti veteris vitella ouorum ana ʒ I croci uel zz'' ʒ I hec simul incorpora et pistentur in formam vngenti cum lacte. Alia recepta: R. medullam frumenti veteris vitella ouorum auxungiam vituli et galline & aliquam partem croci ana ʒ I Ista insimul pistentur et mollificentur cum lacte mulieris donec deveniat ad formam vngenti liquidi. de illo emplastro ponatis super benedictam illam sed inter vnam palpebram et aliam ponatis licinum de panno ut teneat emplastrum ut non intrat occulum. Sciatis quod tria facit emplastrum illud: Quia Primum est Quia totum humorem coaduniat. 2° vero obturat maturat. 3° quia attrahit et mitigat dolorem. Cum isto emplastro innumerabiles homines currauimus Et liberauimus de ista infirmitate. Et magis regnat in iuuenibus quam in senibus. Et plus inuenimus in Russia quam in alijs provincijs. Item aliam medicinam pro ista infirmitate: Accipe radicis lilij et assa sub cinere calido valde. postea recipe poma acerba [r 2] coque eciam in igne & munda a cortice et pista ea insimul cum radice et albumine oui et incorporentur ad modum vngenti non nimis liquidi et similiter pone eam super praedictam infirmitatem. Et sit tantum de vno quantum de alio donec ille totus humor consumatur et occulus possit claudi & aperiri & super circatricem ponatis vngentum quod fit ex aloe epatico auxungia galline et oleo amigdalino et cera alba ana ʒ I et sic consolidabitur circatrix cum isto vngento et tali modo ac si non fuisset ibi vl!a macula et paciens liberabitur sine dolore et cum gaudio laudans deum et benedicens studio nostro. Sed recordamur vobis ut semper habeatis vobiscum

---

§ Devetz saber senhors que en totas las enfermetatz dels uelhs quals que sian ni quals que non. vos devetz aver del enguent alabaustro lo cal nos avem dith de sobre que se fay am las cimas de las Ronze e la peira ques a nom alabaustro e devetz onchar las templas e las silas.

de vngento alabastri in omnibus curis occulorum vestris. **Et** ponatis semel in die scil. sero vngentis de eo tympora et frontem et supercilia pacientis. **Quia** multa facit: primo enim medicinam nostram occulorum iuuat **2°** mitigat dolorem. **3°** non permittit ad occulum dolorem ascendere spiritum et humores. **4°** vero facit pacientem quiescere die noctuque ac si nullam maculam habuisset. **Multi** isti qui fuerunt passi talem infirmitatem venerunt coram nobis cum palpebris reuersatis interrogantes an adhuc possent curari & liberari. **Et** nos interogavimus eos qualiter eis accidit & ipsi nobis dixerunt: Domine habuimus quoddam apostema quod benedicta vocatur et non sumus bene curati. **Vnde** ad conuersionem istius circatricis manserunt nobis palpebre reuersate. et ipsi faciebant pactum nobiscum ad hoc ut possent per me curari et liberari. **Facto** pacto accipiebamus rasorium et diuidebamus palpebram a cicatrice ita subtiliter et discrete quod palpebra reuertebatur sursum: Facta illa incisione ponebamus postea desuper puluillam de panno lineo ad modum digiti factam [262 v 1] et intinctam in albumine oui & dimittebamus usque ad alium diem cum fascia ligatum. **Et** de illo inantea mittebamus operacionem istam et faciebamus vngentum de auxungia gallinana & cum albumine oui & invngebamus. **Item** aliam medicinam pro illa infirmitate: **Acc.** radicis lilij puluillos sicut prius faciebamus cum albumine oui et ponebamus super illam cicatricem illos puluillos donec cicatrix illa erat consolidata et eciam tenebant palpebras in bono statu & tamen ter in ebdomada ponebamus de spongia marina ad modum puluilli et ut pupilli superfluitas quam cicatrix faceret consumari. **Quia** spongia marina tria facit: Primo quia destruit carnositatem & pulmo siccitatem quam cicatrix facit ad suam consolidacionem. **2°** quia attrahit et uiuificat spiritum & sanguinem. **3°** quia facit plagam consolidare tali modo quia remanet in bono statu. et taliter curauimus omnes qui habebant palpebras reuersatas de quocunque modo venerant praeter istos quorum palpebre erant reuersate occasione ponderis multe carnositatis et simili occasione scil. habundancia sanguinis prvritu palpebrarum sicut habetis primo tractatu

---

§ Quant alcun es feritz per colps pres del uelh et apar lo sanc pres del uelh. aias .i.ª teula rossa e fay lan escalfar al foc ben e pueis met sobre la teula sobre ditha de melh e layssa bolir ben e pueis (e) tu aias de coton mulath ambaquel melh e met de sobrel colp e cera gueritz

nostro de pruritu occulorum qui fit ex habundancia sanguinis quando per annum stant quando non sunt curate palpebre occulorum reuersantur. Vnde karissimi tales non debetis inscidere in extrinseca parte sed intrinseca totam illam cornositatem cum mutuo et rasorio ita sagaciter et discrete quod palpebre vbi nascuntur pili non incidatis. Hoc facto habeatis puluillos sicut in alijs curis de reuersatis in trinsica parte ponatis et mittatis bis in die puluillos praedictos sero et mane. Et sic liberabitur paciens usque ad plenum [v 2] laudans dominum nostrum Iesum Christum. Sciatis quod magis inuenimus de istis in Cassia et in Bononia quam in alijs prouincijs.

26. Cap.

DE istis humoribus melancolicis generatur in multis hominibus quedam infirmitas inter nasum & occulum. Et est quasi quedam carnositas. Et in multis locis vocatur muru wlgariter cursu. Et in multis locis vocatur fungus. Vnde cum videtis talem infirmitatem taliter procedatis in curacione: **R.** rasorium & cum illo rasorio illum morbum inscidatis & excipietis a radicibus suis. postea habeatis ferrum calidum et cauterisate locum vnde habet originem ita tamen faciliter discrete ut non offendatis occulum. Qui murii semper nascitur inter nasum et lacrimalem. postea ponatis de super stupam intinctam in albumine oui bis in die donec siccetur & consolidetur ad plenum. sic facimus Et sic facietis cum benediccione Iesu Christi.

ADhuc dicemus vobis alia signa de praedicta **Muru**: **Dicimus** enim uobis quod apparet quasi pulmo et est granulosus et semper amittit putredinem & apprehendit palpebram superiorem et ab alia parte oritur inter nasum et lacrimalem. quando homo vvlt apprehendere ipsum cum vncino et rasorio non tenetur nec tenere potest propter suam conteneritatem [?] quia tenerum est propter suam granositatem et granulosus est et propter suam frigiditatem quia habundat in humoribus frigidis superfluis et corruptis.

27. Cap.

EXplanauimus vobis tractatum quatuor humoribus sanguinis flegmatis humore seu colere et melancolico. Docuimus curam et signa infirmitatis que procedit ex eis et artem **A** nobis **Beneuenuto** de ierusalem compositam quia expertum & probatissim [263 r 1] reddit artificem. Et quia est sapientum semper dare et audiendo

seruare et audienda conseruando a primis dantibus et a 2^is par[?]antibus exit ars. Ammodo docebimus vos de infirmitatibus istis que conuenerunt in occulis ex parte extrinseca et ex vi cause percucientis scil. quando percussi sunt baculo uel lapide uel uirga alapa pugillo uel pugna. aut cum manu aut cana, aut aliquo stipite duro. &c. de consimilibus. Dicemus autem vobis quod quando videbitis aliquam percussum succurratis ei cum albumine oui quoniam cito poteritis antequam humores accurrant et dissoluantur scil. vitreus cristallinus et albugineus ne forte propter nimium dolorem quem sustinuit in occulo propter percussionem humorum occuli destruantur et nullam medicinam ponatis in occulis istam infirmitatem pacientibus nisi albumen oui Benedictum reuerbeatum cum subtili stipite uel virga donec totum reuertatur in spumam et habeatis bombacem et intingatis in illa clara oui et occulo clauso superponatis quater in die bis in nocte usque ad 3s dies sic faciendo. Et tamen si tunica sit fracta ponatis modo in occulo de virtute a deo data inventa a nobis. Et ita vocamus ipsam quia virtutibus magnis est plena dotata a deo. que facta est de germinibus ouorum sicut in scriptis nominibus ostendam bis in die et semel in nocte. Et propter hoc non dimittatis quando ponitis bombacem intinctam in albumine oui super occulum et clausum usque ad predictum terminum. Sed cum medicabitis infirmos vestros vngatis eis tympora frontem et supercilia vngento alabastro quod confortat cerebrum et viuificat spiritum visibilem et dolorem expellit. Et [r 2] sciatis karissimi si a principio cum sunt percussi non sunt curati cum istis curis scil. cum albumine oui & virtute a deo data Vnde narrauimus vobis virtutem et potentiam dominantem que est clara oui specialem pro istis percussionibus occulorum. Dicimus igitur quod tria facit occulo percusso: Primo quia mitigat dolorem ipsius 2° quia constringit humores 3° quia purificat occulum & nullam superfluitatem occulorum aliorum humorum neque spiritum mittit per occulos peruenire: Igitur digne nominata est clara oui quia cum intrat occulos clarificat & purificat occulos eius dolorem mitigat que sit ex percussionibus & hoc facit cum suauitate sue dulcedinis et percussionem sanat & dirigit. Et dicitur clara oui quia clarificat occulum & confortat suum simile. Et cura tunice fracte que vocatur virtus a deo data: Oua recencia que nascuntur de gallinis albis extrahantur inde germina pullorum usque ad xij et ponatis ea in mortario pulcro albo et mundo et

ducatis ea ad modum vngenti. Hoc facto in vase vitreo seruetis et paulatim in occulo uel in occulos pacientis bis in die ponatis donec tunica saluatrix consolidetur quam Joha'. vocat coniunctiuam & dicimus vobis karissimi sicut vngenta consolidatiua consolidant & purificant corpora & vvlnera. Ita medicina a deo data consolidat tunicam illam et purificat occulum a malo de percussione illa quam occulus sustinet. Et ideo vocamus ipsam a deo datam virtutem Quia habemus ipsam a virtute dei Et cum ista virtuosissima cura multos homines de istis percussionibus faciendo sic liberauimus et curauimus. Inter quos invenimus quendam puerum in Messana qui habebat occulum [263 v 1] incisum et erat tunica saluatrix incisa sic quod 3s humores occulorum videbantur sibi et pater suus & consanguinei sui dixerunt coram nobis & nos incepimus eum curare. Et sicut docuimus in praesenti cura intus occulum ponebamus bombacem intinctam albumine oui ter in die et semel in nocte et puer sic recuperauit visum sed non videbat quia lux erat catharacta catharactarum curabilium De prima specie que accidit extra occulum occasione percussionis. Vnde sciatis quod de istis percussionibus quocunque modo occuli fuerint percussi ipsi occuli catharactarum artho'izantur scil. postquam erant curati cum praedictis curis nostris de percussionibus quibusdam remanent clari sed nichil vident. Non timeatis igitur si non vident teneatis post pacientem stare sic per quatuor menses uel plures. Completo hoc accuatis accuate eis visum sicut docuimus vos in curis nostris catharactarum curabilium. Quia et nos siquidem fecimus de isto puluere et pluribus alijs ita sibi debetis percussiones curare scil. cum clara oui et virtute a deo data. Sed heu & proch dolor: stolidi medici qui ignorant artem & curam cum vident aliquem percussum accipiunt cyminum et ceram puluerisant et commiscunt simul et faciunt de istis duobus emplastrum et faciunt ipsum calidum et ponunt super occulum percussum. Et vvltis audire quanta mala faciunt si tunica est fracta: illud emplastrum attrahit totam substantium occuli & consumit omnes humores occulorum. Quia cera duo facit attrahit et consumit et cyminum dissoluit et liquefacit propter suam caliditatem et siccitatem Ecce 3a contraria attrahendo dissoluendo et consumendo destruens totam substanciam occuli Et sic discurrendo destruit occulos tali modo quod occulus postea [v 2] remanet deturpatus. Et si tunica non esset fracta attrahit sibi spiritus humorem et dolorem vndique

pungentes et circumcirca occulum & tantum pulsant donec occulum deuastant cum tota sua substancia. **Et** nos vidimus quoniam plurimos homines qui fuerunt percussi amiserunt totam substanciam occuli. **Et** invenimus et interrogauimus quem amiserant lumen occulorum. **Et** ipsi dixerunt: domine sumus percussi in oculum sed tamen videbamus aliquantulum sed fuimus cecati cum cera & cymino et ab illa hora amisimus lumen occulorum & ex toto ab illa medicina quia lacrimando exiuit paulatim substancia occuli cum maximis doloribus et angustijs occulorum. **Vnde** monemus vos quod quocunque modo occulus fuerit percussus intus uel extra medicetis eum cum clara oui quia simile nutrit & gubernat suum simile. postquam occulus scil. connexus oportet ut cum percutitur et leditur quod medicetur & gubernetur cum frigidis ut humorem occulorum non dissoluatis a nutrimentis suis propter passionem quam sustinuerit. **Et** multi alij fuerunt qui amiserunt lumen per emplastra facta ex absintheo et olibano et cum alijs rebus calidis et dissolutis. **Audiuistis** contraria que stolidi medici in occulis percussis faciebant: **Et** eciam docebimus vos de istis percussionibus que sunt circumcirca in supercilijs et tymporibus & a parte lacrimali minori neruorum & in esse quod est subtus uel supra palpebras occulorum inferiorum.

28. Cap.

Primo dicimus vobis de primo et supercilijs si homo esset percussus cum gladio & tangat os quod est circumcirca occulos i. e. subtus palpebram uel supra & est mala percussio quamuis non [264 r 1] tangat occulum & occulus apparet clarus tamen amittit lumen quod propter percussionem neruus opticus est ita opilatus quod spiritus pertransire non potest usque ad occulum. **Item** percussio que fit in tymporibus perturbat sic humorem occulorum quod paciens non potest bene videre. **Et** si est subtus inferiorem palpebram similiter non videt quamuis habeat occulum clarum. **Vnde** dicimus vobis quod cum videritis aliquem talium & vvltis certificari an uideat an non respiciatis ei in occulum et videbitis si pupilla est dilatata. **Et** si est maior alia sciatis quod nihil videt. **Et** si dixerunt vobis quod non videant respiciatis pupillam si dalatatur et stringit sicut facit in occulo sano: Quamuis videantur occulum sanum et clarum habere sicut alium et tamen nichil vident. **Et** habent ante lucem illa signa sicut praediximus in quo

nullam curam facere praesumatis. Quia neruus opticus concauus est ita opilatus quod spiritus visibiles nullo modo ad occulum possunt pervenire. Et dicimus vobis karissimi quot modis nerui optici opilantur et possunt opilari. primo per multa ieiunia et vigilias. 2° per multas angustias et planctus lacrimarum. 3° per multas verberaciones capitis et fatigacionem corporis. 4° & similiter accidit multis per nimium coytum. 5° Accidit eciam per multum legere & scribere. 6° opilantur eciam per multam melancolicam et magis cicius opilantur in illis qui sunt percussi circa occulum quam in aliquibus illorum de quibus superius diximus.

29. Cap.

Dicimus infirmitatem que venit in occulis occasione percussionis. Accidit enim multis qui sunt percussi inter supercilium & nasum & oritur ibi quedam humor corruptus exeundo per puncturam palpebrarum iuxta nasum ad modum lacrime. Et medici vocant illum humorem fistulam. Et [r 2] apparet iste humor quasi putredo iuxta cum lacrimis et semper habundat cursum suum et intrat occulum uel occulos & oculi semper sunt lacrimosi. Vnde dicimus vobis cum videbitis occulos lacrimosos et vvltis certificari si humor est corruptus qui dicitur fistula aut lacrime naturales et clare ponatis digitum vestrum indicem inter nasum & lacrimalem palpebram inferiorem postea respiciatis intus occulum et in illo angulo videbitis iuxta nasum exire per punctos palpebrarum. Si enim est causa Vnde multi stolidi medici ignorant proprium locum vnde exit humor ille siue putredo. Credunt quod veniat per medium lacrimale iuxta nasum inter vnam palpebram et aliam et faciunt istam pessimam curam: habent enim ferrum candens et cum ipso perforant superiorem et inferiorem palpebram et deturpant locum illum & credunt hic illum desiccatis sed non faciunt sed corrumpunt locum in quo faciunt cauterium. Et multa pacienti accidunt propter illam occasionem & lumen occulorum perdunt quia nerui occulorum habent viam iuxta illud. Vnde accidit quod nerui illorum desiccantur Sencientes ardorem & calorem cauterij quod isti stolidi medici faciunt. Nos autem diximus vobis quod primo debetis pacientis stomachum et cerebrum purgare cum pillulis nostris ierosolimitanis. Facta purgacione faciatis ei incisionem cum puncto rasorij intus palpebram inferiorem neque substantiam occuli & fiat cisura iuxta nasum per longum & sicut paruuncula et non scidatis nisi corium

tantum. Facta incisione ponatis intus in ista cicatrice granum ciceris Postea pannum lineum desuper & bene ligetis cum fascia Ita quod cicerum non possit exire. postea ponatis puluillum lineum desuper usque ad alium diem. In alia die in foramen quod cicer fecerat [264 v 1] ponatis de puluere nostro corrosiuo et mortificatiuo sicut demonstrabimus in fine libri in omnibus fasciculis. Et cum posueritis intus de puluere nostro faciatis eum claudere occulum et supponatis bombicem intinctam clara oui ita quod puluis nullo modo possit intrare occulum et cum fascia linea legetis usque ad alium diem. In alio vero die supponatis de auxugia suellina semper donec caro mortificata eleuetur cum puluere et remaneat occulus apertus & videbitis postea locum putrefactum vbi erat origo putredinis. Et iste cursus qui erat in lacrimali desiccatur. Et postea de spongia marina in foramen ponatis quod puluis fecit ad modum ciceris quousque bene purgetur & desiccetur illa quia spongia marina duo facit: aperit et consumit malos humores dum vvlnus est corruptum. postquam locus erat desiccatus tam per puncta lacrimalis quam per cicatricem dimittatis spongiam quod tamen subtus pannum lineum consolidabit sine ulla unccione et paciens liberabitur. Sed cum medicaueritis tales pacientes in quolibet sero detis ei de mirabili electuario. Cum ierit dormitum ad quantitatem vnius castane.

30. Cap.

Docuimus vos curam probatissimam de lacrimis occulorum corruptis sed secundum alios fistule dicuntur. Emmodo demonstrabimus vobis de naturalibus lacrimis vnde habent exitum. Ideo quia multi credunt quod lacrime exeant de occulis. Sed decipiuntur. Elij putant quod veniant de cerebro & habeant meatum et similiter viam per occulos. qui similiter decipiuntur. Sed non ex toto. Quia quedam bene sunt qui veniunt a cerebro secundum quandam conuenienciam sed non per occulos. Elij credunt quod exeant per medium lacrimale magis. qui similiter decipiuntur. Elij dicunt quod veniunt per medium [v 2] occuli qui omnes fallunt et falluntur nec sunt in cogitacione veritatis Nos autem Beneuenutus de ierusalem cui dominus noster Iesus Christus a quo omnia procedunt dedit veram experienciam de omnibus infirmitatibus que superveniunt et accidere possunt circa oculos et de substantijs et de humoribus & de complexionibus eorum Et quis eorum melius videat et possit videre et qua de causa et qua specie spiritus visi-

bilis magis operatur in vno quam in alio: Similiter dicimus quod lacrime exeunt per punctos palpebrarum que stant iuxta nasum que dicuntur lacrimale & exeunt tam de superioribus quam de inferioribus punctis palpebrarum vbi sunt duo foramina videlicet in ambabus palpebris vnde exeunt l crime. Et si vvltis certificari et dimittere errorem antiquum reuertetis palpebram et prospiciatis in lacrimale maioris sicut diximus in capite puncto palpebre vbi finiuntur pili et ibi inuenietis foramen de quo exeunt lacrime et habent cursum suum & eciam lacrime putrefacte de quibus supra diximus. Item diximus vnde lacrime habent cursum et vnde semper exeant. Ammodo docemus vos differenciam inter eas que exeunt a palpebris svperioribus & eas que exibant a palpebris inferioribus. Dicitur quod lacrime que exeunt per palpebras inferiores procedunt a corde quando aliquis constringitur pro alio dolore ad plorandum quia veniunt ex vi et iste sunt curabiles quia mitigante et cessante dolore cessant & lacrime. Ille vero que veniunt a cerebro propter aliquem corporum pone uel habundancia scil. superfluitatem [265 r 1] humoris et cursus istarum non cessat nec potest cessare nisi materia purgetur et adiuuetur et detinetur cum electuarijs nostris secundum quod ars nostra probatissima occulorum demonstrat. Ammodo docebimus vos de aliis infirmitatibus que accidunt in occulis ex percussione. Sequitur

31. Cap.

IN multis hominibus & magis istis qui frangunt lapides scil. latoms & malendinatorijs quia aliquando esultat aliquid ex fricacione occuli et ita incarnatur supra pupillam uel supra tunicam occuli Vnde accidit propter illum dolorem quoniam fuit illud caucillum siue sit de frammento siue de acuta lapidis occuli semper lacrimantur ita quod parum potest aperire occulos propter illud concillum frammenti et multos invenietis de istis qui habent frammentum & multi sunt qui habent id frammentum inter nigredinem et albedinem occuli. diximus vobis causam. Hec est cura: faciatis pacientem sedere coram uobis supinum et ponatis caput suum in genua vestra et faciatis eum claudere occulum sanum et aperire alium scil. pacientem in quo est illud frammentum. a tunica occuli uel ab illo loco vbi se tenet ita suauiter et discrete quod nullo modo tangatis tunicam occuli vel illum locum vbi manet cum l^a acu maxime cum puncto. Sed ducatis eam super tunicam radendo

sicut faciunt barbitonsores barbam radendo cum rasorio. sic faciendo separabitis ipsum a tunica illa vel ab alio loco in quo manet. Et si foramen est magnum tunc mittatis intus occulum de virtute a deo data et super occulum exterius ponatis bombacem intinctam in albumine oui bis in die et semel in nocte. Et sic erit liberatus paciens tribus diebus et si tales non sunt curati [r 2] et illud frammentum per aliquod tempus fuerit et steterit super tunicam occuli totam tunicam occuli dealbabit et sic paciens amittit lumen de illo pa'

32. Cap.

Adhuc dicemus vobis de praedicta infirmitate aliam similem curam contra infirmitatem que provenit ax aristis que intrant occulos. Et tempore quo nos eramus in ciuitate que vocatur Luca homines de terra illa duxerunt contra quandam hominem qui habebat in occulo quendam aristam spice frumenti que intrauerat occulum cum ipse metebat & erat ista arista ex intrinseca quod capita ariste non apparebant super tunicam. Et nos incidimus tunc tunicam super aristam ab alia parte vbi erat seu intrauerat tam plane et suauiter quod nos non turbauimus tunicam Postea habuimus duas acus ad modum tinabule i. e. simul ligatas postea misimus vnum punctum vniorum acutum illarum accuum subtus aristam et ab illo latere non incidimus tunicam & alium punctum acus tinabule et constringendo & torquendo cum digitis vestris acus illud retraximus istam praedictam aristam de occulo istius pacientis. ex alia parte habuimus de virtute a deo data et posuimus in occulum ut habetis in scissura de tunicis occulorum bis in die donec tunica fuerit consolidata et occulus mansit securus et clarus. Vnde nos similiter sciatis & de pauperibus misericordiam habeatis ut dominus noster Iesus Christus melius adimpleat operaciones et curas.

33. Cap.

Inter omnes curas nostri libri volo dicere curam gloriosam et sanctissimam inter alias probatam a nobis de occulis et est proprie contra istos qui sunt morsi de aliquo mortifero animali in occulo sicut eciam morsus vespesiarum aranearum et aliorum similium istis similiter et ex aliquo aere corrupto & infecto. Vnde tota facies inflatur [265 v 1] tali modo quod paciens non potest aperire occulos. Et multi de istis mirabiliter dolent et non possunt re-

quiescere. Vnde cum videbitis talem pacientem aliquem semper accuratis ad ipsam sanctissimam herbam que apud quosdam vocatur cardus benedictus. Aput Romanus inspina. Hec sunt signa cognoscendi causam: Ideo quia duas similitudines prius in se habet folia munita 2° habet magis lata. Et dicimus quod omnes sunt de vna complexione et de vno sapore et habent vnam et eandem virtutem et faciunt ambo florem citrinum. Accipe eam et pista ad quantitatem vnius manipuli. Et ponatis cum ea medietatem albuminis vnius oui et misceatis hoc et ducatis ad modum emplastri & supra stupam & bombacem extensam supra occulum clausum ponatis & cum fascia ligetis & dimittatis ipsam desiccare & supra occulum postea ponatis donec occulus detumescet. Wltis audire quanta bona facit illud emplastrum gloriosum et sanctissimum in occulo tumefacto: primo detumescit occulum & expellit saniem et alleuiat dolorem et venenum destruit. Et quando occuli subito rubescunt et paciens sentit magnum dolorem uel haberet occulum plenum de arena tunc liberabitur ille paciens cum emplastro illo sanctissimo et gloriosissimo et gratissimo quam cicius posueritis super occulum suum. Et vocamus ipsum emplastrum gloriosum & gloriosissimum Ideo quia multas virtutes habet que sunt plene gloria et sanctitate. Igitur operamini eum salute et benediccione dei.

34. Cap.

HEc est cura pro nebula de qua dicemus In nomine dei nostri Iesu Christi: R. lapidem margaritarum teratur et subtiliter puluerisetur. Hic puluis positus super [v 2] pupillam occuli vbi est nebula sparso quasi in aere claro quam quidem vocant pannum. Mirabiliter sanat ipsum. Item iaspis puluerisatus corrodit nebulam praedictam et sanguinem expellit si occulus est sanguinolentus & rubeus. Item ad eandem valet cristallus puluerizatus & suppositus. Item corallus rubeus subtiliter puluerizatus valet. idem facit & iaspis et amplificat occulum. Saphirus tria facit in oculo: corrodit nebulam acuit lumen pupillam constringit & clarificat totum occulum et postquam intrat occulum occulus non potest deteriorari interim quod paciens viuit. Item Berillus puluerisatus corrodit nebulam et confortat humorem occulorum scil. albu. cris. et vitreum. Docuimus vos puluerem seu pulueres & virtutes quorundam lapidum preciosorum. Sciatis cum medicaueritis aliquos nobiles homines cum eis debetis operari & dare laudem deo qui suas virtutes dimisit in eis et magnificare altitudinem et magnitudinem

artis nostre probatissime occulorum ut recipiatis horam et causam. debetis cum ipsis miscere de puluere facto de suco coptiuo alias de succaro putocandi ut temporetur sua malicia quia sunt violentes. Et sciatis quod debetis ponere duas partes de puluere zuccari & vnam tantum de puluere lapidis & miscere. facto puluere reponetis in vase aureo uel argenteo & paciens medicetur bis in die scil. mane & sero. Et sciatis quod hec experimenta sunt probata a nobis & innumerabiles homines cum istis preciosis pulueribus liberauimus et curauimus. Non nobis sed domino nostro referamus & uos referatis graciam et gloriam qui dedit nobis cognicionem de eis [266 r 1]

HIc superius usque huc docuimus vos pulueres preciosos et bonos contra nebulam praedictam. modo docebimus vos de eadem infirmitate quod cum volueris operari contra ipsam et vos non poteritis vnam illarum medicinarum habere et puluerem simul concurratis ad aliam sicut istam: R. gummam oliuarum & puluerisa. Et mitte in occulum. haec corrodit pannum et clarificat occulum. spiritum visibilem viuificat acuit lumen et visum reducit ad pristinum statum & sanitatem. Item gumma amigdalarum corrodit nebulam et clarificat visum et lumen occulorum. Item gumma prvnorum que invenitur iuxta vineas idem facit. Scripsimus vobis virtutes gummarum que valent contra nebulam que apparet in occulo quasi sparsa sicut nebula que est in aere claro: Et operamini ipsas cum salute qui acum sanctissimis istis ciris [?] seu gummis innumerabiles homines liberavimus & curauimus adiuuante domino nostro Iesu Christo qui est verus medicus salutis. habeatis ipsas medicinas probatissimas quia vere vbicunque ponuntur in occulis praedictis infirmitatibus siue panniculis iuuant et nunquam offendunt. De hoc experti sumus et igitur operamini cum ipsis cum salute &c. Sequitur

DE pulueribus que sunt de alijs rebus propter nebulam. et cum videtis pacientem habeatis duplices medicinas et non detis illis contrarium. Juuamentum ad praesens non est quia in illis maxime confidere possimus. R. zuccar Nabetis quia secundum nos candi vocatur et abluatis ipsum bene et postea tergatis ipsum bene cum panno lineo donec exsiccetur. postea puluerisa et de illo puluere super nebulam ponatur. corrodit pan[r 2]num. clarificat karissimi lumen occulorum et multa facit mirabilia in occulo. Item R. tutiam allexandrinj que sit subtilis et cum candi misce ana &

optime corrodit pannum clarificat lumen & lacrimas constringit et palpebras tumefactas subtiliat. rubedinem palpebrarum destruit et pruritum remouet et occulum ampliat. **Item R.** gummam feniculi et cum praedicto candi misce ana ℥ I in mortario eneo in modum salse et postea reseruetur in vase vitreo et ad solem ponatur donec bene desiccetur et fac puluerem. **Et** pone in occulis. corrodit nebulam sine dolore et violencia clarificat. **Item R.** radicem serpentine et munda a cortice. in mortario pistetur et per pannum lineum coletur ut exeat succus et illam colaturam cum zuccaro tere simul uel sarcocolla alba ita quod ℥ β sarcocolle uel zuccari ponatur ℥ ij succi illius radicis et simul in mortario reducantur et ad solem ponantur ut exsiccentur et in pul. reducantur. valet enim ad nebulam et ad alias qui paciuntur phariolos seu morbillos que in Calabria et in Celicia dicuntur pustule. **Vnde** dico vobis quod si a principio cum sint recentes cum praedictis pulueribus pacientes hanc infirmitatem ad sanitatem non ducuntur continuacio mane & sero postmodum cum erunt inveterat. difficulter venient ad perfectam sanitatem. **Recordamur** pro illo quod nobis videtur bonum & probatissimum et reddit artificem. **Item R.** spongiam et mundetur ab arena & postea habeatis duas testas terreas uel ferreas que fiant bene calide et inter illas comburatur donec uertatur in carbones et inde fac puluerem: corrodit pannum & tunicam et clarificat lumen. **Item** ad perfectam nebulam **R.** ligni aloes tutiam & lignum comburatur inter duo vasalia ut fumus non exeat [266 v 1] post habeatis zuccarum candi ℥ I et in vasili superiori pistetur ipsum cum praedicto fumo donec fiat puluis subtilissimus. ex alia parte scil. vasale vbi est lignum combustum. in illo vasali vbi remanserat pistetur donec in subtilissimum puluerem reuertatur et cum eo miscentur ℥ VII muscati ℥ I debetur de ambra odorifera et omnes pulueres misceatis in illo vasali insimul & subtilissime. hic puluis corrodit nebulam clarificat visum et conforta spiritum visibilem et constringit lacrimas si sint ex humore frigido confortat cerebrum & eleuat supercilia et dolorem emigraneum destruit. **Et** tum recordamur vobis quod cum magna discrecione et studio oportet facere ne aliquid cadat in ipsum. Componitur enim cum praedictis rebus de cinere nec de alijs carbonibus. **Omnes** res praedictas puluerisate per se tam de muscata quam de ambra et quam de zuccaro et similiter cum praedicto ligno combusto. **Facto** puluere de omnibus praedictis rebus simul in pixide de actu-

ata reseruetur. Item R. fel lucij marini et fel istius piscis qui vocatur storpena ana ʒ I et cum puluere facto de radice qui vocatur herba debucira [?] conficiatur ad modum postea & prius ad solem ponatur donec bene exsiccetur et iterum puluerisa. Et iste puluis corrodit panniculum et distulit rubedinem. Item R. fel vrsi et misceatur cum puluere margaritarum perforatarum ana O I tucie nouem vicibus in maluasia extincte et vnam zaphirum emasticarum ana ζ I et β fiat puluis minutus qui inbibatur in oleo camphore et exsiccetur et iterum conferatur et addatur zuccari albi ζ β aloes cicatrini ζ s' misceatur. Item oleum oliuarum vetus multorum annorum corrodit pannum in [v 2] occulo et lumen clarificat tantum quod violentus est. semper in sero cum medicamentis pone super occulum de emplastro laudabiliori. Item zuccus vue acerbe per xl. dies ante maturacionem misceatur cum puluere allex. ad modum paste et exsiccetur ad solem et puluerisato adde zuccaro quod sit de puluere pars I et de zuccaro partes due. Corrodit enim iste puluis pannum et rubedinem occulorum aufert et lumen clarificat.

EXplanauimus vobis tractatum de diuersis pulueribus et docuimus vos quomodo debetis istos pulueres componere contra infirmitatem que apparet in occulo quasi nebula sparsa in aere claro. Vnde quando vos invenietis pacientem cum talibus panniculis seu nebulis vos debetis vnumquemque mederi secundum possibilitatem suam & magnificare deum & dare honorem nobis et arti nostre probatissime occulorum. Et quando non poteritis vnum puluerem istorum habere siue invenire recurratis ad alium quia omnia sunt probata a nobis et multos de illa infirmitate cum alijs accidentibus supradictis curauimus et liberauimus semper gracia dei adiuuante. Sed debetis custodire omnes infirmos ab omnibus eis contrarijs dum medicetis eos donec reducantur ad pristinum statum. Custodiant se a carnibus bouinis hircinis caprinis vaccinis salsatis a fumigatis ab angwillis a coytu a scrophinis a salsamentis labore et fatigacione corporis et alijs similibus. Item cum medicetis non permittatis eos ieiunare nec multum vigilare nec exire de domo propter claritatem solis & aeris nec debetis pacientes permittere inspicere in lumen nec in lucernam quia multum offenditur. donec [267 r 1] reditur ad pristinum statum faciatis eos stare in obscuris locis ad plus quam possint. Et comedant sorbilia oua assata cum pane si sunt iuuenes bibant aquam si senes bibant vinum bene limphatum. quod

si cura prolongatur ita quod natura non adiuuet eos cito dedimus eis de carnibus castrinis et edilinis elixatis cum pane si habent cursum lacrimarum et semper habeant prandium cum speciebus garis cytramini z'z' et paulatim elongatis eis dietam donec ierit de bono in melius. Ammodo veniamus ad colliria pro alijs diuersis infirmitatibus que accidunt circa palpebras occulorum et prohibent lumen siue tunicam occulorum & non dimittunt pacientem habere requiem die noctuque.

35. Cap.

DIcimus igitur de primo de rubedine & grauedine palpebrarum et de quocunque modo sit causa. **R.** tutie allex. lapidem amatistis sangwinem draconis coralli rubei aloe epaticum bol'i armeni ana ʒ β. **S**arcocolle spice nardi z'z' ana ʒ I zuccari candi Allex. alias circa tres firme' camphore mirie olibani masticis ana ℥ β R. radicis petrosilij al' feniculi ruthe absinthij ana M I. hec omnia terantur in mortario et in vno mundo vase ponantur et distemperentur cum 3bus lb. bonj vini albi et super ignem lentum buliantur donec vinum consumatur et reuertatur ad medietatem & deponatur ab igne et coletur per pannum lineum in vase vitreo reseruetur et de hoc collirio pro praedicta infirmitate in occulis ponatis mane et sero donec palpe curentur et liberentur ad plenum Item ad praedictam infirmitatem **R.** tucie allex. ℥ β antonij eciam adusti ℥ I [r col. 2] zuccari consomnium I. de tali ciuitate ℥ I rosarum siccarum ℥ I et serua. Hec omnia puluerizentur preter rosas et in noua olla cum tribus lb. vini boni buliantur donec vinum consumatur usque ad medietatem. postea coletur in vase vitreo & reservetur & de illo collirio seu colatura mane & sero intus occulos ponatis donec paciens liberetur. Item colliriūm ad praedictam infirmitatem: R. tucie allex. ℥ I & 4° tollas rubi que pistentur bene ad modum salse & cum praedicto puluere tuciam in nouam ollam ponatis cum duabus libris boni vini & tantum bulliatur quod vinum consumatur & conuertatur usque ad medium postea coletur per pannum lineum & illud collirium in vase vitreo seruetur & vtatur sicut alijs & tamen detur pacienti quousque plenarie sanetur. Sequitur

DEscripsimus vobis coliria probatissima contra palpebram & rubedinem & grauedinem occulorum. Quia uero cum istis collirijs innumerabiles homines curauimus et liberauimus habentes

praedictas infirmitates non nobis sed altissimo deo nostro Iesu Christo demus gloriam. Sed ista coliria que sunt a nobis composita Non valent contra pannum uel pannos ymmo nocent quia vnum est consolidatum & confirmatum. Et ideo si posueris in occulo colliria facta cum vino super pannum occulorum nunquam paciens postea ad convalescenciam reuertetur. Vnde audiatis contraria contra pannum et convalescenciam contra palpebras rubeas et ipsam grauedinem et similiter occulorum. Operamini igitur ipsa cum salute et cum benediccione mea reddatis graciam & deo nostro Iesu Christo qui nobis dedit cognicionem de eis & ea cognoscendi et oretis deum ut ipse dignetur conseruare & ad effectum deducere causas vestras. Amen.

